
WOHNGBÄUDE In den Kontext eingepasst – Ein moderner Holzbau spielt mit regionalen Materialien und Formen

SONDERBAUTEN Konstruktiver Holzschutz – Die „Stuttgarter Holzbrücke“ vereint Funktion, Langlebigkeit und Ästhetik

LICHT SPEZIAL Licht unplugged – Kabellose Leuchten entwachsen den Kinderschuhen

KUNST UND KULTUR Tiepolo – Der beste Maler Venedigs in der Staatsgalerie Stuttgart





Steffen Böck Immobilien



Stuttgart-Nord (Nähe Doggenburg): Eine der schönsten Jugendstil-Villa in Stuttgart-Nord, erbaut 1908 vom bekannten Stuttgarter Architekten Herrn Professor Paul Schmohl, 2012 liebevoll kernsaniert, exklusive Designer- Ausstattung für höchste Wohnansprüche, beste, ruhige Villenlage im Grünen, Traumstadtblick, herrschaftliche Raumhöhe ca. 3.6 m, Bestzustand, 8 Zimmer, Wohnfläche ca. 273 m², ca. 902 m² schönes Grundstück, Doppelgarage, Auffahrt mit 3 Außenstellplätze, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarfswert 123.2 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse: D, Energieträger der Heizung: Erdgas Bj. 1908. Echter Architekten- und Wohnjuwel! Kaufpreis und Details auf Anfrage.

Stuttgart: Beste Villen-/Aussichtslage Außergewöhnliche, großzügige 4-Zimmer-Penthouse-Luxuswohnung, sonnige Bestlage mit Traumstadtblick, ein echtes Wohngefühl wie in einem Einfamilienhaus zu wohnen, Wohnfläche ca. 180 m², Aufzug, helle Räume, exklusive Ausstattung, 2 Garagen, wunderschöne Aussichtsterrasse mit ca. 50 m², in moderner 4-Familien-Stadtvilla, Energieverbrauchs-ausweis, Endenergieverbrauchskennwert 73 kWh/(m²a), Energieträger der Heizung: Heizöl, Bj. 1994. Eine Spitzenwohnlage mit bester Infrastruktur. Absolute Rarität! Kaufpreis und Details auf Anfrage.



Stuttgart-Killesberg (Am Bismarckturm): Wunderschöne, großzügige Villa, Bestlage mit Traumstadtblick. Wohnfläche ca. 609 m², ca. 4.000 m² traumhafter, weitläufiger, ebener Park, 9 Garagen. Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarfswert 111,8 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D, Energieträger der Heizung: Heizöl, Bj. 1988. Die Villa vermittelt ein einzigartiges Wohngefühl für höchste Ansprüche inklusive SPA-Bereich und heller Schwimmhalle! Einmaliger Villenklassiker in schönster Wohnlage! Kaufpreis und Details auf Anfrage.

Stuttgart-Ost (Nähe Gerokruhe/Merzschule): Wunderschöne, freistehende Stadtvilla mit viel Flair und Charme. Beste, ruhige Wohnlage mit Traumblick, 7 Zimmer, ca. 140 m² Wohnfläche, modernisiert mit viel Liebe ins Detail und Originalelemente, tolle Wohnatmosphäre, herrliches Grundstück ca. 741 m², 1 Garage, ideal für eine Familie. Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarfswert 189 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse F, Energieträger der Heizung: Gas, Bj. 1928. Echtes Schmuckstück zum verlieben! Kaufpreis 1.295.000 €.



Stuttgart-Bestlage: Einzigartige, herrschaftliche Jahrhundertwende-Villa, Top-Originalzustand. Bestlage im Grünen mit Stadtblick. Viele wunderschöne Originalelemente verleihen dem Villenobjekt seinen besonderen Charme und Flair. Bj. 1906, ca. 350 m² Wohnfläche, ca. 3.100 m² traumhafter, uneinsehbarer Park, 5 Garagen, Raumhöhe ca. 3,3 m. Energieausweis liegt nicht vor, da Denkmalobjekt. Traumhaftes, seltenes Villenanwesen der absoluten Spitzenklasse! Kaufpreis und Details auf Anfrage.

Weitere interessante Häuser/Villen, Eigentumswohnungen, Bauplätze auf Anfrage in Stuttgart und Umgebung.

Steffen Böck Immobilien · Wernhaldenstraße 87 · D 70184 Stuttgart · Telefon 0711-235370 · Fax 0711-235319

www.steffenboeckimmobilien.de · info@steffenboeckimmobilien.de



Haus aus den 1960er-Jahren mit fließenden Räumen und engem Bezug zum Garten – Seite 19.



Neubau mit Werkstatt, Versuchshalle und Laboren fügt sich in historisches Stadtzentrum Esslingens – Seite 34.



Kabellose Leuchten entwachsen den Kinderschuhen – Seite 47.

<i>Wohngebäude</i>	WIE IM URLAUB – Wohnhaus mit hohem Anspruch an Design und Materialität	4
	ÜBERRASCHEnde VERWANDLUNG – Einfamilienhaus aus den 1940er-Jahren wird saniert und aufgestockt	6
	IN DEN KONTEXT EINGEPASST – Ein moderner Holzbau spielt mit regionalen Materialien und Formen	10
	LUFT(IG) NACH OBEN – Reihendhaus aus den 1930er-Jahren gewinnt an Raumqualität und Offenheit	16
	TRADITIONELL UND MODERN IN EINEM – Haus aus den 1960er-Jahren mit engem Bezug zum Garten	19
	WOHNEN AUF ZEIT – Apartmenthaus für Langzeitgäste im neuen Heilbronner Stadtquartier	22
	PLASTISCH UND KOMMUNIKATIV – Mehrfamilienhäuser mit offenen Innen- und differenzierten Außenräumen	24
	EIN NACHHALTIGES DUO – Holzhochhaus mit Aluminiumfassade	27
<i>Öffentliche Gebäude</i>	BESONDERE POSITION – Sitzungsgebäude des Oberlandesgerichts mit hohen Sicherheitsanforderungen	30
	NEUES LEBEN IN DER KIRCHE – Funktionale sowie gestalterische Sanierung und Erweiterung einer Kirche	32
	PRAXISNAH STUDIEREN – Neubau mit Werkstatt, Versuchshalle und Laboren fügt sich in Stadtzentrum ein	34
<i>Sonderbauten</i>	KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ – Die „Stuttgarter Holzbrücke“ vereint Funktion, Langlebigkeit und Ästhetik	36
<i>Gewerbliche Bauten</i>	KOMMUNIKATIV – Offene Bürolandschaft in dynamischer Hülle für ein junges Unternehmen	38
<i>Innenarchitektur</i>	100 PROZENT CORPORATE IDENTITY – Markenraum eines international agierenden Marketingunternehmens	41
<i>Licht Spezial</i>	FUNKTIONEN UNTERSTREICHEN – Stimmiges Lichtkonzept für eine familiäre und moderne Arbeitswelt	44
	LICHT UNPLUGGED – Kabellose Leuchten entwachsen den Kinderschuhen	47
<i>Kamine und Öfen</i>	WÄRME IN IHRER SCHÖNSTEN FORM – Faszination Feuer: von behaglich bis sparsam und umweltschonend	57
<i>Schlafräume</i>	RAUM FÜR ENTSCHEUNIGUNG – Wohlfühlambiente mit den richtigen Zutaten schaffen	62
<i>Bad und Wellness</i>	KLEINES WELLNESS-ERLEBNIS AM WC – Dusch-WCs erobern auch in Deutschland das Bad	65
<i>Design aus Stuttgart</i>	INSPIRATION AUS DER NATUR – Rico Knöll und Michael Schmid setzen auf zeitloses Design	72
<i>Besondere Einkaufsstätten</i>	KAFFEE UND WOHNKULTUR MIT HERZ – Eine Symbiose aus Einrichtung und Café mit Wohlfühlatmosphäre	78
<i>Restaurant- und Bartipp</i>	OASE FÜR FEINSCHMECKER – Das Restaurant Olivo lockt Gourmets in die Stuttgarter City	81
	DIE BAR, DIE SICH VERSTECKT – Le Petit Coq ist von außen unscheinbar und besticht innen durch Charme	82
<i>Kunst und Kultur</i>	TIEPOLO – Der beste Maler Venedigs	84
	WORK IN PROGRESS – Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life	86
<i>Impressum</i>	IMPRESSUM	94



WIE IM URLAUB

Fotos: Thomas Streitberg

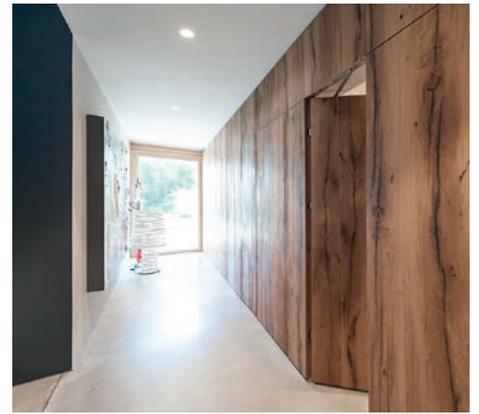
Wohnhaus mit hohem Anspruch an Design und Materialität

Urlaubsatmosphäre und diverse Annehmlichkeiten wünschte sich das Bauherrenehepaar für ihr neues Wohnhaus. Auf dieser Grundlage haben Fischer Rüdener Architekten ein Langhaus entwickelt, das sich zurückhaltend in das Wohngebiet einfügt. Wenige Öffnungen, davon ein großes Küchenfenster im vorgelagerten Bauteil, zeigen sich zur Eingangsseite. Formal ist die Garage vom Hauptbaukörper abgesetzt und die einheitliche Aluminiumfassade aus Alucobond verbindet optisch den Eingang mit dem Garagentor. Die Putzflächen sind glatt mit einem durchgefärbten Kalkputz auf dem Wärmedämmverbundsystem gestaltet. Auf der Gartenseite öffnet sich das Haus über großflächige Schiebetüren schwellenlos zur Terrasse und zum Pool. Das Becken nimmt die Richtung des Hauses auf und die Außenflächen aus Naturstein gehen nahtlos in die Umrandung über. Im Garten ist das mediterrane Flair über die Bepflanzung und Materialwahl überall spürbar. Kein Detail ist dem Zufall überlassen. Lauschige Sitzplätze, schattenspendende Bäume und alternierend blühende Stauden sorgen für die gewünschte Entspannung und Erholung. An das



relativ kleine Grundstück grenzt auf der Gartenseite ein städtischer Grünraum mit kleinem Bach an, sodass ein wohlthuender Abstand zu den Nachbarn besteht.

Das Wohnhaus ist auf drei Ebenen organisiert. Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Eingang auch die Küche in Metalloptik, der Essbereich und das Wohnzimmer als offenes Raum-



kontinuum. Auch von der Garage aus gelangt man über einen Nebeneingang und eine Schleuse direkt ins Haus. Flurbegleitende Schränke bieten Stauraum. Fast unsichtbar integrierte Türen führen in Nebenräume wie das Gäste-WC. Der Blick vom Innenraum in den Garten ist immer präsent. Eine einläufige Sichtbetontreppe führt ins Unter- und ins Obergeschoss mit den Individualräumen sowie einer Lounge. Ein Bad mit Sauna und Zugang zur Terrasse auf dem Dach der Garage ist als kleine Wellnessoase gestaltet. Wie ein Zelt spannt sich das Massivholzdach mit glatter Ziegeldeckung und Sichtqualität an der Innenseite über die Räume. Drei schlitzartige Holz-Alu-Fenster öffnen auch von hier aus den Blick in den Garten. Im Untergeschoss ist eine kleine Einliegerwohnung mit separatem Außenzugang untergebracht. Außerdem diverse



Nebenräume, die Schwimmbadtechnik und ein Weinkeller. Die Wände sind glatt gespachtelt und teilweise farbig gestaltet. Am Boden findet sich entweder Sichtestrich oder Teppich. Über eine differenzierte künstliche Beleuchtung werden Räume und Möbelstücke wie der scheinbar schwebende Küchenblock in Szene gesetzt. (Beteiligte Gewerke siehe S. 90)



ÜBERRASCHENDE VERWANDLUNG

Fotos: Markus Bachmann

Einfamilienhaus aus den 1940er-Jahren wird für eine fünfköpfige Familie saniert und aufgestockt

Vom grauen Entlein zum schönen Schwan: Die Verwandlung des recht beengten Einfamilienhauses Baujahr 1947 in ein modernes und großzügiges Wohnhaus ist wirklich beeindruckend. Die Bauherrenfamilie, die einige Jahre im Ausland gelebt hatte, kehrte an ihren ursprünglichen Wohnort zurück und befand den zweigeschossigen, traufständigen Altbau mit Satteldach und giebelseitigem Anbau als zu beengt für die inzwischen auf fünf Personen angewachsene Lebensgemeinschaft. Das Gebäude fügte sich zwar gut in das relativ heterogene Umfeld ein, war jedoch zusätzlich zu den beengten Verhältnissen in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Also wurde der Bestand grundlegend saniert, der kleinteilige Grundriss umstrukturiert und der Eingang von der nördlichen Gartenseite zur westlichen Giebelseite verlegt. Da das Dachgeschoss aufgrund seiner Geometrie nur eingeschränkt nutzbar war, wurde es erhöht. Das Baurecht ermöglichte es, die Trauf- und die Firsthöhe nach oben zu setzen. Nicht zuletzt da der Bau rasch umgesetzt werden sollte, entschieden sich Schauer Architekten, das Gebäude ab Oberkante der Erdgeschossdecke in Holzrahmenbauweise neu zu errichten. Wobei



die Giebelwände erhalten blieben und in massiver Bauweise statisch ertüchtigt und angepasst wurden. Nach einer Planungsphase von zwölf

Monaten konnte die Sanierung, Ertüchtigung und Aufstockung innerhalb von nur acht Monaten umgesetzt werden.



Drei große traufseitige Quergiebel nach Süden und Norden gliedern jetzt das zweigeschossige Gebäudevolumen mit dem neuen Satteldach. An der Nordseite fügt sich der Treppenhauseinbau in den Quergiebel. Auf Trauf- und Ortgangüberstände wurde verzichtet. Die Putzfassade mit Besenstrichoberfläche steht in Kontrast zu den glatt geputzten Faschen der Fensteröffnungen im Erdgeschoss. Eine vertikale, warmtonige und vorvergraute Holzverschalung umhüllt den Treppenhauseinbau. Die Holz-Aluminium-Fenster samt Laibungen sind in kontrastierendem Weiß gestrichen. Alle Verschattungen sind in Textil ausgeführt und passen sich farblich an die Fassade an.

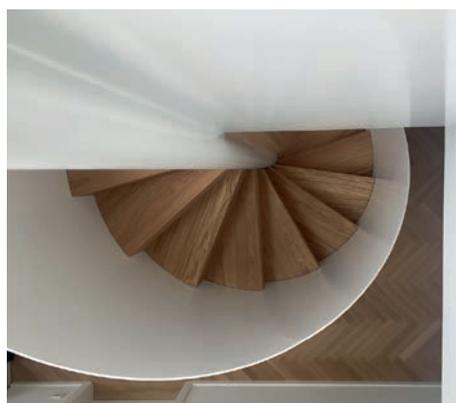
Mit der Erhöhung des Wohnhauses entwickelte sich das erste Dachgeschoss zu einem Vollge-



schoss, das neben drei nahezu gleich großen Kinderzimmern auch ein Kinder- und ein Gästebad sowie einen großzügigen Flurbereich mit Arbeitsplatz nach Süden hin aufnimmt. Das zweite Dachgeschoss wird durch eine geschlossene Stahlwendeltreppe, die den Flurbereich in Szene setzt, erschlossen. Hier befindet sich das Schlafzimmer und Bad der Eltern sowie eine Galerie mit Ankleide. Das Erdgeschoss beherbergt neben dem großzügigen Eingangsbereich und der mittigen Flurzone eine zum Essbereich hin offene Küchenzone, eine Speisekammer und



ein Gäste-WC. Ein dreiseitig offener Heizkamin zoniert den Wohn-Ess-Bereich. Im Wohnbereich ist die Brüstungshöhe des Fensterelements nach Süden hin in Sitzhöhe ausgeführt und durch ein Sitzmöbel mit Stauraum ergänzt. Der Essbereich geht in eine großzügige Terrassenfläche über, die sich nach Süden hin zum Garten abtreppt. Hochwertige Schreinereinbauten in weiß lackiertem MDF und helltonige Wandflächen prägen den Raumeindruck im Haus. Sämtliche Bodenbeläge sind in geöltem Eichenparkett in Fischgrätverlegung ausgeführt. Auch die Treppen sind mit



massiven und geölten Eichentritt- und Stellstufen umgesetzt. Das Wohnhaus wird über eine Gasbrennwerttherme mit Heizwärme und Warmwasser sowie über eine Photovoltaikanlage mit Strom versorgt.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 90)

vitra.

Ein Geschenk
für Sie.*

* Bis 31.01.20 erhalten Sie beim Kauf von 6 Eames Fiberglass Side Chairs oder Eames Plastic Side oder Armchairs **einen Eames Plastic Armchair LAR als Geschenk** (Farbe wählbar, ohne Polsterung).

Das Haus der guten Form.

Möbel, Innenarchitektur, Wohnaccessoires, Kunst

BEHR STUTTGART Paulinenstraße 41
BEHR WENDLINGEN Bahnhofstr. 100
www.behr-einrichtung.de

behr

IN DEN KONTEXT EINGEPASST

Ein moderner Holzbau spielt mit regionalen Materialien und Formen

Fotos: Ronald Tilleman







Aufgrund einer privaten Empfehlung wandten sich die Bauherren an das Büro von Schiller Architektur in Ugingen. Sie wünschten sich ein neues Zuhause in landschaftlich reizvoller Lage an der Fils: Ein Haus zum Wohnen mit einem Gefühl wie im Urlaub! Das Grundstück bot den idealen Rahmen für diese Vorstellung – mit einem großartigen Ausblick auf ein 180 Grad Albpanorama vom Kornberg über die Teck, die Burg Hohenneuffen, die Achalm in Reutlingen bis hin zum Hohenzollern und einer Weitsicht an klaren Tagen bis zum Schwarzwald.

Der Baubestand in der Umgebung des Grundstückes besteht aus vielen über lange Zeit hinweg errichteten landwirtschaftlichen Gebäuden, die durchsetzt sind mit Standardwohnhäusern der letzten Jahrzehnte ohne jeglichen Bezug zur Geschichte der Gegend. Sowohl für die Bauherren als auch für den Architekten war von Anfang an klar, dass das neue Haus sich von der Gebäudeform und von seiner Materialität her in die landwirtschaftliche Umgebung einfügen sollte. Gleichzeitig sollte ein minimalistisches Gebäude entstehen, nachhaltig und energetisch optimiert – ohne sich als moderner Baukörper anzubiedern. Mit dem Entwurf dieses reduzierten Holzbaus, der mit regionalen Materialien und Formen spielt, gelang es dem Architekten, ein hochmodernes Gebäude wie selbstverständlich



in den historisch gewachsenen, stark ländlich geprägten Kontext des Ortes einzupassen. Teil dieser Strategie ist die Wahl des Holzes – eine vorvergraute Weißtanne. Ein regional erhältliches

Material, das pilz- und fäulnisresistent ist. Mit der Entscheidung, das gesamte Haus in dieses Holz zu hüllen, also Fassaden und Dach, wird es als ein konsequent modernes und minimal-



stisches Gebäude präsentiert. Straßenseitig zeigt es sich mit wenigen Öffnungen eher geschlossen, ein Betonrahmen akzentuiert den Eingang. Die geschlossene Holzhülle der Fassade scheint sich aufzulösen durch vorgesetzte, regelmäßig gereimte, vertikale Holzbohlen, die eine Art Vorzone für die Fenster bilden und der Verschattung dienen. Diese Bohlen sind aus dem gleichen Material Weißtanne wie die Fassade. Sie sind aber deutlich stärker dimensioniert, da sie weiter gespannt sind. Sie wirken wie aus dem Baum geschnitten und kontrastieren die Glattheit und Geschlossenheit des



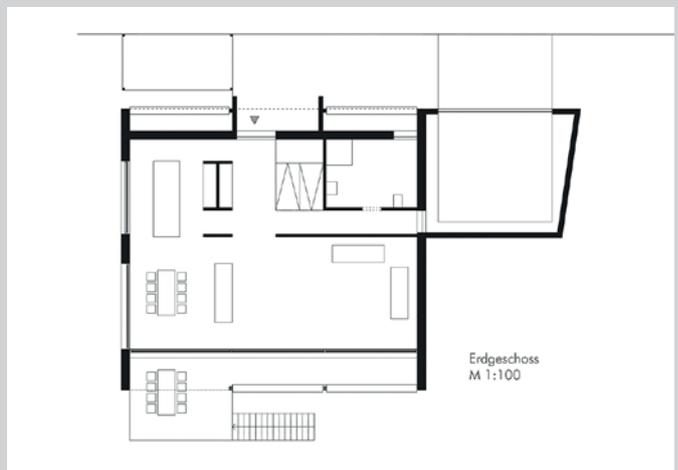
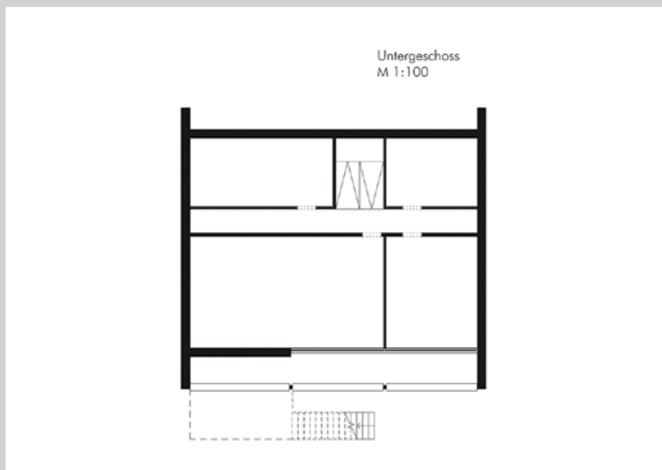
Holzes der Fassade. Auf der Rückseite ist das Haus nahezu komplett bodentief verglast und öffnet sich ganz zur grandiosen Aussicht über die Landschaft. Analog dazu ist hier die Anzahl der Bohlen deutlich reduziert, sie dienen hier als Geländer.

Durch Ausnutzung der Hanglage ergeben sich drei Geschosse. Im Untergeschoss sind neben Technik- und Abstellräumen Flächen für Wellness und zum Arbeiten untergebracht. Im Erdgeschoss liegt der lebendige Mittelpunkt des Familienlebens mit Küche, Wohn- und Essbereich,



der sich zur großzügigen, vorgestellten Terrasse nach außen erweitert. Im Obergeschoss wurden die privaten Räume der Eltern und Kinder mit Ankleiden und Bädern angeordnet.
(Beteiligte Gewerke siehe S. 90)

www.schiller-architektur.de



Bauzeit:	ca. ein Jahr
Bauweise:	Holzbau kombiniert mit Betonbauweise
Energiekonzept:	Effizienzhaus 40

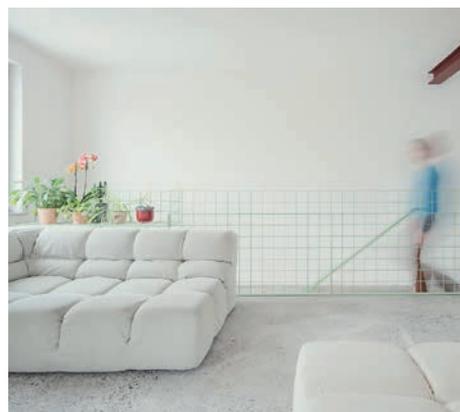


antoniolupi



KÖRNER
PLATTEN FLIESEN NATURSTEINE

Showroom Öffnungszeiten: Mo.-Do. 08.00-12.00 // 13.00-17.00 Uhr // Fr. 08.00-12.00 // 13.00-16.00 Uhr
Terminvereinbarung unter Tel. 0711 228140 oder unter info@karl-koerner.de // Karl Körner GmbH // Ossietzkystr. 4 // 70174 Stuttgart



LUFT(IG) NACH OBEN

Fotos: Brigida González

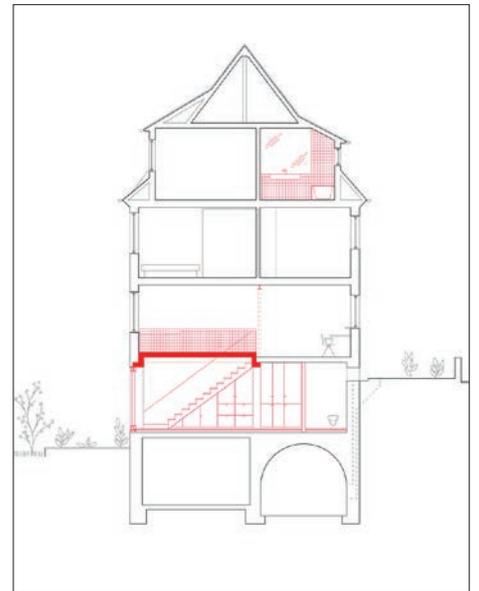
Reihenendhaus aus den 1930er-Jahren gewinnt an Raumqualität und Offenheit

Nach längerer Suche fand die Familie mit zwei Kindern endlich ein passendes Zuhause: ein Reihenendhaus aus den 1930er-Jahren in einer Arbeitersiedlung am Hang. In den 1950er-Jahren wiederaufgebaut, entwickeln sich die vier Geschosse turmartig auf einem kleinen, annähernd quadratischen Grundriss von 6,85 x 7,30 m. Über einen Vorgarten an der Nordseite gelangt man ins Erdgeschoss. Das war allerdings zu klein, um die Bereiche Kochen, Essen und Wohnen unterzubringen. Außerdem führte vom Erdgeschoss nur eine steile, schmale Treppe ins niedrige Untergeschoss und somit in den Südgarten. Das Architekturbüro Amunt Nagel Theissen entwickelten einen Entwurf, der das Gartengeschoss als Wohnraum aktiviert. Dazu wurde die Schlackebetondecke aus den 1950er-Jahren zum Teil abgebrochen und durch einen Stahlbetonringgurt mit einer aufliegenden Deckenplatte ersetzt. Die neue Plattform mit Lufträumen zu beiden Seiten schafft Raum für das Wohnzimmer. Es liegt eine Stufe höher, um sich vom Eingangsbereich und der Nische mit dem Arbeitsplatz zu differenzieren. Gleichzeitig gewährt die niedrigere Höhe des Wohnzimmers der darunterliegenden

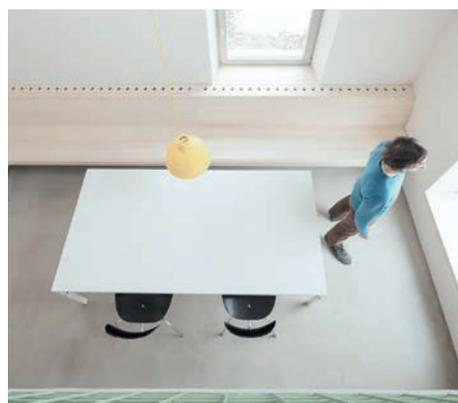


neuen Küche mehr Kopffreiheit. Verknüpft sind die beiden Geschosse durch die beiden Lufträume und eine eingestellte Treppe aus Weißtanne. Sie

führt ins Gartengeschoss mit Küche und dem doppelt hohen Essbereich, in dem viele Gäste auf einer raumbreiten Bank Platz finden. Große



Verglasungen öffnen den Raum zur Terrasse und zum Garten. Durch die Eingriffe und Ergänzungen ist eine abwechslungsreiche Wohnhalle entstanden. Trotz der kleinen Struktur ergeben sich vielfältige Sichtbeziehungen und ein Gefühl von Großzügigkeit mit intimen Bereichen. Der Ringgurt aus Stahlbeton wurde in seiner Rohheit sichtbar belassen und ist als neues Element lesbar. Lediglich die Oberseite der Wohnzimmerplattform wurde abgeschliffen, um dem Beton eine edle, terrazzoähnliche Anmutung zu entlocken. Insgesamt wurde das Haus behutsam renoviert:



Die Holzböden und die geschwungene Holz-
treppe wurden aufgearbeitet und der Grund-
riss modernisiert. Im Obergeschoss entwickelten
die Planer die vorgefundene Raumstruktur zu
einer offenen Etage für die Kinder und Gäste.
Schiebetüren verbinden die drei Räume und
ermöglichen sowohl ein gemeinschaftliches als
auch ein intimes Wohnen. Im Dachgeschoss sind
die Privaträume der Eltern mit Schlaf-, Anklei-
dezimmer und neuem Bad untergebracht.

www.amunt.info



das glasbauzentrum
FIRST CLASS LIVING

2

FIRST CLASS LIVING
ÜBER
JAHRE



www.minimalwindows-stuttgart.de

Maximale Transparenz und minimalistische Eleganz.
Die großflächigen, rahmenlosen Schiebefenster
vermitteln dem KELLER GLASSHOUSE®
einen exklusiven Charakter, auch auf Passivhausniveau.

das glasbauzentrum · das Wintergarten-Zentrum GmbH

FELLBACH · Waiblinger Str. 124 · 70734 Fellbach · Tel. 0711/980590

HAIGERLOCH · Salinenstraße 35 · 72401 Haigerloch-Stetten · Tel. 07474/9589816

info@glasbauzentrum.com · www.glasbauzentrum.com

Mo-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr · Jeden Sonntag SCHAUSONNTAG von 13-16 Uhr



TRADITIONELL UND MODERN IN EINEM

Haus aus den 1960er-Jahren mit fließenden Räumen und engem Bezug zum Garten *Fotos: David Franck Photographie*

Den ursprünglichen Charakter wiederherstellen lautete die erste Aufgabe beim Umbau des Hauses von 1961 für die Architekten von Seebald, Studio für Architektur & Gestaltung. Entsprechend wurden die nachträglich hinzugefügten Anbauten entfernt, wodurch nun der großzügige, neu gestaltete Garten mit Pool entlang der kompletten Hauslänge, dem Holzdeck und der weitläufigen Rasenfläche wieder besonders gut zur Geltung kommt. Blickfang im Bestand ist der rau behauene Sockel des Gartengeschosses aus Cannstatter Travertin. Um die angrenzenden Innenräume und den Vorgarten ebenerdig zu verbinden, setzten die Architekten die Brüstungen der Bestandsfenster herunter. Die neu eingebauten Fenster und Läden, beides in Schwarz gehalten, erzeugen einen bewussten Kontrast, um den Naturstein und hellen Putz in Szene zu setzen. Gleichzeitig wurde das Niveau des Vorgartens auf die Höhe des Gartengeschosses angehoben und das Ankommen neu inszeniert. Der Übergang vom klassischen, kleinteiligen Platzbelag im Anschluss an den öffentlichen Weg und die in Stahl gefassten Stufen aus glattgestrichenem Beton vermitteln schon einen ersten



Eindruck der homogenen Materialität im Inneren des Hauses.

Das Gartengeschoss verfügt über einen eigenen Eingangsbereich mit einer raumbildenden Garderobe aus dunklem Holz mit feinen Lichtakzenten.

Eine Treppe führt vom Vorgarten zum seitlichen Haupteingang. Schon beim Betreten öffnet sich der Blick vom Entree auf die offen gehaltene repräsentative Wohnetage. Hier befinden sich neben dem Koch- und Essbereich verschiedene Lounge-Inseln, das Wohnzimmer und eine ei-



gene Barista-Station. Prägendes Element ist die schwebende Küchenzeile, die als 11 m langer Riegel entlang der kompletten Hauslänge spannt. Die Barista-Station ist integriert in ein eingestelltes Holzvolumen, das durch bodentiefe Vollverglasungen mit großformatigen Glas-Falt-Elementen den Raum zur geschützten seitlichen Terrasse öffnet. Diese ermöglicht wiederum den Blick über den Talkessel. Analog öffnen großflächige vollverglaste Schiebelemente die Medien- und Chill-Out Lounges zum Garten und Pool und verbinden im Sommer Außen- und Innenraum.



Vom Entree aus führt die schwarz gestrichene Bestandstreppe aus Holz in die übrigen Etagen. Im ersten Stock befinden sich zwei individuell eingerichtete Kinderzimmer mit Bad, integriertem Storage und großem Balkon. Das als fließende Raumfolge gestaltete Dachgeschoss bietet neben dem Schlaf- und Rückzugsbereich ein offenes Bad mit Dusche sowie eine Ankleide und ein WC. Bodentiefe Dachflächenfenster bieten hier auch im Liegen einen Panoramablick über den Talkessel. (Beteiligte Gewerke siehe S. 91)

www.seebald.net

MEHR WERT

ZU HAUSE



Meisterbetrieb in 4. Generation

Die Markus Döttling GmbH ist ein ausgewiesener Fachbetrieb für Türen und Tresore sowie für Sonnenschutz und Outdoor Living.

Wir sind Ihre Kompetenz im Bereich Haus- und Wohnungseingangstüren, Terrassendächer und Glasoasen im Kreis Böblingen.

Durch eingehende Beratung, Planung und Montageservice, realisieren wir Ihre Träume und Ideen – alles aus einer Hand. In unserer Erlebnisausstellung mit modernem Biffar-Studio gibt es immer genügend Raum für ein persönliches Gespräch in dem wir all Ihre Fragen beantworten. Nehmen Sie sich Zeit zum Ausprobieren und erleben Sie die Vorteile des gesamten Produktspektrums unserer Markenhersteller mit allen Sinnen.

Ihr Zuhause steht für uns im Mittelpunkt und das bereits in der vierten Generation. Vertrauen auch Sie unserem Qualitätsanspruch und tiefgehendem Wissen und besuchen Sie uns in Sindelfingen-Maichingen – wir freuen uns auf Sie!

Markus Döttling GmbH
Laurentiusstraße 18
71069 Sindelfingen

www.markusdoettling.de

Montag – Freitag: 9 – 17 Uhr
Samstag: 10 – 13 Uhr



MARKUS DÖTTLING
MEHR WERT ZU HAUSE



WOHNEN AUF ZEIT

Fotos: Roland Halbe

Apartmenthaus für Langzeitgäste im neuen Heilbronner Stadtquartier

Auf dem Buga-Gelände in Heilbronn entsteht mit dem „Quartier der Vielfalt“ ein lebendiges Viertel mit über 50 Prozent Mietwohnungen, Baugemeinschaften und Studentenwohnungen sowie Einrichtungen für Kinder und Projekte für Menschen mit Handicap. Eines der prägnantesten der bisher realisierten Gebäude ist von dem Architekturbüro Kauffmann Theilig & Partner aus Stuttgart, welches für den Investor Kruck + Partner nach einem Wettbewerbserfolg umgesetzt wurde. In diesem Haus werden gemeinschaftliche Kommunikations- und Serviceangebote zum „Wohnen auf Zeit“ sowie ein Inklusionscafé angeboten.

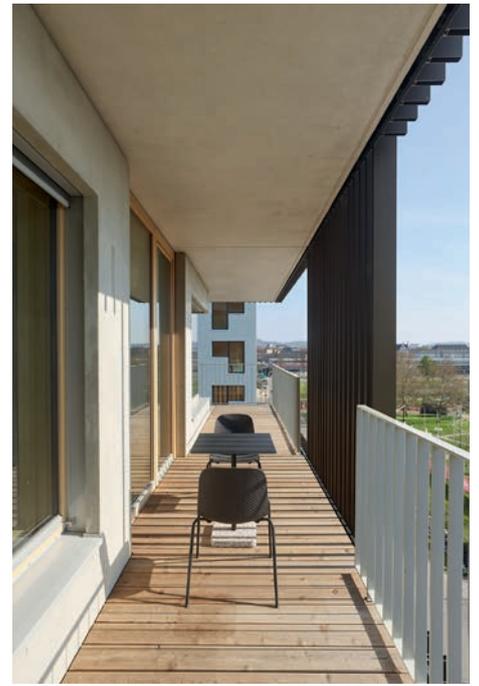
An der Südwestecke des Baufeldes gelegen, orientiert sich das markante Haus mit den vorgehängten vertikalen Aluminiumlamellen zum neuen Stadtsee. Auf fünf Etagen finden sich 17 Zwei-Zimmer-Apartments mit Wohnflächen von 50 bis 66 m² sowie ein 135 m² großes Drei-Zimmer-Penthouse mit weitläufiger Dachterrasse. Die Suites sind für Menschen gedacht, die eine hotelartige Wohnung für drei bis zwölf Monate benötigen. Ausgelegt sind sie auf zeitgemäße



Ansprüche sowohl in der Grundrissgestaltung als auch in der exklusiven Innenraumgestaltung. Zum See hin lässt sich der Wohnraum über die umlaufende Loggia aus Betonfertigteilen zur Buga-Landschaft erweitern. Auf der Dachterrasse entstand ein qualitativ hochwertiger



Aufenthaltsbereich mit einer weithin sichtbaren Holzskulptur, welche die Aufzugsüberfahrt und den Dachausgang des Treppenhauses formuliert. Die Eingangsebene wird als öffentliches Quartierscafé von der gemeinnützigen Stiftung Lichtenstern von Menschen mit und ohne Be-



hinderung betrieben. Der daran anschließende Waschsalon steht dem gesamten Quartier zur Verfügung.

Die Außenwand des Hauses besteht aus gezielt eingesetzten, vorgefertigten und tragenden Betonfertigteilen, die in kurzer Zeit montiert werden konnten. Hierin sind großflächige Fensteröffnungen eingelassen mit integriertem, elektrisch bedienbarem Sonnenschutz. Die Rahmen der Fenster und der angrenzenden Glaselemente sind aus massiver Weißtanne. Der Filter



aus Aluminiumlamellen dient zum einen dem Sonnen- und Sichtschutz des KfW 55-Hauses sowie der Absturzicherung. Zum anderen bildet der „Vorhang“ mit seinen gezielt gesetzten Ausschnitten das markante schachbrettartige Muster der Gebäudehülle.



PLASTISCH UND KOMMUNIKATIV

Fotos: David Franck

Zwei Mehrfamilienhäuser am Hang mit offenen Innen- und differenzierten Außenräumen

Die beiden Mehrfamilienhäuser von Bottega + Ehrhardt Architekten verkörpern die Idee des modernen und hochwertigen, nachhaltigen und urbanen Wohnens. Entlang des parkartigen Hanggrundstücks positionieren sich die jeweils viergeschossigen Baukörper mit insgesamt 15 verschieden geschnittenen und unterschiedlich großen Wohnungen. Typologisch identisch aufgebaut und orthogonal zueinander versetzt, staffelt sich die beiden Gebäude mit der Topografie ab. Jeder einzelne Baukörper wiederum stapelt sich nach oben hin zurück und erfährt seine ganz eigene Plastizität. Diese wird durch die eingeschnittenen Loggien in Kombination mit weit auskragenden Balkonen und allseitigen Dachterrassen verstärkt. Eine weiße Aluminiumfassade verbindet beide Gebäude optisch und stärkt die Identität der neuen Wohnanlage des Bauherren Wohnbaustudio. Zugleich konnte damit die baurechtlich geforderte Dachschräge von mindestens 70 Grad in die Volumen der Baukörper einbezogen werden.

Sämtliche Wohnungen orientieren sich nach Süden und Westen mit raumhohen Fenstern



und geschützten Außenräumen. Die hellen und hohen Innenräume bieten vielfältige Blickbezüge in das durchgrünte Wohnquartier und die charakteristischen Hangkanten des Stuttgarter

Talkessels. Die Grundrisse sind offen gestaltet und erlauben eine großzügige und kommunikative Form des Wohnens. Die Bereiche Wohnen, Essen und Kochen bilden im Zusammenspiel mit



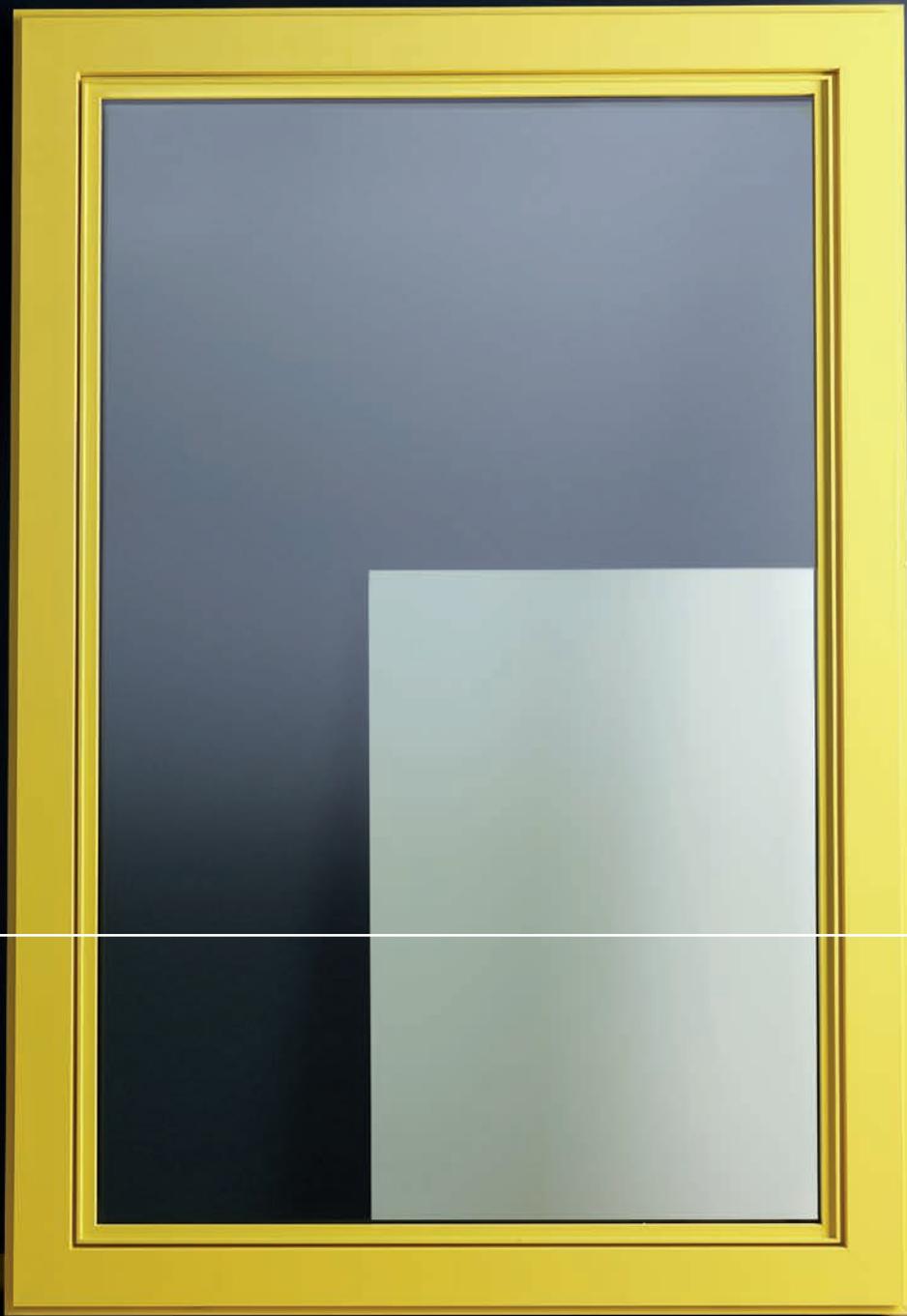
den vorgelagerten Balkonen und Terrassen einen erlebbaren Raumfluss. Jeder Wohnungszugang verfügt über eine Garderobe. Die Schlafzimmer mit angegliederten Bädern und Ankleiden garantieren ein hohes Maß an Privatheit. Die Erschließung der Wohnungen erfolgt barrierefrei über helle Treppenträume, zentrale Aufzüge und direkt angebundene Tiefgaragen, die zudem über großzügige Fahrradräume verfügen.

Eine hohe und doch angemessene Gebäudetechnisierung trägt zum nachhaltigen Wohnwert bei.



Gut proportionierte Innen- und Außenräume sowie miteinander in Beziehung stehende, plastisch durchgearbeitete Baukörper in einer langlebigen Materialisierung charakterisieren die zeitgemäße Architektursprache der beiden neuen Mehrfamilienhäuser.

Das ist kein
Fenster.



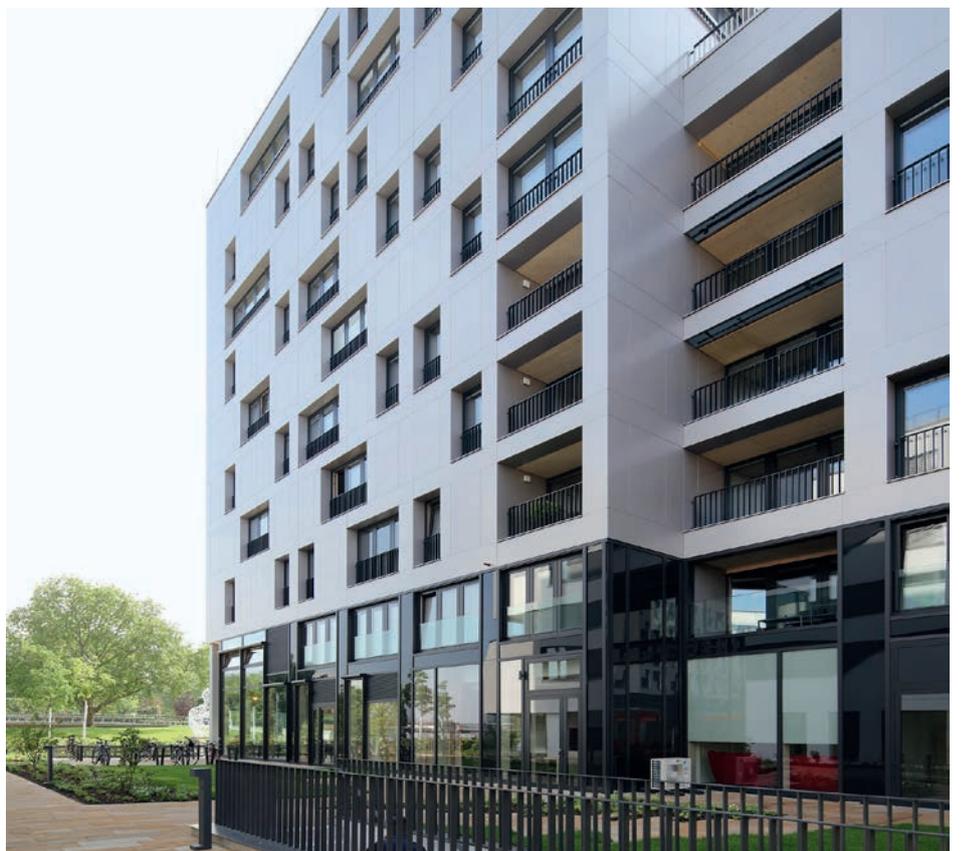


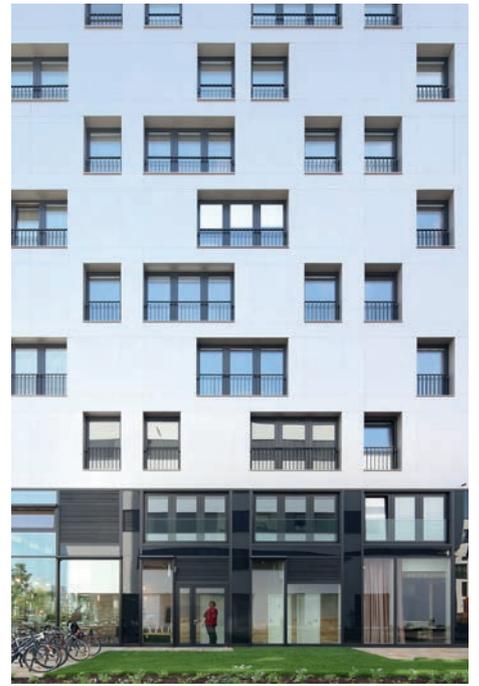
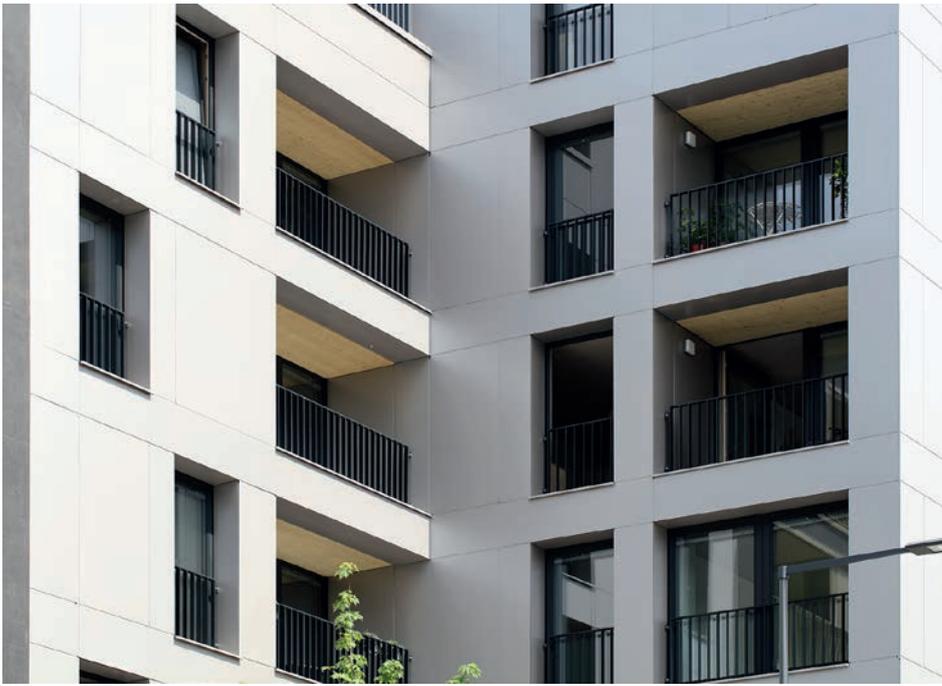
EIN NACHHALTIGES DUO

Fotos: Conné van d'Grachten

Holzhochhaus mit Aluminiumfassade

Nachhaltigkeit ist das Stichwort unserer Zeit und damit Thema in sämtlichen Bereichen. So auch in der Architektur. Ein gelungenes noch junges Beispiel für ökologisch nachhaltigen Wohnungsbau stellt das Heilbronner Projekt Skaio vom Berliner Architekturbüro Kaden+Lager dar, das als Hybridkonstruktion ausgeführt ist. Der Werkstoff Holz macht den überwiegenden Teil der Konstruktion aus, lediglich das Treppenhaus und das Sockelgeschoss sind aus Stahlbeton gefertigt. Mit seinen zehn Geschossen und insgesamt stolzen 34 m ist Skaio das höchste Haus in Holzbauweise Deutschlands. Während im Erdgeschoss Gewerbe- und Gemeinschaftsräume untergebracht sind, folgen weiter aufwärts Wohneinheiten, die zur Miete angeboten werden. Zudem betreiben die Aufbaugilde- und die Offene Hilfe Heilbronn vier Wohngemeinschaften für bedürftige Menschen und rund 40 Prozent der übrigen Wohnungen sind öffentlich gefördert. Die 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen, die alle über eine Loggia beziehungsweise große bodentiefe Fenster verfügen, sind zwischen 40 und 70 m² groß und lassen sich dank des Gebäudekonzeptes ganz nach Bedarf zusammenschalten. Ein be-





sonderes Highlight: Auf dem Dach des zehnten Geschosses gibt es eine gemeinschaftliche Dachterrasse für alle Bewohner.

Durch die Holzbauweise kann in nur einer Woche ein ganzes Geschoss aufgebaut werden, was die Bauzeit drastisch senkt. Dabei ist das Holzhochhaus nicht direkt als solches zu erkennen, da es mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade (VHF) aus Aluminium verkleidet ist. Eine VHF schützt die Holz-Hybridkonstruktion verlässlich gegen Witterungseinflüsse, erfüllt alle energetischen Gebäudestandards und ist besonders langlebig. Für Skaio fiel die Wahl auf die VHF-Systemfassade Pohl Europlate®, die dem Gebäude ein scharfkantiges und gleichzeitig glattes Erscheinungsbild verleiht.

1.700 m² Aluminiumpaneele mit einer maximalen Größe von 3,30 x 1,00 m wurden vom Fassadenspezialisten Pohl planerisch begleitet und produziert. Im Inneren von Skaio dominiert der einzigartige Charakter der Holzkonstruktion. Wände und Decken aus Brettsper Holz sind von innen sicht- und erlebbar. Im Bereich der Loggien und Dank der bodentiefen Fenster ist auch von außen der natürliche Werkstoff erkennbar, der den Bewohnern ein besonderes Raumklima verschafft. Was zusätzlich die Nachhaltigkeit erhöht: Alle beim Bau verwendeten Materialien können zu 100



© Bernd Borchardt

Prozent in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden. „Mit diesem Projekt möchten wir Holz als konstruktiven Baustoff wieder mehr in den Fokus rücken. Dabei muss das Holz nicht zwingend an der Fassade sichtbar sein, sondern steht für die Effizienz der Bauweise. Wir haben uns für eine Aluminium-Fassade entschieden, da uns zum einen die filigrane Anmutung überzeugt und Aluminium zum anderen recyclingfähig, langlebig und damit nachhaltig für eine langfristige und kostengünstige Nutzungsdauer im Wohnungsbau ist“, erklärt Architekt Markus Lager.

www.pohl-facades.com
www.kadenundlager.de

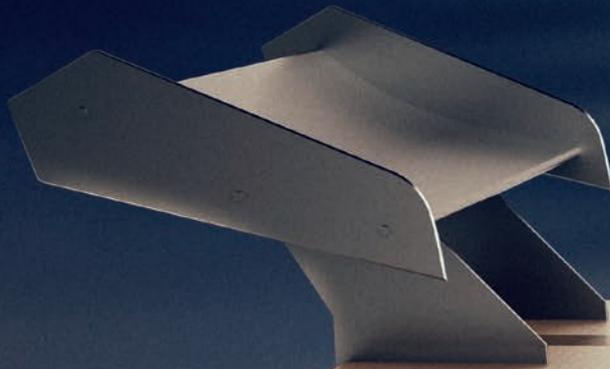
HTT Umzüge



SCHNELL | SAUBER | KOMPETENT

Ihr Umzug auf höchstem Niveau

5x für Sie
in BaWü!



HTT Umzüge



HTT Umzüge | Helmut Traxl Transport GmbH

In den Gernäckern 1 | 72636 Frickenhausen | Tel. 0 70 25 - 40 47 | www.htt-umzuege.de



BESONDERE POSITION

Fotos: Oliver Rieger

Sitzungsgebäude des Oberlandesgerichts in Stammheim mit hohen Sicherheitsanforderungen

Es ist ein besonderer Ort der deutschen Geschichte, an dem das neue Sitzungsgebäude der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim steht. Direkt nebenan befindet sich das in den 1970er-Jahren speziell für die RAF-Prozesse provisorisch errichtete Mehrzweckgebäude. Der Neubau ersetzt das Bestandsgebäude, das nicht mehr den Sicherheitsstandards entsprach. Der hohe architektonische Anspruch vermittelt den Stellenwert der Rechtsprechung in der demokratischen Gesellschaft. Die gewählte Positionierung des Sitzungsgebäudes spielt sowohl für den Städtebau als auch für die Sicherheit eine große Rolle. Durch die Lage an der äußersten Grundstücksecke werden die öffentlichen und nicht öffentlichen Bereiche – und damit die nicht gesicherten und gesicherten Grundstücksbereiche – definiert und voneinander getrennt. Der Bau präsentiert sich mit seinem öffentlichen Hauptzugang unmittelbar im Stadtbild, während der interne Zugang über das Justizgelände durch einen Sicherheitszaun geschützt wird. Das neue Oberlandesgericht versteht sich als herausgehobenes öffentliches Gebäude, das Beständigkeit, Würde und Selbstverständnis ausstrahlt. Durch



seine klare und präzise Formensprache positioniert es sich klar in der heterogenen Umgebung. Der kubische Baukörper steht auf rechteckiger Grundform und ist in das leicht abfallende Ge-

lände eingepasst. So entsteht an der Südost-Seite ein Hochparterresockel, der den Hauptzugang des öffentlichen Bereichs bildet. Die großzügige Eingangstreppe entwickelt sich ebenfalls aus der



Topografie. Während das Erdgeschoss weitgehend geschlossen und massiv mit verputztem Mauerwerk ausgeführt ist, öffnet sich das Obergeschoss über Fensterelemente.

Auf einer Nutzfläche von knapp 3.000 m² kompakt angelegt, unterteilt sich die innere Organisation entsprechend der Zugänge in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Bereich. Zwei grüne Garteninnenhöfe dienen dem Aufenthalt und der Belichtung aller sicherheitsrelevanten, nach innen orientierten Räume. Die Wegefüh-



rung durch das Gebäude sowie die Raumanordnung sind durch die komplexen Anforderungen des Prozessablaufes und die Sicherheitsvorgaben geprägt. Die beiden großvolumigen Prozesssäle sind trotz ihrer Lage im Inneren des Gebäudes mittels Oberlichtern in der Dachebene natürlich belichtet. Hier können besonders sicherheitsintensive Gerichtsverfahren unabhängig voneinander parallel verhandelt werden.

www.mueller-reimann.de



© Achim Birnbauer



© Achim Birnbauer

NEUES LEBEN IN DER KIRCHE

Technische, funktionale sowie gestalterische Sanierung und Erweiterung einer Kirche

Die evangelische Stadtkirche St. Germanus, mitten im alten Ortskern von Untertürkheim, hat eine wechselvolle Geschichte zu erzählen: Ihr Ursprung geht auf das 15. Jahrhundert zurück. Im 30-jährigen Krieg wurde sie zerstört, in den Folgejahren wiederaufgebaut, um 1800 umgebaut und erweitert. In den 1960er-Jahren wurde eine neue Empore eingezogen und eine vom Künstler HAP Grieshaber gestaltete, verschiebbare Altarwand zwischen Kirchenraum und Chorraum eingebaut. Nachdem das Kirchendach und der Turm im Jahr 2011 saniert waren, wurde aufgrund technischer, funktionaler und gestalterischer Defizite eine Gesamtsanierung notwendig. Die Bauaufgabe für die Planungsgesellschaft Tiemann-Petri Koch bestand darin, ein funktionales und gestalterisches Gesamtkonzept zu entwickeln, das die Erneuerung der technischen Anlagen und die unterschiedlichen Nutzungen und Anforderungen verknüpft.

Neben den sonntäglichen Gottesdiensten nutzt die Gemeinde die Kirche auch für Konzerte und der abgetrennte Chorraum steht für Chorproben, Musikunterricht und Vorträge zur Verfügung.



© Nicole Beiswenger

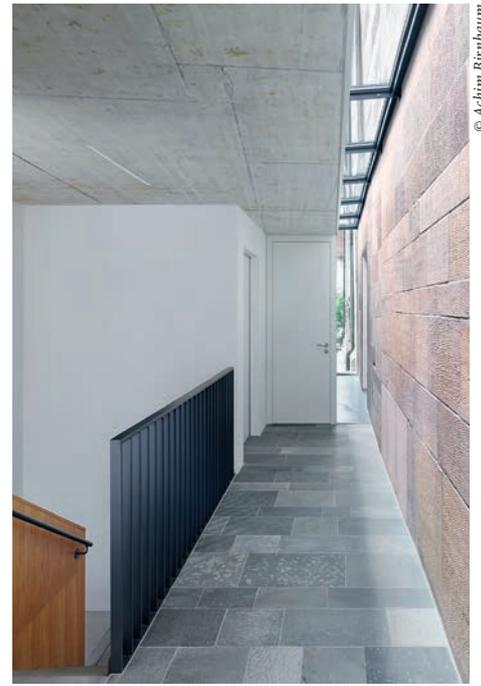
Dafür brach man das bestehende Zugangsbauwerk ab und ersetzte es durch einen neuen Anbau, der über eine schmale Glasfuge an die Sandsteinwand der Kirche anschließt. Der Kubus aus eingefärbtem Sichtbeton, welcher städtebaulich die Lücke zwischen Kirche und der Nachbarbebauung schließt und in Richtung der Ortsmitte einen kleinen Platz schafft, nimmt ein

behindertengerechtes WC und eine Küche auf. Türen und Einbauten sind aus Holz, um einen Bezug zum Kircheninnenraum zu schaffen. Die Holzfassade zum Platz lässt sich über großformatige Schiebeläden zur neuen Küche hin öffnen.

Dadurch entsteht eine optische und funktionale Beziehung zum bewusst schlicht gestalteten



© Achim Birnbaum



© Achim Birnbaum

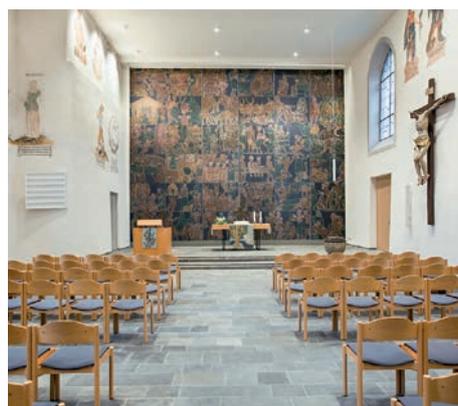


© Nicole Betsswenger



© Nicole Betsswenger

Innenhof der Kirche. Der Eingangsbereich unterhalb der Empore ist offen gestaltet. Besucher betreten die Kirche über eine eingestellte „Box“ aus Eichenholz und Glas mit Ablagen für Informationsbroschüren, einem Lesepult und zwei Hockern. Sie ist großzügig verglast, sodass die Sicht auf die Josefswand von HAP Grieshaber frei ist. Eine Wendeltreppe im Kircheninnenraum führt zu der mit einem Glasgeländer neu gestalteten Empore. Die Orgel wurde saniert, gereinigt, neu intoniert und in das Gestaltungskonzept integriert. Restauratoren konservierten



© Nicole Betsswenger

die Fresken an den Wänden, die Josefswand und verschiedene Kunstgegenstände. Mit dem neuen Beleuchtungskonzept aus LED-Einbauleuchten und einer „Lichtwolke“ aus 28 mattierten, einzeln abgependelten Glasröhren sind unterschiedliche Lichtszenarien möglich. Einzelne Bereiche wie der Taufstein, das Kruzifix und der Altar sowie Wandmalereien und die Josefswand werden lichttechnisch akzentuiert.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 91)

www.tpk-architekten.de



PRAXISNAH STUDIEREN

Fotos: Roland Halbe

Neubau mit Werkstatt, Versuchshalle und Laboren fügt sich in historisches Stadtzentrum Esslingens

Ein Anschauungsobjekt für energiesparende Technologien, die im praktischen Einsatz gezeigt und zu Lehrzwecken genutzt werden können – das bietet der Neubau der Hochschule Esslingen für die praktische Ausbildung der Studierenden der Fakultät Gebäude Energie Umwelt. In jedem der drei Geschosse ist das Labor eines Fachbereichs untergebracht. Technik- und Lagerflächen befinden sich im teilunterkellerten Bereich. Die Installationen sind offen geführt, sodass sie für die Studierenden aus den Bereichen Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Klimatechnik erlebbar und an Veränderungen in der Lehre anpassbar sind.

Das Gebäude liegt im historischen Stadtzentrum, umgeben von denkmalgeschützter Bausubstanz. Auf den hohen gestalterischen Anspruch reagiert der Laborneubau in mehrfacher Hinsicht: Die Grundrissform des unregelmäßigen Polygons orientiert sich vor allem am Grundstück der Baulücke und nutzt die Fläche effizient. Analog zur geknickten Grundrisskontur formt sich das Dach und nimmt mit der Addition der traufständigen Satteldächer die Kleinteiligkeit



der Umgebung auf. Auf den unterschiedlich geneigten Dachflächen reflektiert das Tageslicht und bildet entsprechend unterschiedlich helle Fassadenbereiche ab. Über seine Gliederung fügt sich der Baukörper maßstäblich ins Stadtbild – unterstrichen durch die kleinteilige Oberflächenstruktur der weitgehend geschlossenen

und hinterlüfteten Metallfassade. Sie setzt sich aus verschiedenen breiten, vertikalen Aluminiumstreifen zusammen, die in der Fläche durch hervortretende Lisenen der Unterkonstruktion strukturiert werden. Die Aluminiumtafeln sind mit versetzten Horizontalstößen verlegt und in verschiedenen Sättigungen eines Eloxal-Farbtönen



eingesetzt. Zusätzlich sind die Metallflächen mit einer individuell geplanten Lochung aus vertikalen Lochreihen in verschiedenen Durchmessern versehen.

Die Innenräume zeigen einen veredelten Rohbau mit Wänden und Decken in Sichtbeton. Der Ausbau reduziert sich im Wesentlichen auf geschliffenen Estrich mit Silikatimprägnierung, Stahltüren und die sichtbar verlegte Grundinstallation für die technischen Versuchsflächen.



Die wenigen Ausbaumaterialien sind in Edelstahloberflächen gehalten oder in abgestuften Grautönen beschichtet. Der dadurch entstehende monochrome Raumeindruck bietet einen angemessen zurückhaltenden Rahmen für die individuelle Ausstattung durch die jeweiligen Versuchsanlagen.

www.knoche-architekten.de

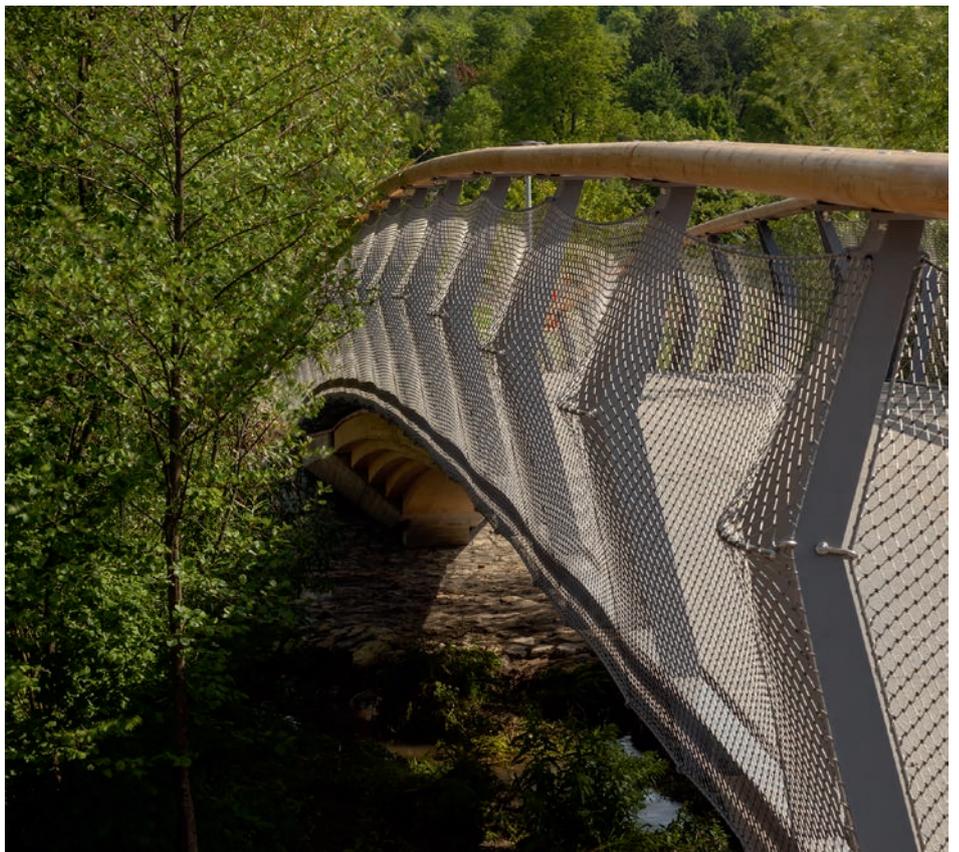


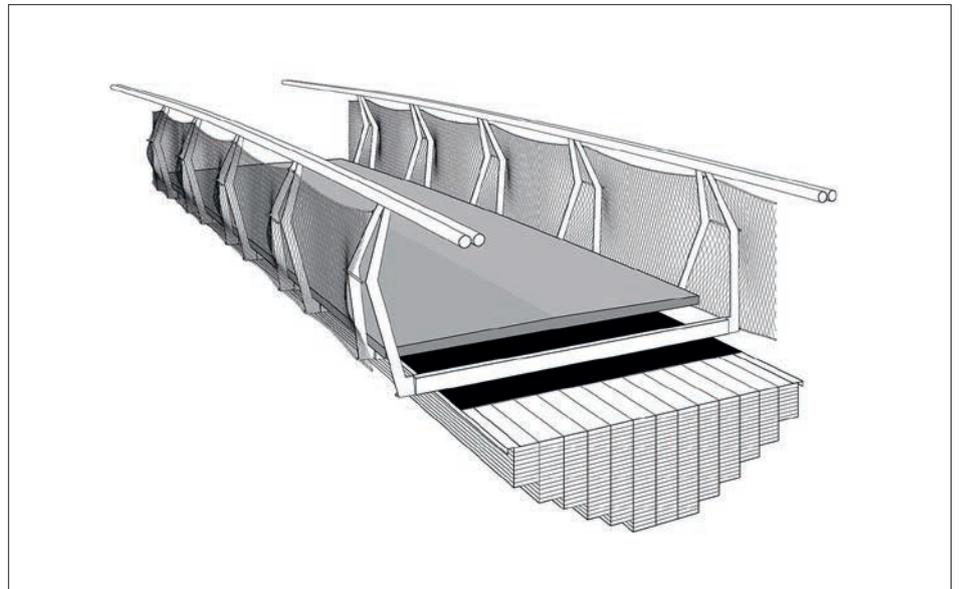
KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ

Fotos: Wilfried Dechau

Die „Stuttgarter Holzbrücke“ vereint Funktion, Langlebigkeit und Ästhetik

Soll Holz als Baustoff für eine Brücke verwendet werden, sind die Vorbehalte groß. Zu oft entstehen Schäden, vor allem an den Auflagern, die schwer zu sanieren sind. Meistens sind die Bauwerke nicht ausreichend konstruktiv geschützt und werden nicht regelmäßig gewartet. Aufgrund der wiederum vielen positiven Eigenschaften von Holz als regenerativem Baustoff, setzte sich eine Expertengruppe zum Ziel, einen konstruktiv geschützten Brückentyp zu entwickeln. Als Innovation im Holzbau konnte sie mit Mitteln aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) realisiert werden. Die „Arbeitsgemeinschaft Stuttgarter Holzbrücke“ – mit Cheret Bozic Architekten sowie Knippers Helbig Ingenieure – entwarf einen neuartigen Typus einer integralen, blockverleimten Brettschicht-holzbrücke, die den konstruktiven Holzschutz über mehrere Maßnahmen absichert: Bei dem eigens entwickelten festen Anschluss zwischen Holzüberbau und Stahlbetonfundament sorgen eingeleimte Gewindestangen für den kraftschlüssigen, „quasimonolithischen“ Stoß. Im Gegensatz zu herkömmlichen Holzbrücken liegt das Tragwerk nicht horizontal auf einem Lager auf,





sondern ist über die stirnseitigen Kontaktstöße zwischen Holz und Stahlbeton eingespannt. Die so ausgebildete Rahmenkonstruktion ist auf Pfahlgründungen im Uferbereich aufgesetzt. Die Belagsplatten wirken analog einer historischen Brücke als „Dach“ mit ausreichend seitlichem Überstand, sodass das tragende Holz vor freier Bewitterung geschützt wird. Die Belagsfugen sind dauerhaft abgedichtet und eine diffusions-offene Folie dichtet den blockverleimten Träger oberseitig ab. Da der Brückenkörper von der Belagsebene getrennt ist, sind unterschiedliche Bauteilaufbauten und Materialien möglich. Sensoren an wichtigen Stellen im Holzkörper messen den Feuchtegehalt. Diese Werte sind im Rahmen des Monitorings jederzeit abrufbar. Die Geländer bestehen aus robusten, pulverbeschichteten Flachstahl-Pfosten und sind bespannt mit



einem Seilnetz aus Edelstahl. Rundhölzer sind als Handläufe aufgelegt.

Die „Stuttgarter Holzbrücke“ ermöglicht eine neue technische Lösung, die nachhaltig ist und die Möglichkeiten des modernen Holzbaus nutzt. Auf der Remstal Gartenschau im Mai dieses Jahres wurden die ersten Exemplare dieses Brückentyps eingesetzt. Zwei davon in Weinstadt und eine weitere in Urbach.

www.knippershelbig.com
www.cheret-bozic.de



KOMMUNIKATIV

Fotos: Dirk Wilhelmy

Offene Bürolandschaft in dynamischer Hülle für ein junges Unternehmen

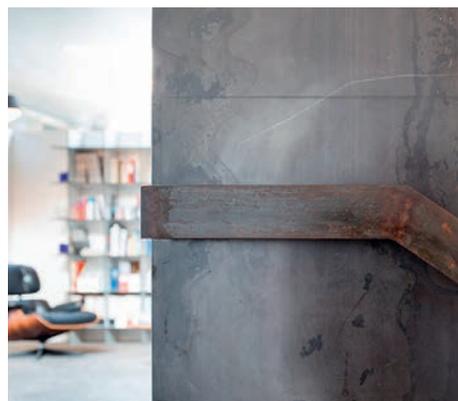
Hier ist alles darauf ausgelegt, die Kommunikation optimal zu fördern. So ist beispielsweise die Bürofläche von rund 1.300 m² offen gestaltet. Die Architekten Lee+Mir separierten mit wenigen Glaswänden einzelne Bereiche für Besprechungen, ohne sie von der Bürolandschaft abzutrennen. Dies erleichtert enorm den Austausch der Mitarbeiter untereinander. In der Mittelachse befinden sich drei große Oberlichter. Sie bringen nicht nur Tageslicht ins Zentrum des Gebäudes, sondern dienen auch der natürlichen Belüftung der Innenräume. Unter diesen Lichttrichtern befinden sich Kommunikationspunkte, an denen sich die Mitarbeitenden zu Meetings und Pausen treffen. Bestückt mit großen, modularen Sofas in hellem Blau und drehbaren schwarzen Ledersesseln, ergänzt von Bücherregalen und unterlegt mit einem Teppich wird aus einem Kommunikationspunkt ein gemütlicher Ort zum Arbeiten und Kommunizieren. Auch der Empfang im Erdgeschoss ist in der Mitte des Grundrisses unter einem Oberlicht angeordnet. Die Schreibtische sind jeweils zu Vierergruppen zusammengefasst.





Als Kontrast zur eher rauen Sichtbetondecke arbeiteten die Architekten mit weichen und in Erdtönen gehaltenen Materialien. Flauschige Teppiche und Naturholz verleihen den Räumen eine angenehme Raumstimmung. Unterstützt wird dies durch eine atmosphärische Beleuchtung, die das Gebäude in den Nachtstunden von innen heraus leuchten lässt. Und damit auch die Akustik innerhalb der offenen Bürolandschaft passt, wurden Vorhänge und schallabsorbierende Wandverkleidungen eingesetzt. Alle Materialien sind geprägt von schlichter Schönheit.

Das zweigeschossige Bürogebäude selbst steht auf einer Anhöhe in einem Industriegebiet. Von dort blickt man direkt auf ein Landschaftsschutzgebiet. Mit seiner Architektursprache unterstützt das ungewöhnliche Gebäude die junge und dynamische Agentur in ihrer repräsentativen Außenwirkung. Die Grundform des Gebäudes basiert auf einem minimalistischen Kubus. Die polygonalen Formen der Fassade und Fenster verleihen der Kubatur ihre Dynamik. Prägnant ist dabei der Kontrast zwischen der hellen Putzfassade und den dunklen Einschnitten. Die umlaufenden Fensterbänder schaffen Transparenz und erlauben Einblicke ins Innere. Der große Anteil an Verglasung kommuniziert die Offenheit, die im Innenraum gelebt wird nach außen. Achsbasierend steht das Gebäu-



de auf Stahlbetonstützen, sodass auf tragende Innenwände verzichtet werden konnte. Diese Konstruktionsstruktur lässt eine größtmögliche Flexibilität zu. Eine Dachbegrünung dient dem Flächenausgleich sowie der Regenwasserzurückhaltung. Den Strom für die Luftwärmepumpe produziert die eigene Photovoltaikanlage.

Vom Feinsten!



Lassen Sie sich von einer Auswahl privater Wohnarchitektur aus den zehn CUBE Metropolen begeistern!

BERLIN
DÜSSELDORF
FRANKFURT
HAMBURG
KÖLN BONN
MÜNCHEN
OBERRHEIN / BADEN
RUHRGEBIET
STUTT GART
WIEN



NEU
ab sofort vierteljährlich
im Zeitschriftenhandel

Für 6,50 Euro im Zeitschriftenhandel
oder für 36,80 Euro (inkl. Versand innerhalb Deutschlands)
bequem zu Ihnen nach Hause.

www.cube-magazin.de/shop/abo/



100 PROZENT CORPORATE IDENTITY

Markenraum einer international agierenden Marketing-Unternehmensgruppe

Fotos: Zooney Braun

Immer mehr möchten Kunden mit ihrer favorisierten Marke interagieren. Umso wichtiger ist es für eine solche Marke, dass alle Kundenkontaktpunkte eine einheitliche Sprache sprechen und der Kern der Marke ideal nach außen abgebildet wird.

Für die Ruess Group sollten die Innenraumdesigner von Studio Komo einen Markenraum erschaffen, der unverkennbar der Agentur und Unternehmensberatung für internationales Marketing zugeschrieben wird. So greift das Material- und Farbkonzept die CI-Farben auf, die zwischen Violett, Oliv und Ozeanblau changieren. Auch die Oberflächen entsprechen in ihrer Ausgestaltung der eigenständigen Unternehmenssprache. Da der Bauherr Veranstaltungen, Workshops und Kundenevents inklusive Catering auch in den eigenen Räumen durchführen möchte, ist im Zentrum der Etage ein großzügiger Küchenbereich entstanden. Er ist das räumliche Herz der Agentur und wird von den Mitarbeitern als lebendiger Kommunikationsraum genutzt. Die vertäfelten Echtholzoberflächen sind dunkel gebeizt, ein monolithischer Granittresen grenzt



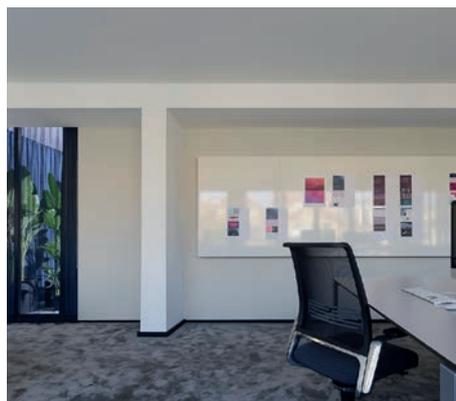
die offene Küche ab. Ton in Ton nimmt sich der restliche Raum zurück und versteckt sämtliche Anforderungen an die Funktionalität hinter den

nach Maß gefertigten Einbauschränken. Für den Bereich gegenüber vom Tresen und entlang der Fensterfront entwarf Studio Komo eine gepols-



terte Sitzbank und Stehtische. Im Alltag isst man hier zu Mittag oder bespricht sich in lockerer Atmosphäre.

Der Empfang befindet sich in der Büroetage. Dank eines smarten Tricks hat man schon beim Verlassen des Aufzugs den Empfang im Blick: Da der Tresen im Rücken der Eintretenden steht, wurde die gegenüberliegende Ecke verspiegelt. Der Meetingraum mit 20 Sitzplätzen ist digital sehr gut ausgestattet und durch eine XXL-Schiebetür erweiterbar. Im Handumdrehen kann der lange Besprechungstisch in mehrere Einzelteile separiert werden. So ist der große Raum flexibel nutzbar und kann dem allgemeinen Aufenthaltsbereich zugeschlagen werden. In den rückwärtigen, ruhigen und sehr hellen Zonen der Etage sind die Arbeitsplätze der Mitarbeiter

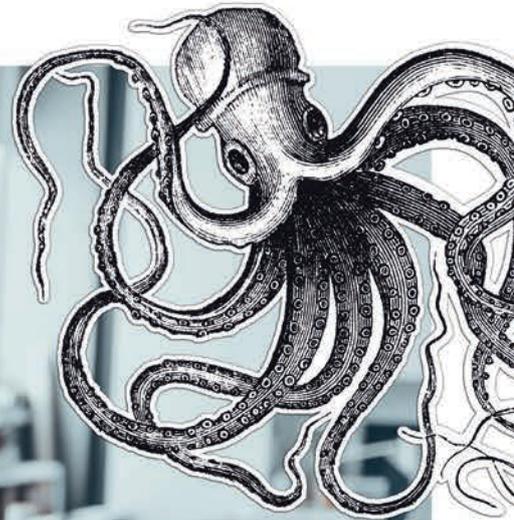


untergebracht. Die Designer von Studio Komo haben eigens für dieses Projekt ein Trennwandssystem aus Glas entworfen. Öffnungen in Wänden ermöglichen interessante Blickachsen und das Interagieren zwischen den Räumen. Auf den Böden liegen flauschige Teppiche, die nicht nur für eine angenehme Akustik sorgen, sondern ein Gefühl von „Wohnzimmer“ vermitteln.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 91)

www.studiokomo.de

Leonhard



Lebensraum Büro

Leonhard GmbH / Rita-Maiburg-Str. 40 / 70794 Filderstadt
+49 (0) 711 55 386-0 / info@leonhard-stuttgart.de

www.leonhard-stuttgart.de

Wir entwickeln und realisieren Arbeitswelten.
Besuchen Sie uns am neuen Standort und entdecken
Sie ungewöhnliche und innovative Marken live
im Leonhard Lebensraum Büro.



FUNKTIONEN UNTERSTREICHEN

Fotos: Philip Kottlorz

Stimmiges Lichtkonzept für eine familiäre und moderne Arbeitswelt

Das mittelständische Unternehmen MAS macht da weiter, wo andere aufhören. Es bietet nicht nur ganzheitliche Werkzeuglösungen im Bereich der Zerspanungstechnik an, sondern hat mit seinem neuen Verwaltungssitz einen ganz besonderen Anziehungspunkt für seine Kunden und Mitarbeiter geschaffen. Zentraler Ort des vom Architekten Guido Dongus U-förmig angelegten Gebäudes ist der offene und lichtdurchflutete Eingangsbereich. Eine Formation aus Sonderleuchten, die wie zufällig geworfene Mikados angeordnet sind, bricht die strengen Linien der Akustikdecke und erhellt das Atrium auch bei geringerem Tageslichteinfall gleichmäßig. Hinter der Empfangstheke erstreckt sich das großzügige Mitarbeitercasino. Dekorative Leuchten zonieren die Verweilbereiche und lockern die Raumatmosphäre auf. Bodeneinbauleuchten unterstreichen die architektonischen Stilmittel und akzentuieren die Pflanzenarrangements.

In enger Abstimmung mit den Architekten entwickelte Schatz + Lichtdesign für jeden Leuchtentypen einen Trägerbügel, welcher die Beleuchtungskörper zwischen den Baffeln fixiert.



So konnten die unterschiedlichen Lichtelemente unauffällig und immer im gleichen Abstand zur Deckenunterseite montiert werden. Diese vordefinierte Leuchtenstellung generiert einen hohen Sehkomfort und stellt die technischen Leuchtkörper geschickt in den Hintergrund.

Lineare Einputzkanäle erhellen die mit Holz verkleideten Flurrückwände und zeichnen die Wegeführung an der Decke nach. Die homogen strahlenden Beleuchtungskörper wurden analog der Baffelgrößen gewählt und integrieren sich somit fließend in das Deckenbild. Ein mit Spots



ausgestattetes, verstecktes Schienensystem kann bei Firmenevents oder zu Präsentationszwecken zugeschaltet werden und generiert eine abwechslungsreiche Ausleuchtung.

Die mittig im Gebäude positionierte Treppe führt in die Büroetage, in welcher die Innenarchitektin Isabell Ehring eine durchdachte Mitarbeiterwelt mit funktionalen Raumelementen schuf. Schlanke Anbauleuchten erhellen blendfrei die weitläufigen Arbeitszonen. In den Besprechungs- und Rückzugszonen erzeugen flexible Leuchten eine



kontrastreiche, warme Grundhelligkeit und unterstreichen das hochwertige Material- und Farbkonzept. Dekorative Licht- und Raumelemente lockern die Arbeitsatmosphäre auf und laden zum Arbeiten außerhalb des Schreibtisches ein. Im Außenraum betonen Bodeneinbauleuchten, Erdspeißstrahler und Pollerleuchten das Campusgelände. Kaum sichtbar in den Fensterlaibungen positionierte Effektleuchten, verleihen dem Gebäude in der Nacht einen abwechslungsreichen und einzigartigen Eindruck.

www.schatzplus.de



LIGHT AND SHAPES



LICHTHAUS KIRCHNER

Kirchner GmbH
Dammstr. 29 | 71384 Weinstadt

www.lichthauskirchner.de

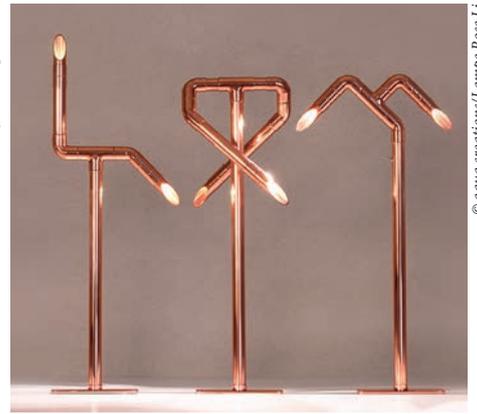
milano.design

MILANO Design & Leuchten GmbH
Reinsburgstr. 4 | 70178 Stuttgart

www.milano.de



© Nimbus/kabellose Gravity CL Hängeleuchte



© aqua creations/Lampe Rose Li

LICHT – UNPLUGGED

Kabellose Leuchten entwachsen den Kinderschuhen

Im Zuge von Smart Home, Vernetzungsfähigkeit von Produkten sowie neuen Speicher- und Lademöglichkeiten gewinnt das Leben ohne Kabel zunehmend an Beliebtheit. Von Leuchten über Lautsprecher bis zu innovativen Ladestationen – die Vorteile kabelloser Technik vereinen ästhetische und handwerkliche Faktoren, da unschöner Kabelsalat obsolet ist sowie Wandmontage, bauliche Eingriffe und aufwendige Nachinstallationen entfallen. Das offenbart ein Optimum an gestalterischer und innenarchitektonischer Flexibilität. Dadurch lassen sich Leuchten beliebig positionieren und geben so dem Raum eine immer neue Atmosphäre. Das transportable Licht ist bestes Beispiel dafür, auf Balkon, Terrasse oder dunklen Räumen ohne Strom für ausgeleuchtete Plätze zu sorgen. Seit Erscheinen der ersten kabellosen Leuchte vor zirka zwei Jahrzehnten – Taschenlampe ausgeschlossen – drehte sich das Rad an technischer Ausgereiftheit stetig weiter. So geht es u. a. darum, einen effizienten Lademodus zu gewährleisten, Speicherleistungen oder die Art des Ladens zu verbessern. Induktionsschalen bekommen nunmehr Konkurrenz, denn oftmals genügt schon ein Beistelltisch mit



© Dedon, Sebastian Herkner/Leuchte Loon

aktiver Ladefläche. Doch wo holen die Geräte her, was vor nicht allzu langer Zeit durch mehr oder weniger dicke Kabel transportiert wurde? Die dahinter stehende Technik nennt sich induktive Energieübertragung. Hierbei erfolgt die Übertragung mittels eines kleinen physikalischen

Tricks von einer Stromleitung mit Spule drahtlos zu einer anderen. Währenddessen entsteht ein elektromagnetisches Feld, das die Elektronen zwischen den Spulen hin und her bewegen und Wechselstrom entstehen lässt. Dieser wird im Empfangsgerät in Gleichstrom umgewandelt. Die



© Davide Groppi/Populr Lampe



© Fathy/Hängeleuchte Bolleke



© Durable/Stehleuchte Lactra Flex



© Nyta, Simon Diener/Hängeleuchte Pong



© Nimbus/Magneteleuchte Winglet

Technik funktioniert inzwischen nicht nur bei Tisch- oder Stehlampen, auch akkubetriebene Wandleuchten rücken vermehrt in den Fokus der Gestalter. Durch magnetische Druckpunkte auf der flachen Leuchtenrückseite docken sie an einer dazugehörigen Wandhalterung an und sind so jederzeit abnehmbar und allorts einsetzbar. Mit den Hochleistungsakkus leuchten die Lichtquellen bis zu 100 Stunden und verfügen in Teilen sogar über eine Sensortechnik, die Bewegungen registriert. Darüber hinaus lässt sich über smar-

te Funktionen ein gewisser Individualitätsgrad aktivieren, beispielsweise mit verschiedenen Helligkeits- oder Farbstufen. Noch relativ jung ist der Markt für kabellose Steh- sowie Hängeleuchten. Nach wie vor konzentrieren sich die meisten Hersteller auf Tisch-, Lese- und Outdoorlampen. Das ist schade, ließe sich doch die Raumgestaltung deutlich flexibler und formal aufwerten. Denn es wirken vor allem herabhängende Lichtobjekte ohne lästige Kabel besonders ästhetisch. In Kombination mit einer minimalistischen LED-

Technik avancieren sie zu äußerst filigranen und fast schwebend anmutenden Designgegenständen. Selbst biologisch wirksam sind die jüngsten Modelle inzwischen, deren Akkulaufzeit mit ungefähr vier Stunden zwar vergleichsweise niedrig erscheint. Sie zeigen jedoch eine optimale und gleichmäßige Ausleuchtung bei etwa 1.000 Lux Beleuchtungsstärke. Dieser Bereich entspricht fast Tageslichtqualität und eignet sich daher sehr gut für das Home Office oder andere Heimarbeitsplätze.

LICHT AUF GANZER LINIE

Der neue Lichtkanal 060

Gestalten Sie Lichtkanal 060 nach Ihren Wünschen. Die Lichtlinie ist in Länge und Form individuell konfigurierbar und brilliert mit einer homogenen Leuchtfäche. Ab sofort auch mit nanoOptix erhältlich.



16 - 20 Februar 2020
Halle 9, Stand A 44

light+building

8 - 13 März 2020
Halle 3, Stand D91 / D95



LTS
LOVE TO SHINE



© Daniel Horn Photography

Move It

KOMBINATIONSFREUDIG

Das Move It Stromschienensystem (Design: XAL) ist um eine Anwendung reicher geworden: eine blendfreie Office-Beleuchtung. Die werkzeuglose Magnetbefestigung der verschiedenen Insets erlaubt flexible Kombinationsmöglichkeiten. So lassen sich Licht- und Raumakustiklösungen in einem System ermöglichen.

www.xal.com

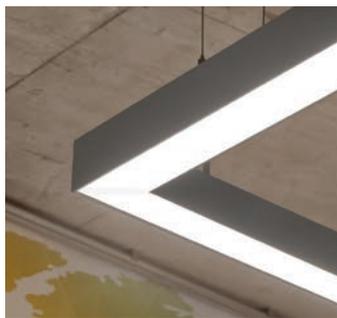


MASSGESCHNEIDERT LINIENTREU

Der neue Lichtkanal 060 – für 100 Prozent kreative Lösungen

Mit dem Lichtkanal 060 hat die LTS Produktfamilie erneut Zuwachs bekommen. In Länge als auch in Form und Farben ist das Leuchtensystem wie ein Maßanzug individualisierbar. Der Lichtkanal kann direkt an die Wand oder an die Decke montiert, als klassische Pendelleuchte eingesetzt oder in die Decke eingelassen werden. Wahlweise gibt es das System mit verschiedenen Abstrahlcharakteristiken, mit Acrylglasabdeckung, opaler Diffusorfolie oder mit der patentierten Mikrostrukturfolie nanoOptix. Da die Folien nicht an fixe Längen gebunden sind, entstehen bei langen Lichtlinien keine Stoßkanten. Sie sind mit bis zu 150 m Länge bestellbar. Der LTS Lichtkanal 060 bietet die größte mögliche Gestaltungsfreiheit, da sein Spektrum bis hin zu komplexen geometrischen Formen reicht.

© Daniel Horn Photography



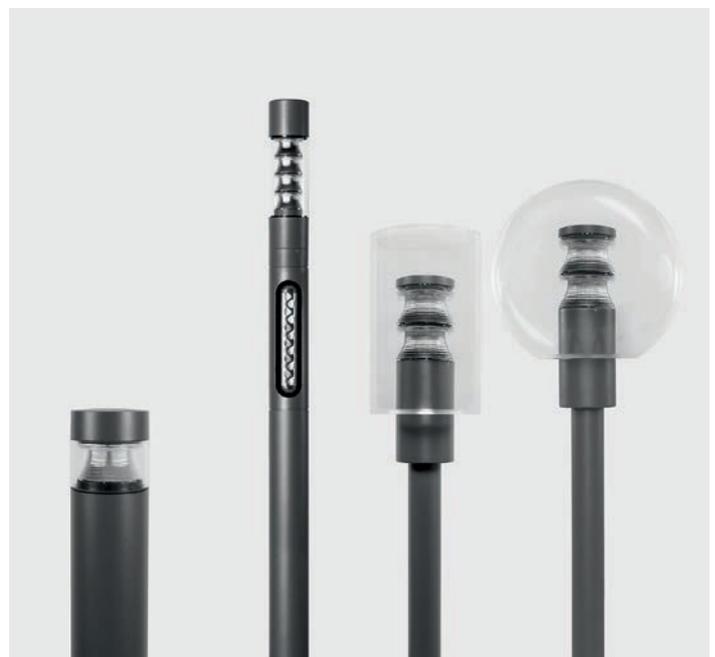
www.lts-light.com

Aira

TRANSPARENTES DESIGN

Die Mastaufsatzleuchten Aira (Design: Selux) sind in Kugel- und Zylinderform erhältlich. Die LED-Lichttechnik der Tritec Module macht aus Aira ein variantenreiches Leuchtensystem für öffentliche Räume, das sich auf die jeweilige Anwendung abstimmen lässt. Die klaren Leuchtenabdeckungen können durch Bedruckungen individuell grafisch gestaltet werden.

www.selux.com

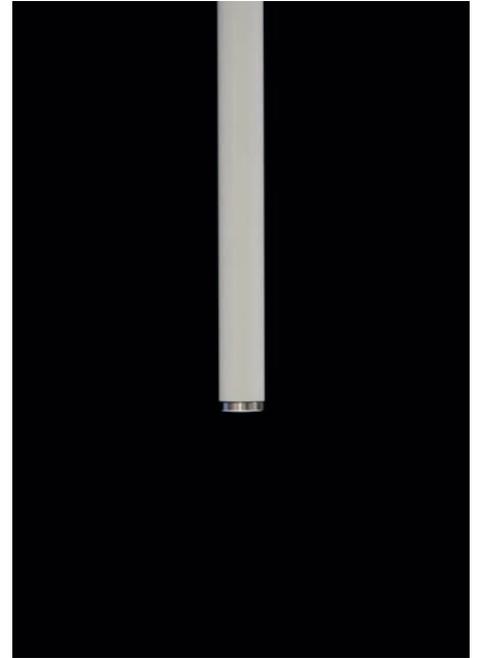


MINIMALISTISCHES DESIGN

Pendelleuchte Freigeist setzt Lichtakzente

Pendelleuchte Freigeist (Design: Lieht) erhellt den Raum und setzt individuelle Lichtakzente. Sie verfügt über eine Linse mit verstellbarem Fokus. Dieser ermöglicht eine flexible Änderung des Lichtaustritts. Freigeist besitzt eine zylindrische Form und ist als 1er, 2er oder als 3er Pendel in unterschiedlichen Farben erhältlich.

www.lieht.com



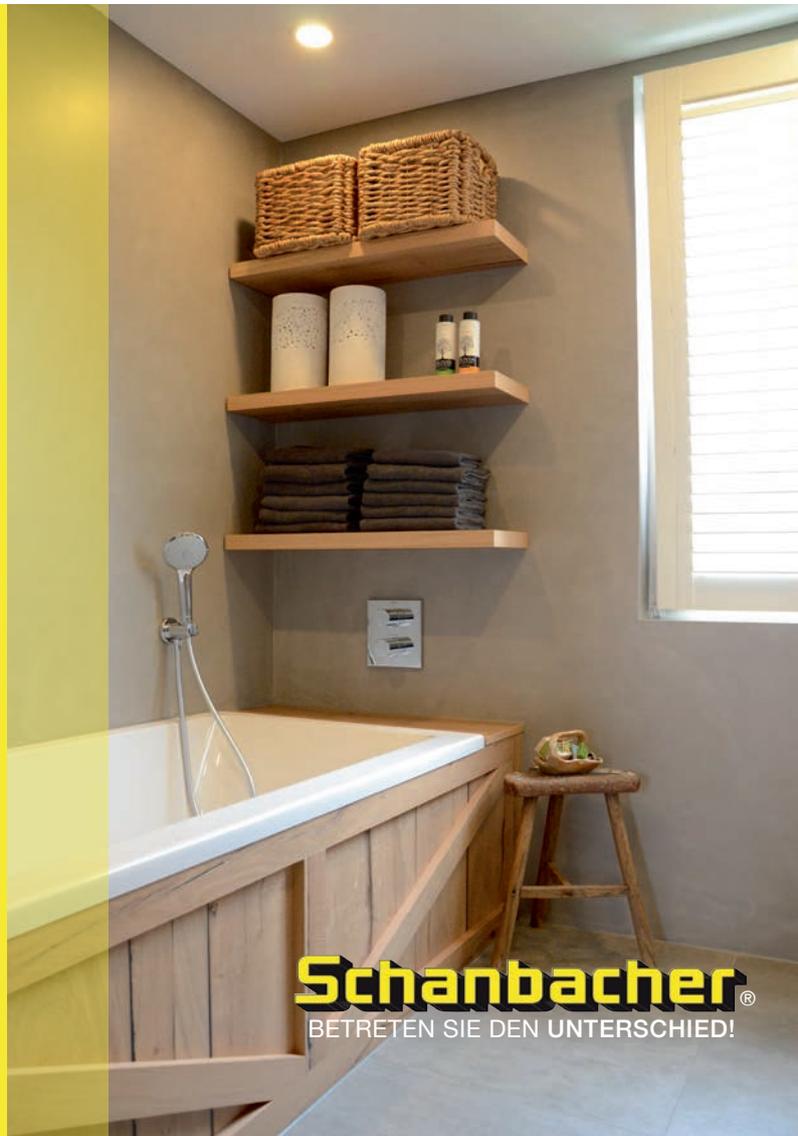
WOHNHANDWERK



Schönheit & Funktionalität

entstehen durch die Verbindung
traditioneller Materialien und
innovativem Handwerk

Turnackerstraße 62
70794 Filderstadt
Tel. +49 (0)711/70 01 36-0
www.schanbachergmbh.de

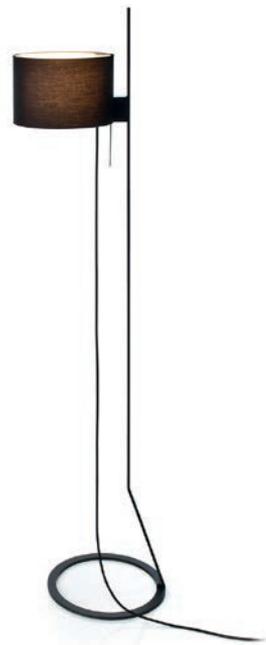


Schanbacher[®]
BETRETEN SIE DEN UNTERSCHIED!

*Loft***VARIABEL**

Die Leuchten der Serie Loft (Design: Steng Licht) verfügen über einen Schirm, der mit kleinen Magneten ausgestattet ist. Diese sorgen dafür, dass sich der Leuchtenkopf in jeder gewünschten Position und Neigung an der Stele anbringen lässt, um so das Licht individuell anzupassen. Die Helligkeit wird mit einem Hand- bzw. Fußdimmer reguliert.

www.steng.de

*Vivaa Free***BIODYNAMISCHES LICHT**

Stehleuchte Vivaa Free (Design: Waldmann) bietet biodynamisches Licht zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit am Tag und verbessert die Schlafqualität in der Nacht – vor allem in Räumen mit wenig Tageslichtversorgung und in dunklen Wintermonaten. Die Stehleuchte ist sofort einsatzbereit und passt in alle Wohn- und Lebensbereiche.

www.waldmann.com

*Stellar Grape***TRAUBENFÖRMIG**

Stellar Grape (Design: Sebastian Herkner für Pulpo) sorgt dank ihrer wie Weintrauben angeordneten mundgeblasenen Glaskugeln für eine gleichmäßige Beleuchtung. Das Leuchtmittel im Innern bleibt durch die Oberflächenstruktur der Kugeln verborgen, so ergibt sich eine blendfreie Beleuchtung. Stellar Grape ist als Steh- und als Deckenleuchte erhältlich.

www.pulpoproducts.com



MARKT FÜR STILVOLLE WEIHNACHTEN

Schöne Bescherung

PHOENIXHALLE
IM RÖMERKASTELL STUTTGART
WWW.SCHÖNE-BESCHERUNG.INFO

30. NOV.
01. DEZ.

Schöne
Bescherung*





KÜNSTLERHAUS STUTTGART 40 JAHRE 1978-2018

**Eine überregional und international profilierte
Institution für Gegenwartskunst entwickelt**

Das Künstlerhaus wurde 1978 von Stuttgarter Künstlern gegründet und hat sich seitdem zu einer überregional und international profilierten Institution für Gegenwartskunst entwickelt. In einem Zyklus von vier bzw. fünf Jahren wechselt die künstlerische Leitung und damit auch das kuratorische Konzept. In dieser Publikation, die anlässlich des 40-jährigen Bestehens erscheint, wird am Beispiel der künstlerischen Leiterinnen und Leiter eine Geschichte des Kuratierens erzählt. Zu Wort kommen Kunstschaaffende, die hier am Beginn ihrer Laufbahn künstlerische Projekte realisieren konnten, wie Douglas Gordon, Susanne Kriemann, Olafur Eliasson, Sharon Lockhart, Roman Signer, Oscar Tuazon und viele mehr. Persönlichkeiten der Kunstszene geben ihre Statements zur besonderen Bedeutung dieses Hauses ab. Hannelore Paflik-Huber ist Dozentin für Gegenwartskunst und Ästhetik, Kuratorin und Autorin zu Zeitaspekten und feministischen Fragestellungen. Seit 2004 ist sie 1. Vorsitzende des Künstlerhauses Stuttgart e. V.

Hannelore Paflik-Huber (Hrsg.)

Künstlerhaus Stuttgart 40 Jahre 1978-2018

Deutsch, 664 Seiten, Softcover, 450 Abbildungen, Format: 20 x 26 cm

ISBN 978-3-89986-287-4

49 Euro

www.avedition.de



Stefan Ernst ist Inhaber des 1957 gegründeten Familienunternehmens Ernst Ofenbau aus Metzingen. Sie unterstützen den Kunden von der Planung und Gestaltung bis zum Auswählen der optimalen Heiztechnik. Vom traditionellen Kachelofen bis hin zur neuesten Technik in Verbindung mit Wasser.

DER KAMIN ALS INDIVIDUELLE WÄRMEINSEL

CUBE: Welche Trends beobachten Sie aktuell bei Heizkaminen?

Stefan Ernst: Moderne, oft geradlinige Bauhausformen sind zurzeit sehr gefragt. Jede Anlage wird dabei zum meisterlichen Unikat – ästhetisch vollendet und maßgeschneidert auf die Bedürfnisse unserer Auftraggeber und die unterschiedlichsten räumlichen und energetischen Vorgaben.

Lösen Gaskamine den klassischen Holzkamin ab?

Die Nachfrage nach Gaskaminen steigt stetig, da in vielen Baugebieten die Abstände zum Nachbarhaus zu gering sind für eine Feuerstätte mit Festbrennstoff. In diesem Fall kann ein Gaskamin eingebaut werden, da es zu keinerlei Rauch- oder Geruchsbelästigung führt. Natürlich kann in Absprache mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister die Sachlage aber direkt vor Ort geprüft werden.

Welche Voraussetzungen sind für den Einbau eines Kaminofens, Heizkamins oder Kachelofens nötig?

Grundsätzlich gilt: Ein Ofen benötigt einen geeigneten Schornstein. Wenn kein Schornstein für eine Feuerstätte vorhanden ist, kann dieser nahezu überall und schnell in Form eines Leichtbau- oder Edelstahlschornsteins nachgerüstet werden. Für die bauliche Abnahme ist der Schornsteinfeger zuständig. Bei einer Kombination mit kontrollierter Be- und Entlüftungsanlage sind raumluftunabhängige Feuerstätten erforderlich sowie eine Zuluftleitung von außen.

Welche Empfehlungen können Sie Neukunden auf der Suche nach der richtigen Feuerstätte mit auf den Weg geben?

Wer baut oder saniert, sollte möglichst frühzeitig das persönliche Gespräch mit dem Ofen- und Luftheizungsbauer führen. In einer ausführlichen Beratung finden wir heraus, wo die persönlichen individuellen Wünsche liegen. Passt der gewünschte Ofen überhaupt an den vorgesehenen Platz? Führen die Vorstellungen der Kunden auch zu deren Zufriedenheit? Denn immerhin prägt so eine Anlage jahrzehntelang die Innenarchitektur. Auch die Zentralheizung schafft eine behagliche Wärme von 23 Grad Celsius, aber ein Ofen verströmt eben diese spezielle, als besonders angenehm empfundene Strahlungswärme – und richtig gemütlich ist es ohnehin nur, „wenn es knistert“.

Herr Ernst, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Fantasie ohne Grenzen.

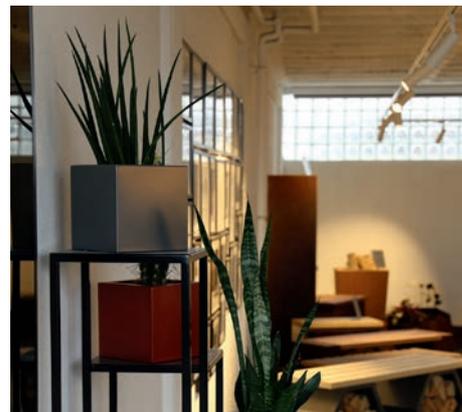
Mein Zuhause. Mein Feuer. Mein Spartherm.



Unsere Premium-Produkte vereinen Technik und Design:

- Hoch transparente Glaskeramik umhüllt das Feuer
- Imposantes Flammenspiel setzt innenarchitektonische Akzente
- Minimalistische Formensprache dank unsichtbarem Griff
- Innovative Feuerungstechnik für vollendeten Feuergenuss





INDUSTRIAL CHIC AUS DER MANUFAKTUR

Kessler Lifestyle bietet Wohnaccessoires für urbane Stadtnomaden

Fotos: Kessler Lifestyle GmbH & Co. KG

Kein Glamour, kein unnötiges Chichi, sondern Klarheit, Rauheit, Ecken und Kanten: Die Möbel von Kessler Lifestyle für Garten, Terrasse und urbane Räume sind geprägt vom Industrial Style: Ein Gartenschrank für Harke, Besen, Rechen & Co. in Rostoptik verschafft jedem Garten das gewisse Etwas, macht aber auch in Garagen, Kellern oder – mit Klarlack versiegelt – in Wohnräumen, Boutiquen und Lifestylestores eine gute Figur. Ein Stil, der schlichtweg zeitlos ist und an dem man sich nie sattsehen wird.

Auch die Feuerstellen, Holzaufbewahrungen, Pflanz- oder Wassercubes sowie die individuell angefertigten Sitzbänke und Tische sind ein Blickfang für den In- und Outdoorbereich. Die Produkte bestehen hauptsächlich aus Metallen, bevorzugt Corten- und Edelstahl. Für die gewünschte Rostoptik wird Cortenstahl einem künstlichen Alterungsprozess unterzogen. Außerdem werden unbehandelte Hölzer, bestenfalls Altholz, verarbeitet. Materialien, die nicht einfach zu bearbeiten sind, wohl aber eine gewisse Langlebigkeit und beste Qualität bieten. Alle Einrichtungsgegenstände werden aus der eigenen,



fast 100-jährigen Firmenhistorie (siehe Artikel auf Seite 71) heraus konzipiert und sind von Hand gefertigt. Daher gleicht keine Schweißnaht der anderen und jedes Stück ist ein Unikat. Darüber hinaus sind Maßanfertigungen sowie die Konstruktion eigener Ideen, alles auch in Kleinserien, möglich. Im Showroom der Manufaktur in

Feuerbach wird der industrielle Lebensstil, der nicht nur als Musikrichtung, sondern auch beim Wohnen begeistert, charmant in Szene gesetzt: Ein bisschen Unvollkommenheit, die wir alle auch selbst in uns tragen, ist hier Programm.

www.kessler-lifestyle.de



WÄRME IN IHRER SCHÖNSTEN FORM

Faszination Feuer: von rein behaglich bis zusätzlich sparsam und umweltschonend

Kamine und Öfen sind seit jeher beliebt und vor allem in der kälteren Jahreszeit gefragt. Ihre angenehme Strahlungswärme ist besonders wohngesund, das schöne Flammenspiel schafft Gemütlichkeit und Entspannung und ist ein wohnliches Highlight. Darüber hinaus entlasten Kamine und Öfen in der sogenannten „Übergangszeit“ die Heizung und sparen Kosten. Viele Gründe, warum Bauherren und Sanierer von Häusern und Eigentumswohnungen auf die Installation eines Kamins oder Ofens setzen.

Moderne Kamine und Öfen in unterschiedlichstem Designs sowie verschiedensten technischen Funktionen bieten viele Möglichkeiten. Von der reinen Zuheizung des Wohnzimmers plus Wohlfühleffekt über die effiziente Anbindung an die Heizungsanlage mit Erwärmung der Warmwasseraufbereitung bis hin zum rein optischen Genuss.

Die einfachste und komfortabelste Möglichkeit zum eigenen „Feuertraum“ ist ein Gasofen, der mit Erdgas oder Propangas befeuert wird. Ein Trend, der sich besonders bei Stadtwohnungen



beobachten lässt, da hier kein Brennstoffvorrat angelegt werden muss. Mit entsprechenden

Feuerraumauskleidungen lassen sich sogar täuschend echt Holz, Asche, Glut oder Funkenflug



nachbilden. Gezündet wird ganz einfach per Knopfdruck. Bequem und praktisch sind die meisten Gaskamine auch per Fernbedienug zu steuern.

Ein Kamineinsatz mit geschlossener Tür ist die umweltschonende und effiziente Alternative zum offenen Kamin. Schon allein vor dem Hintergrund, dass offene Kamine ab 2024 aufgrund von Feinstaubemissionen und Ökobilanz laut Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) nicht mehr zulässig sind.

Bei Öfen muss man generell zwischen Kachelgrundöfen, auch Grundöfen oder Speicheröfen genannt, und Kaminöfen unterscheiden. Kaminöfen stehen frei und bieten bei der Positionierung in der Wohnung mehr Spielraum. Sie



werden aus Gusseisen oder Stahlblech gefertigt, sind optional mit Naturstein oder Keramik ummantelt und besitzen in der Regel eine Feuerungstür mit Glasscheibe. Speicheröfen haben einen zusätzlichen, hitzebeständigen Wärmespeicher, z. B. aus Speckstein, Schamotte oder Granit, der nach und nach über mehrere Stunden Strahlungswärme an die Umgebung abgibt. Damit wird ein Überheizen der Räume verhindert. Ihr hoher Wirkungsgrad macht sie ideal für Niedrigenergiehäuser, um Heizkosten zu sparen.

gemütlich

sinnlich

lebendig

warm



www.ernstofenbau.de

ernstofenbau

Ernst Ofenbau
Reutlinger Straße 8
72555 Metzingen
Tel. 07123 . 14298

KAMINE ALS STATEMENT

Vielfalt in Brennstoff und Design ermöglicht ganzheitliche Lösungen

Flackernde Flammen sind ein Sinnbild für Flair und Lifestyle. Dabei sind die Möglichkeiten vielfältig, um aus anfänglichen Ideen den Kamin nach Wunsch zu gestalten. Als einer der führenden Hersteller präsentiert Spartherm Feuerungstechnik seit 1986 Kaminlösungen aller Art in höchster Qualität und exklusivem Design. Zur Auswahl stehen u. a. traditionelle Öfen mit Scheitholz und cleverem Zubehör, das den Bedienkomfort erhöht, Gaskamine, wie z. B. „DRU“, mit Anschluss an eine Flüssig- oder Erdgasflasche, die das Feuer automatisch mit Gas versorgt und steuert, und Bio-Ethanol-Kamine der Serie „ebios-fire“, bei dem die Verfeuerung des Brennstoffs rückstandsfrei und nahezu geruchlos erfolgt. Ganz gleich, ob integriert in die Wand, exponiert im Raum oder im Außenbereich arrangiert: Es gibt viele Möglichkeiten, den Kamin in einem zeitlosen Interieur zu integrieren.

www.spartherm.com



© Spartherm



← QUALITÄT TRIFFT MODERNE. →




Burkart[®]
Haus

Ökodesign

WOHNFÜHLHÄUSER AUS DEM SCHWARZWALD.

Unsere Niederlassung
in Ihrer Nähe:

Steffen Kolb
Silcherstr. 3
71717 Beilstein
07062 979121-0
linie1-architekten.de



VARIABEL EINSETZBAR

Stehleuchte Fez setzt auf geradliniges und reduziertes Design

Stehleuchte Fez (Design: Lukas Niederberger, Gabriel Baltensweiler, David Schäublin & Cyrill Herger für Baltensweiler) kombiniert eine solide Konstruktion, die sich durch ausgereifte mechanische Lösungen auszeichnet, mit neuester, LED-basierter Leuchtmitteltechnologie. Ausgezeichnet mit dem Design Preis Schweiz 2017/2018 (SwissEnergy Lighting Prize).

www.designpreis.ch



Mit Lotter Lebensräume gestalten!

Willkommen zum Schausonntag

Jeden
1. Sonntag
im Monat
11-17 Uhr

Keine Beratung,
kein Verkauf

Lassen Sie sich inspirieren und beraten.

Verwirklichen Sie mit Lotter streßfrei Ihre Wohnräume:

Auf 2.000 m² präsentieren wir Ihnen die neuesten Bäder, topmoderne Küchen und Bodenbeläge, aktuelle Sicherheitstechnik, Türen, Tore und vieles mehr.

BÄDER

KÜCHEN

HEIZUNG

ENERGIESPAR-
ZENTRUM

BODENBELÄGE

FLIESEN

TÜREN / TORE

SICHERHEITS-
TECHNIK

FLÜSSIGGAS



Boxspringbett „Slim Edition“ (Möller Design) bietet Liegekomfort auch in kleinen Räumen. Mit seinem schlanken Kopfteil, nur 205 cm Tiefe und den filigranen Metallfüßen wirkt es fast zierlich.

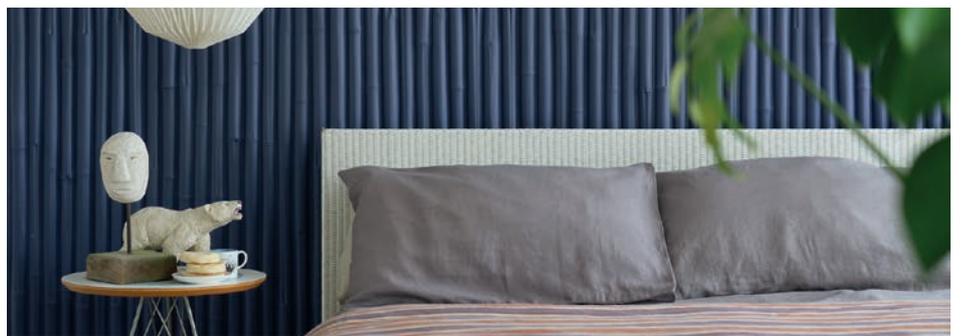


Schmeichelt der Haut: Bettwäschegarnitur „Style“ aus Baumwollsatın mit feiner Stickerei. Dazu Kissenbezüge aus Leinen und Mischgewebe (Luiz).

RAUM FÜR ENTSCHEIDUNG

Schaffen Sie sich ein Wohlfühlambiente mit den richtigen Zutaten

Heutzutage ist es normal, dass wir in hohem Tempo Informationen und Nachrichten verarbeiten müssen. Erholsamer und ausreichend langer Schlaf ist darum wichtiger denn je. In dieser Zeit kompensiert unser Gehirn die vielfältigen Reize, die es tagsüber aufnimmt. Die nötige Schlafdauer ist individuell unterschiedlich. Für die Schlafqualität spielt das passende Bett eine große Rolle, aber auch Farben, Materialien, Ordnung und Licht in der Umgebung sollten nicht unterschätzt werden.



Die Bambuswand in sattem Violett „No W40 Imperial Purple“ wirkt beschützend hinter dem hellen Betthaupt in der Farbe „Modern Eggshell“ (Farrow&Ball).



Passgenau gefertigt, schirmen die Plisseerollos „Vantage Dark“ (Duette) Lichtreize von außen ab.



Fliesen im Schlafzimmer? Gerne, wenn sie wie „Chevron“ (Ceramiche Refin) an Fischgrätparkett aus der Renaissance erinnern und außerdem pflegeleicht sind!

MEHR FLAIR IM SCHLAFZIMMER

Möbel und Accessoires, die für Ruhe und Entspannung sorgen

SANFTER START

Der mobile Bluetooth Lautsprecher „aGlow“ (Kerafunk) hilft auch beim Aufwachen. Mit einem per App vorprogrammierten Ton oder heller werdendem LED Lichtschein in Weiß, Rot, Grün oder Blau.

www.kreafunk.com



EINSCHLAFHILFE

Mit frisch gehobelten luftgetrockneten Zirbenholzflocken ist dieses kleine Kissen aus Naturbaumwolle gefüllt. Ihre ätherischen Öle duften – herrlich beruhigend – nach hochalpinem Nadelwald und nach Ferien.

www.bettwaren-shop.de

ZU DIENSTEN

Wenn man müde ist und nur noch ins Bett will, macht sich die bequeme Polsterbank „Vuelta“ (Design: Jaime Hayon) gerne auch als Ablage für Hemd und Hose nützlich. Es gibt sie in vier Breiten ab 135 cm.

www.wittmann.at



STAU RAUM

An einem Ort, an dem man abschalten möchte, ist Ordnung hilfreich. In den Laden der ca. 120 cm hohen Eichenholz-Kommode „Mylon“ (Team 7) ist viel Platz für Wäsche, Socken und Dinge, die gerne herumfliegen.

www.team7.de



AUS DEN AUGEN

Crosstrainer oder Büro verschwinden dekorativ hinter „Lola“ (Design: Bodo Sperlein) mit praktischen Borden und Haken. Der Paravent besteht aus drei bis fünf 220 cm hohen Paneelen aus Holzwerkstoff, in verschiedenen Farben matt oder glänzend lackiert.

www.schoenbuch.com

Das Familienunternehmen Luiz startete vor 50 Jahren als Frottierwaren-Spezialist. Heute werden in der Manufaktur in Hürth bei Köln luxuriöse Textilien für den gesamten Wohnbereich konfektioniert. CUBE sprach mit Anna Luiz (37) über Bettwäsche. Sie leitet die Firma zusammen mit ihrer Schwester Barbara in dritter Generation.

CUBE: Vor rund 25 Jahren brachte Ihr Unternehmen die erste maßgefertigte Bettwäsche auf den Markt. Ist alles möglich?

Anna Luiz: Wir setzen die Vorstellungen unserer Kunden ausschließlich nach Maß um – aus über 80 Qualitäten, in 850 Farben, 30 Stilen plus Stickereien, Verschlussarten etc.

Beeinflusst die Bettwäsche den Schlaf?

Anschmiegsame, atmungsaktive Wäsche mit einer passenden Haptik vermittelt Geborgenheit und fördert so einen guten Schlaf.

Welches Material können Sie wem empfehlen?

Wem nachts eher warm ist, dem rate ich etwa zu Leinen, denn es kühlt aufgrund seiner Faserstruktur. Baumwolle wärmt. Wer eher friert, wählt – speziell jetzt im Winter – vielleicht lieber etwas angeraute Ware, sie speichert die Wärme besser. Mittlerweile bieten wir waschbare Qualitäten mit Woll- oder Cashmereanteil an.

Wie ist denn heute eigentlich der textile Trend im Schlafzimmer?

Jeder soll das bekommen, was ihm gefällt. Derzeit beliebt ist ein lässiger Chic. Was die Maße angeht, ist die klassische, deutsche Garnitur in 135 x 200 und 80 x 80 cm unserer Meinung nach überholt, denn die Menschen werden größer. Wir empfehlen Decken von mindestens 155 x 220 cm (vermeidet unterbewusstes Wachwerden um die Lücken zu schließen) und Kissen in der Größe 50 x 70 cm, das ist komfortabler und viel hübscher.

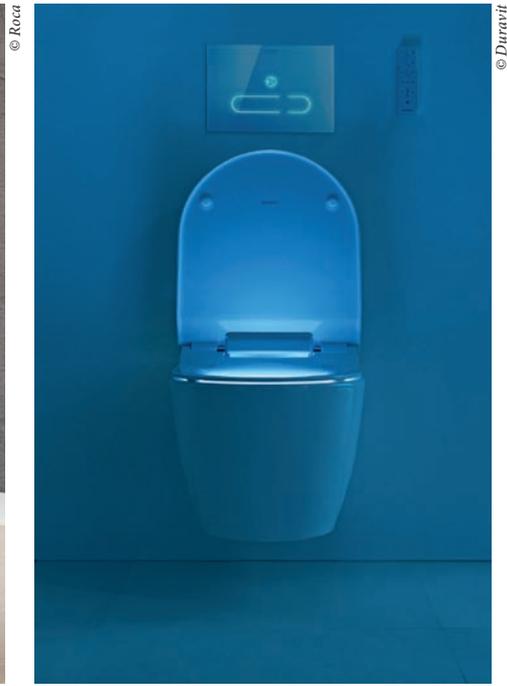
Und in welcher Bettwäsche schlafen Sie?

Ich bevorzuge weiße Bettwäsche und viele weiche Daunenkissen, mein Mann mag seine eigene, leichte Decke und sein „spezielles“ Kissen, unser Sohn Hannes „liiiiebt“ glatten Satin, weil der anfangs immer schön kühl ist. Jeder zieht eine andere Haptik vor und wir haben viele unterschiedliche Teile und Größen, die farblich aufeinander abgestimmt sind. So mixen wir verschiedene kleine Muster in Grau- und Erdtönen mit Weiß – ganz nach Lust und Laune. Tagsüber werfen wir eine große, grobe Kuscheldecke darüber.

Frau Luiz, wir danken Ihnen für das Gespräch.



www.fugenlose-oberflächen.de



KLEINES WELLNESS-ERLEBNIS AM WC

Dusch-WCs erobern auch in Deutschland das Bad: Toilette, Bidet und mehr

Dusch-WCs, eine Kombination aus Toilette und einer Art Bidet, werden zunehmend beliebter. In Japan liegt der Anteil an Dusch-WCs in den privaten Haushalten bei circa 80 Prozent. Daher kommt wahrscheinlich auch die langläufige Annahme, das Dusch-WC sei aus den asiatischen Ländern auf den europäischen Markt gelangt. Tatsächlich handelt es sich aber eher um eine Rückkehr, denn das erste Dusch-WC wurde von einem Schweizer unter dem Namen „Closomat“ entwickelt.

In Deutschland haben Dusch-WCs, auch Komfort-Toiletten mit Duschfunktion genannt, laut einer Forsa-Umfrage mittlerweile eine Bekanntheit von mehr als 57 Prozent bei Männern und 49 Prozent bei Frauen. Eine weitere Umfrage fand heraus, dass sich heute bereits fast jeder zweite Deutsche ab 18 Jahren ein Dusch-WC wünscht und sich die Befragten im Jahr 2018 zu 41 Prozent für ein Dusch-WC anstelle einer klassischen Kombination aus WC und Bidet entschieden haben.

Wer die hygienischen und komfortablen Vorteile eines Dusch-WCs erst einmal kennengelernt



hat, möchte sie nicht mehr missen. Denn Wasser hinterlässt bei der Körperhygiene ein wohliges Gefühl von Frische und Sauberkeit – ebenso nach dem Toilettengang. Zudem ist die WC-Hygiene mit Wasser besonders gründlich und schonend. Auch die Umwelt profitiert davon:

Dank Wasch- und optionaler Fönfunktion wird der Toilettenpapier-Verbrauch und vor allem der Verbrauch von Feuchttüchern reduziert. Letztere landen leider viel zu häufig unsachgemäß im WC und verstopfen Abwasserrohre, Kanalisation und selbst Kläranlagen.▷



© Geberit



© TOTO Europe GmbH



© Villeroy & Boch



© VitrA Bad

Für unterschiedliche Hygiene- und Komfortansprüche sowie Budgets sind die neuen Dusch-WCs als vollautomatisches Hightechgerät oder als „normales WC“ mit Intim-Reinigungsfunktion erhältlich. Dusch-WCs im oberen Marktsegment bieten vielfältige Funktionen: von Sitzheizung und Geruchsabsaugung über Orientierungslicht und selbstständig öffnendem Deckel mit Nahbereichserkennung bis zur Fernbedienung mit praktischer Wandhalterung oder App-Steuerung. Nutzerindividuelle Programme z. B. für die Position des Duscharms, Strahlstärke



© Grohe

und Wassertemperatur lassen sich meist ebenfalls einstellen. Bei Mietwohnungen eignen sich vor allem Dusch-WC-Aufsätze. Sie können nachträglich installiert und beim Umzug problemlos wieder mitgenommen werden. Es werden sogar Dusch-WC-Aufsätze ohne Stromanschluss angeboten, die lediglich auf dem Wasserdruck der Zuleitung basieren. In welchem Bad auch immer ein Dusch-WC eingeplant werden soll – es gibt für fast jede Situation ein passendes Modell.

* Für welche Artikel der jeweilige Hersteller eine Garantie übernimmt sowie die Garantiebedingungen entnehmen Sie der Webseite des Herstellers. Bild: © Duravit, Serien „DuraSquare“ und „L-Cube“



DEUTSCHLANDS GRÖSSTER ONLINEHÄNDLER FÜR BADPRODUKTE

REUTER.DE

Mit mehreren 100.000 sofort verfügbaren 1A-Markenartikeln, über 200 Mio. € Umsatz und mehr als 500 Mitarbeitern im Reuter-Netzwerk setzt das mittelständische Familienunternehmen schon seit Jahren hohe Maßstäbe in der hochwertigen Badeinrichtung. Im Onlineshop www.reuter.de können Badinteressierte 24 Stunden am Tag hochwertige Markenartikel aus den Bereichen Bad, Leuchten und Wohnen ansehen, vergleichen und einfach sofort online bestellen.

TELEFONISCHE FACHBERATUNG:

Montag – Sonntag bis 22 Uhr
+49 211 / 781 707 - 210



LIEFERUNG: SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG

Reuter verfügt über eine Riesenauswahl von TOP-Herstellern wie Hansgrohe, Duravit oder Grohe – ständig auf Lager und sofort lieferbar. Kunden können sich daher auf bestmögliche Verfügbarkeit und schnelle Lieferung der Wunschartikel verlassen.



PERSÖNLICHE FACHBERATUNG IM STORE

Der Store zeigt eine exklusive Produktauswahl und verbindet persönlichen Eindruck mit individueller Fachberatung. An Terminals kann auf das komplette Sortiment zugegriffen, direkt vor Ort oder von zuhause aus bestellt werden.

Adresse: Zollhof 3, 40221 Düsseldorf

 **reuter.de**
EIN NAME. EIN WORT.



Poul Kjærholm (1929–1980)

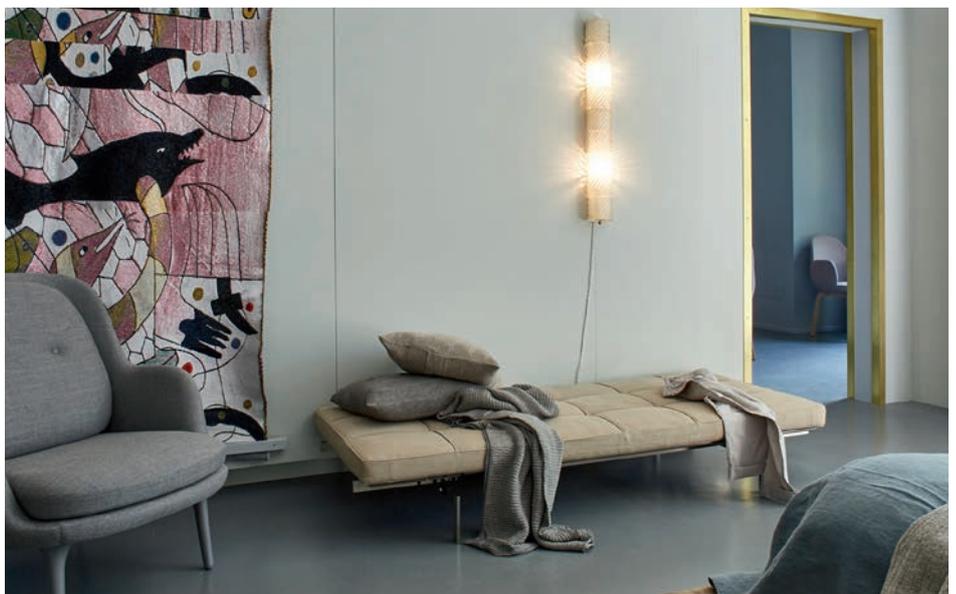
LOB DER LANGSAMKEIT

Fotos: Fritz Hansen

Das PK80 Daybed von Poul Kjærholm gehört zu den Ikonen des dänischen Möbeldesigns

Das Daybed PK80 des 1980 verstorbenen dänischen Designers Poul Kjærholm ist von den Liegen der Antike beeinflusst. Während wir heute tagsüber fast nur noch sitzen, was als fast genauso ungesund gilt wie das Rauchen, war es in der Antike üblich, mehr zu liegen. Das Daybed hat als Möbelkategorie nichts an seiner Aktualität verloren. Es lädt ein, auch in modernen Zeiten nicht nur ständig zu sitzen, sondern den Alltag zu verlangsamen, auch der Ruhe und Entspannung wieder mehr Raum zu geben.

Die Liege von Poul Kjærholm hat ihren festen Platz in der Designgeschichte. Als Ikonen des europäischen Produktdesigns hat das Möbel Eingang gefunden in die Sammlungen des MoMA in New York und des Victoria & Albert Museum in London. Kjærholm war gelernter Schreiner und studierte an der Kopenhagener Kunstgewerbeschule. Im Fokus stand bei ihm weniger der Entwurf, sondern vor allem das Material: „Es ist nicht wichtig meine Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen, sondern die des Materials.“ Er verwendet bei der Liege Stahl, welches für den Designer ein Naturmaterial war. Ebenso in



Handarbeit gestepptes und gepolstertes Leder. Beide Materialien sind äußerst langlebig und gewinnen mit dem Alterungsprozess sogar in der Optik. Zum 60. Jubiläum hat der Hersteller Fritz Hansen die Liege in einem Sondermodell neu aufgelegt. Das Royal Nubuk Leder in erdigem Brauntönen stammt von europäischen Tier-

häuten. Jedes Leder ist individuell und trägt die Zeichen eines Naturprodukts. Das Royal Nubuk ist leicht angeschliffen, wodurch das Material seine samtartige Oberfläche erhält. Das Gestell der PK80 wurde aus seidig gebürstetem Edelstahl gearbeitet.

www.fritzhansen.de



© Leuchtturm1917

Foster 620 Table

DEM BODEN ENTWACHSEN

Die Inspiration zum Foster 620 Table (Design: Norman Foster für Walter Knoll) gab die Natur: Der Beistelltisch wirkt wie aus dem Boden gewachsen. Die Oberfläche der Tischplatte ist in drei verschiedenen Farben erhältlich. Der Fuß besteht aus massivem Eichen- oder Nussbaumholz. Ausgezeichnet mit dem Red Dot Award 2019 (Product Design).

www.red-dot.org

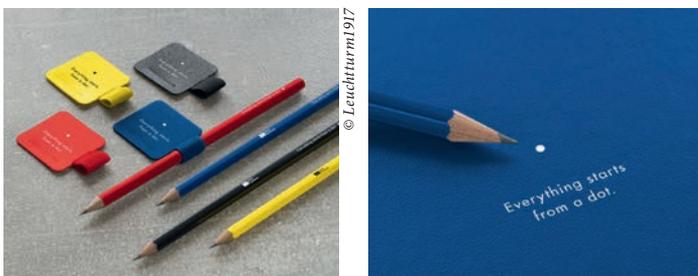


AUSGEZEICHNET GEOMETRISCH

Red Dot Design Award für Leuchtturm1917

Mit einer Sonderedition feiert Leuchtturm1917 in diesem Jahr die Geometrie des Designs und das 100-jährige Jubiläum der Designschule Bauhaus. Grund zum Feiern hat jedoch nicht nur das Bauhaus selbst, sondern auch das Familienunternehmen. Die Sonderedition, dessen Produkte bis ins kleinste Detail die Designprinzipien des Bauhaus widerspiegeln sowie mit dem bekannten Zitat von Bauhauslehrer Wassily Kandinsky: „Everything starts from a dot“ versehen sind, wurden ausgezeichnet. Und zwar mit dem begehrten Designpreis – dem Red Dot Design Award, der die gemeinsamen Designwurzeln von Leuchtturm1917 und Bauhaus würdigt. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung“, so Geschäftsführer Philip Döbler und ergänzt: „Schließlich werden von der Jury ausschließlich Produkte ausgewählt, die durch gute Designqualität und hohes Innovationspotenzial überzeugen.“

www.leuchtturm1917.de



© Leuchtturm1917

© Leuchtturm1917

Cosm Chair

NACHHALTIG

Das ergonomische Design des Cosm Chair (Design: Studio 7.5 für Herman Miller) reagiert sofort auf Körper, Bewegung und Haltung, um ein natürliches Gleichgewicht und eine vollständige Unterstützung zu bieten. Cosm ist zu 95 Prozent recycelbar und besteht zu etwa 58 Prozent aus recycelten Materialien. Ausgezeichnet mit dem Green Product Award 2019.

www.gp-award.com



Cottage

MODULARES SYSTEM

Modulares Aufbewahrungssystem: Cottage (Design: ADDI für Mizetto) bietet bis zu sechs Schließfacheinheiten, die persönlich oder für das gesamte Team zugänglich sind. Metallrahmen schaffen Höhe, Raum und Volumen sowie offene Regale. Ausgezeichnet mit dem German Design Award 2019 (Special Mention Excellent Product Design Office Furniture).

www.german-design-award.com



Rolf Benz 629

MARKANTES DESIGN

Der Stuhl des Dining-Programms Rolf Benz 629 (Design: This Weber) setzt auf Rundungen, die eine Alternative zu den oft sehr geradlinigen Formen aktueller Möbel bieten. Die Füße sind in Massivholzausführungen und lackierten Metallversionen erhältlich. Das Dining-Programm Rolf Benz 629 erhielt den Iconic Award 2019 (Innovative Interior).

www.iconic-world.de



gardero-b

FREISCHWEBEND

Garderobe gardero-b (Design: Jens Baumann & Sebastian Fehlberger für das kleine b) aus geölter Eiche bietet Platz für Mäntel und Jacken. An der Wand gehalten wird sie von zwei Stahlhalterungen, sodass sie leicht hin- und herschwingen kann. Ausgezeichnet u. a. mit dem European Product Design Award 2019 (Gold in Home Interior Products/Interior Furniture).

www.productdesignaward.eu





UNIKATE MIT HISTORIE

Fotos: Kessler Lifestyle GmbH & Co. KG

Eine Möbelmanufaktur produziert seit fast 100 Jahren am Standort Feuerbach

Lifestylemöbel für In- und Outdoor in zeitlosem Design. Vom eleganten Bioethanol-Feuertisch für das Wohnzimmer bis hin zur Holz-Feuerstelle für den Garten, Pflanzkübel, Kaminholzregale, Sitzbänke aus Edelstahl oder Cortenstahl, teils kombiniert mit edlem Holz: Die neuen Produkte unter dem Namen „Kessler Lifestyle“ ergänzen seit Kurzem das Sortiment als eigenständige Tochter des in 4. Generation geführten Familienunternehmens Kessler & Söhne. Die Produkte sind keineswegs neu. Kurz nach dem Krieg hat Kessler quasi alles produziert was von Nöten war und dringend gebraucht wurde. Aus Mangel an Material hat man teilweise Feuerstellen zum Heizen aus Alublechdosen der Alliierten gefertigt. Kessler Lifestyle hat diese Produkte neu gedacht und in ein modernes Design gebracht. Eine kleine Hommage sozusagen an den Firmengründer Paul Kessler. Bis heute hat sich die Weitsicht, individuell entwickelte und designte Produkte auch in Kleinserien und Einzelfertigung zu produzieren, bewährt. Für Kessler Lifestyle wurde zudem Cortenstahl ins Programm genommen, da dieser spezielle Stahl die immer beliebter werdende Rostpatina bildet, die ein Durchrosten



des Metalls verhindert und das Produkt somit lebenslänglich hält. Entstanden aus der eigenen Historie, von Hand geschweißt, geschliffen und beschichtet, ist jedes Produkt ein Unikat und beinhaltet das gesamte Know-how der Firmen- und damit auch Familiengeschichte. So nutzt man



teilweise heute noch alte Rundbiegemaschinen, die von Hand bedient werden, um das Material in die gewünschte Form zu bekommen.

www.kessler-lifestyle.de



Michael Schmid und Rico Knöll

INSPIRATION AUS DER NATUR

Fotos: Knöll & Schmid

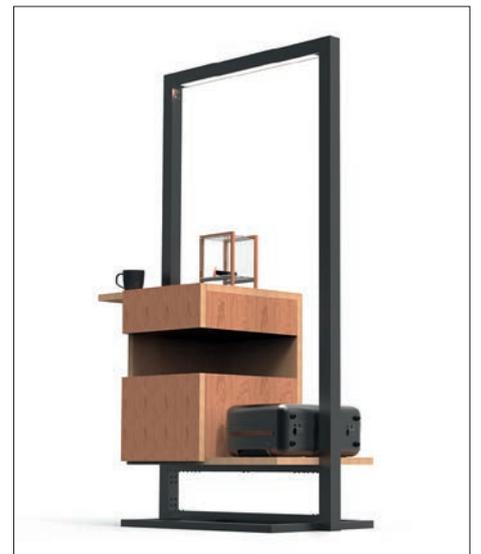
Rico Knöll und Michael Schmid setzen auf zeitloses Design

2018 gründete Rico Knöll sein eigenes Label Viadescon. In seinem Atelier im Stuttgarter Westen konzipiert und entwirft er als Designer Möbel, insbesondere für den Messebereich, und berät in Produkt und User Interface Design. Ein Teil seiner Möbel entstand zusammen mit dem Designer Michael Schmid. Beide lernten sich während des Studiums an der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd kennen. Ihr gemeinsames Interesse an Möbeln und Designklassikern brachte sie auf die Idee, eigene Möbel zu entwerfen. Inspiration finden sie vor allem in den Bereichen Architektur und Transportation Design, aber auch in Formen und Strukturen aus der Natur.

Bereits während des Studiums entstand der Entwurf zum Milo Chair: Ein Lounge Chair, der sich sowohl zum Entspannen als auch zum Arbeiten nutzen lässt. Sein klassisches Design setzt dabei auf Klarheit. Sein Äußeres ist angelehnt an die Silhouette eines Schwans und besteht aus einer pulverbeschichteten Aluminiumschale, weiche Kissen polstern die Sitz- und Rückenfläche und sorgen für bequemen Komfort. Das Spiel zwi-



schen konvexen und konkaven Flächen verleiht dem Möbel einen besonderen Charakter. Milo wirkt gemütlich, entspannt und schafft einen Rückzugsort. Im Wohnbereich setzt er Akzente und ist dabei zeitlos. Um die theoretischen Erkenntnisse aus ihrer Bachelorarbeit zum Wert der Dinge auch in die Praxis umzusetzen, entwarfen Knöll und Schmid die Garderobe Frame. Sie zeigt, welche Wertigkeit bzw. Wertschätzung alltäglichen Dingen durch ihre Aufbewahrung in Wohnräumen zukommt. Allein durch die unterschiedliche Art der Positionierung wird die Wertschätzung deutlich: Dinge können präsent



im Blickfeld abgelegt bzw. aufgehängt werden oder in verschlossenen Schubladen dem Blick der Besitzer entzogen werden. Frame bietet Gegenständen, die keinen festen Aufbewahrungsort finden und daher oft einfach herumliegen, einen Platz.

www.viadescon.com



DAS GANZE JAHR SOMMER

Fotos: Markus Döttling GmbH

Eine große In- und Outdoorausstellung präsentiert Markisen, Haustüren und Terrassendächer

Vom Sommer kann man nie genug kriegen – wie gut, dass es die Erlebnisausstellung von Markus Döttling am Stammsitz in Maichingen ganzjährig gibt. Auf 700 m² sind in der neuen In- und Ausstellung Ideen rund um die Themen Wintergarten, Terrassendächer, designprämierte Sonnensegel und Markisen, Haus- und Wohnungseingangstüren und vieles mehr zu sehen.

Zum Beispiel die Glasoase: Ausgestattet mit eleganten Ganzglasschiebetüren und einer Aufdachmarkise, ist dieser Freisitz eines von vielen Highlights der Outdoor-Ausstellung, die in Kooperation mit Walker Gartenbau aus Sindelfingen geplant und umgesetzt wurde. Dazu passt der XXL-Outdoor-Grill, der allein schon wegen seiner Größe, aber auch den unterschiedlichen Möglichkeiten, mit ihm Gerichte zuzubereiten, punktet. Wie man am besten für Schatten auf dem Freisitz sorgt, zeigen die großen Sonnensegel oder ein komplett freistehendes Terrassenfaltdach. Praktisch: Das Sonnensegel ist mit einem Sonne-Wind-Wächter ausgestattet und lässt sich trotz seiner imposanten Größe von 9 x 9 m elektrisch öffnen und schließen. Das



Faltdach ist ebenfalls ein- und ausfahrbar und bietet zusätzlich Schutz vor Regen und Wind. In der Innenausstellung überzeugen Haustüren, Markisen und Terrassendächer durch modernes Design und erfüllen gleichzeitig alle sicherheitstechnischen Höchstanforderungen. Außerdem

können viele Komfortfunktionen „live“ ausprobiert werden: Wohnungseingangstüren mit Fingerabdruckererkennung oder smarte Haustüren mit Fernabfrage.

www.markusdoettling.de



VOGELFÜTTERUNG

Fotos: Opossum Design

... kann auch stylish sein

Die Vogelfütterung ist längst nicht mehr nur ein Thema der kalten Jahreszeit. Viele Experten sprechen sich inzwischen für eine ganzjährige Fütterung aus. Im Winter benötigen die Wildvögel viel Energie, um ihre Körpertemperatur zu halten. So kann ein Vogel in einer kalten Winternacht bis zu 20 Prozent seines Körpergewichts verlieren. Da ist es wichtig, dass er am Morgen möglichst schnell Futter findet, um die Energiereserven wieder aufzufüllen. Aber auch und besonders im Frühling und Sommer ist die Fütterung von Bedeutung. Die Vögel benötigen und verbrauchen in der Zeit ein Vielfaches mehr an Energie als im Winter. Das längere Tageslicht, das zu einer viel kürzeren Schlafzeit führt, Balz und Paarung, das vermehrte Fliegen, um die Küken zu versorgen, sowie die Mauser verlangen den Vögeln alles ab.

Doch die Nahrungssuche gestaltet sich zunehmend schwieriger. Die Landwirtschaft mit ihren Monokulturen, oftmals sterile Gärten und Grünanlagen in den Städten, der Einsatz exotischer statt heimischer Pflanzen und die zunehmende Versiegelung führen zu einem immer stärkeren Rückgang an Insekten und Wildkräutern. Beides bildet die Nah-

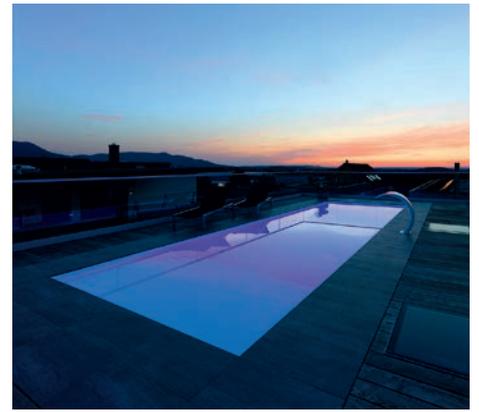


rungsgrundlage für die Vögel. Mit der Fütterung kann man dies zwar nicht ausgleichen, aber man bietet eine wichtige Unterstützung. Als Nebeneffekt beschert es einem ein Naturerlebnis, denn man kann an der Futterstelle Tiere aus nächster Nähe beobachten. Das gilt sicher besonders für Kinder, ist aber bestimmt auch für den einen oder anderen Erwachsenen interessant.

Wer gerne die Vögel unterstützen möchte, sich aber nicht mit „Standard“ und oftmals schlechter



Qualität zufriedengeben möchte, der findet inzwischen auch Futterstellen mit einer modernen und zeitlosen „Architektur“ – eher reduziert und geradlinig mit klaren Formen. Hochwertige Materialien wie pulverbeschichtete Aluminiumteile und Edelstahl unterstreichen das Design, garantieren Langlebigkeit und ermöglichen eine einfache Reinigung. Sauberkeit am Futterplatz ist wichtig, um Krankheiten zu vermeiden. Man sollte auch darauf achten, dass immer eine Schale mit Wasser in der Nähe aufgestellt wird – auch im Winter!

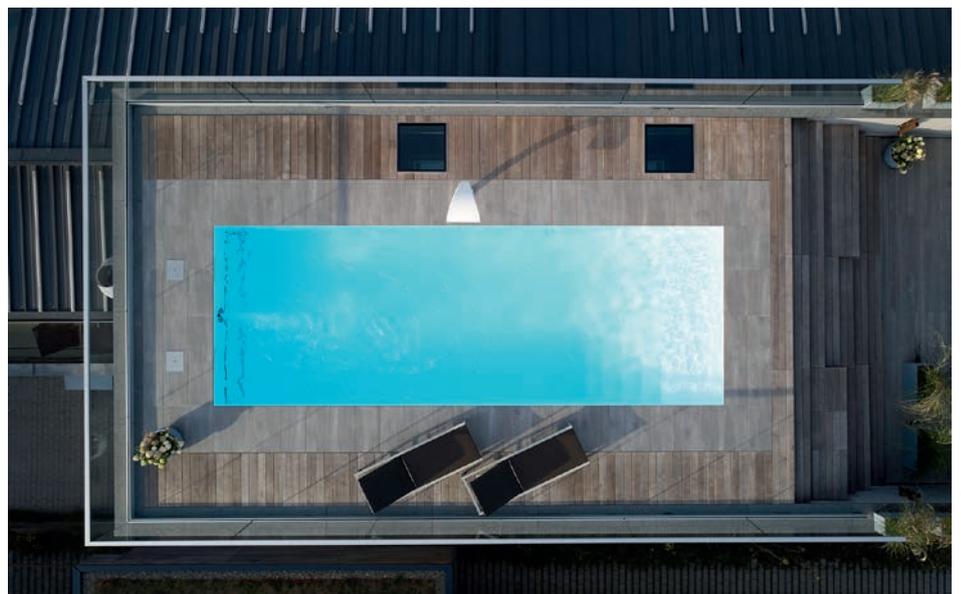


AB AUFS DACH INS KÜHLE NASS

Fotos: Lazi + Lazi Fotografie

Individuelles Fertigschwimmbecken mit Finessen und bester Aussicht

Was in vielen Hotels weltweit zum Standard gehört, wurde nun auch in Weilheim an der Teck realisiert. Die Rede ist von einem Pool, der auf dem Flachdach eines Privathauses installiert wurde. So ungewöhnlich wie der Platz ist auch die Architektur des Fertigschwimmbeckens, das von der Firma Pool + Home nach den Wünschen des Bauherrn individuell gestaltet wurde. Eingebunden in eine einzigartige Glasabtrennung verleiht die Kombination aus Thermoesche und die Einfassung der Poolumrandung mit Feinsteinplatten in Holzoptik einen einladenden Designstil. Eine großzügige Holztreppe, die sich über die gesamte Beckenbreite erstreckt, ermöglicht einen bequemen Einstieg ins kühle Nass. „Das wirklich Besondere ist jedoch die einzigartige technische Lösung der Schwimmbeckeninstallation“, erklärt Peter Hartmann, Geschäftsführer von Pool + Home und ergänzt: „Durch eine individuelle Lösung des Skimmers konnte ein minimalistischer Übergang zwischen der Beckenwand und dem Wasserabfluss bei gleichzeitiger Beibehaltung des höchstmöglichen Wasserspiegels erreicht werden.“ Der Flachzonenbereich ermöglicht unbeschwertes Relaxen



und bietet zudem auch einen tollen Übergang von der breit angelegten Außentreppe mit integriertem Ruhe- und Liegebereich. Eine schöne Spielerei ist das Design-Cover in transparenter 4-Kammer Polycarbonatausführung, das für eine ansprechende Lichtstimmung mit geschlossener Rollabdeckung sorgt. Die LED-Strahler

ermöglichen eine Ausleuchtung des Pool mit unterschiedlichen Farbspielen. Dabei lassen sich programmierbare Szenen oder unterschiedliche Beleuchtungsszenen vorprogrammieren oder bequem über die App steuern.

www.poolandhome.de



INTELLIGENT, SMART UND LEBENSWERT

Renzo Pianos Belvedere zeigt die Wohnwelt von morgen – Teil 4 der Smart Home Serie

Jüngste Entwicklungen auf dem Sektor der Wohnimmobilien obliegen der zunehmenden Integration von Smart Home-Anwendungen. Vermehrt beziehen Bauherren von Großprojekten den Aspekt vernetzter und intelligenter Produktgruppen in ihr Konzept eines in der Zukunft nachhaltigen Wohnmodells ein. Ein beispielhaftes Bauvorhaben ist das Quartier Belvedere im 3. Bezirk Wiens. Mit 346 Wohnungen, die alle über eine Smart Home-Ausstattung verfügen, zählt das direkt neben dem Schlossgarten Belvedere liegende Wohnareal zum derzeit größten Projekt dieser Art in Europa und ist seitens der technischen Ausstattung wegweisend. Jede dieser Zwei- bis Sechs-Zimmer-Wohnungen lassen sich einerseits völlig autark betreiben oder eben über eine zentrale Steuerung befehlen. Letzterer Fall tritt zum Beispiel ein, wenn für die von außen durchzuführende Fensterreinigung alle Jalousien hochgefahren werden müssen oder es bei starken Windverhältnissen einer bestimmten Position bedarf, um vor Beschädigungen zu schützen. Die individuelle Bedienung in den Wohnungen erfolgt über einen eigenen Server, der mit einem KNX-System vernetzt ist. Mittels mobilen



Endgeräts kann der Bewohner etwa seine Belüftung selbst steuern, die aufgrund vieler nicht öffnungsfähiger Fenster oft in Betrieb sein wird. Gleichfalls verfügen die Apartments über eine automatisierte Raumtemperierung zu der eine Fußbodenheizung, eine umweltfreundliche Deckenkühlung und eine angekoppelte Wetterstation gehören, wobei letzteres nicht nur über Temperaturen und Wetterlagen informiert, sondern

ebenso in vorprogrammierten Szenarien die Heizung beziehungsweise Belüftung steuert sowie auf An- und Abwesenheit reagiert. Das gesamte Smart Home-System fußt in einer App, die eine externe Bedienung jederzeit zulässt. Komfortabel erweist sich überdies die hauseigene Paketstation, die den Empfänger über den Sendungseingang informiert. Ebenso wird dem Aspekt der Sicherheit große Bedeutung beigemessen. Eine Video-



© Philipp Derganz, Signa



© comexio



© Philipp Derganz

sprechanlage, Sicherheitstüren sowie Alarmanlagen wollen vor ungebetenen Gästen schützen. Gleiches Ziel verfolgt ein integrierter Türkontakt, der bei unbefugtem Eintreten in die Wohnung Alarm auslöst und den Einwohner informiert. Je nachdem welches Smart Home-Paket gebucht wird, partizipiert der Nutzer zusätzlich von einer Multiroom-Audio-Lösung, einer Rauchmelderintegration, einem smarten Beleuchtungssystem oder einer Verbrauchssteuerung.

Auch die Architektur folgt der Symbiose von Funktionalität und Nutzen. Renzo Pianos erstes Projekt in Österreich fällt schon allein wegen der auf 17 m hohen Pylonen gestelzten Baukörper auf. Die Intention solcher Bauweise oblag dem unangenehmen Stadtlärm, hervorgerufen durch die naheliegenden Bahntrassen. Für den



© Philipp Derganz



© comexio

Architekten war es deshalb eine wichtige Überlegung, die Wohnbereiche nach oben zu verlegen. Somit beginnen die ersten Fenster auf einer Höhe von 9 m und damit über den Baumkronen des Schweizergartens. Eine auffällige Architektur bildet jedoch nur ein Element eines wertigen Gebäudekonzeptes. Es ist vielmehr die Gesamtheit aus Architektur, technischer Ausstattung und übergreifenden Dienstleistungen, warum dieses Bauvorhaben zu einem Leuchtturmprojekt für nachhaltige und intelligente Wohnformen avanciert.



KAFFEE UND WOHNKULTUR MIT HERZ

Eine Symbiose aus Einrichtung und Café mit Wohlfühlatmosphäre

Fotos: Lazi + Lazi

Mit dem Konzeptladen „Rosabraun“ hat sich Sabine Braun einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Der Stuttgarter Laden präsentiert eine erlesene Auswahl an Möbeln, Wohnaccessoires und Geschenkideen. Die modernen, hochwertigen Möbel werden mit viel Liebe und Handarbeit im Familienbetrieb Innenausbau Günter Braun hergestellt. Dazu gibt es eine breite Auswahl an immer wieder wechselnden Einrichtungs- und Dekorationsartikeln. Neben der charmanten Einrichtung schmückt den Laden ein kleines Tagescafé, das zum Innehalten und Wohlfühlen einlädt. Neben den bekannten Kaffeespezialitäten und erlesenen Bio-Teesorten bietet das Café auch täglich frische Backwaren an. Die breite Auswahl an Zeitschriften und die gemütlichen Sitzgelegenheiten bieten die Möglichkeit zum Ausruhen und Genießen in einem charmanten Ambiente.

rosabraun Kaffee & Wohnkultur
Gutenbergstraße 57
70176 Stuttgart
www.rosabraun-stuttgart.de







© Kemmler Baustoffe Tübingen GmbH

Die Kemmler Baustoffe GmbH hat insgesamt 22 Fliesenausstellungen in Baden-Württemberg und Bayern. Hier können sich Verbraucher, Architekten und Bauträger einen umfassenden Eindruck davon verschaffen, wie eine Fliese in einem bestimmten Umfeld wirkt. CUBE sprach mit Andreas Merazzi und Peter Rommel.

Peter Rommel ist mit 25 Jahren Berufserfahrung im Baustoffsektor, davon 23 Jahre alleine im Fliesenbereich, ein echter Experte auf dem Gebiet. Vor allem auch, weil er alle Bereiche rund um die Fliese durchlaufen hat und seit drei Jahren Architekten und Projekte betreut und begleitet.

Andreas Merazzi machte eine Lehre als Großhandelskaufmann im Bereich Fliese, worauf das Studium zum Betriebswirt folgte. Dank 34 Jahren Fliesenerfahrung weiß er genau, wie sich das Eigenheim oder gewerbliche Objekte mit der richtigen Fliese verschönern lassen. Seit drei Jahren ist er bei Kemmler für die Objekt- und Architekturberatung verantwortlich.

GROSSFORMATE WEITER IM TREND

Bei den Farben löst Beige Anthrazit und Grau ab

Welche aktuellen Trends sehen Sie im Bereich Fliesen?

Andreas Merazzi: Großformatige Fliesen im XXL-Format liegen nach wie vor im Trend. Dabei bewegen sich die Größen zum Beispiel bei 300 x 150 cm oder 120 x 260 cm. In Sachen Optik sind Naturstein, Beton und Holz sehr gefragt.

Peter Rommel: Das sehe ich genauso, wobei ich denke, dass das Interesse an großformatigen Fliesen sogar noch weiter steigen wird. Und auch wenn die Betonoptik nach wie vor sehr häufig zum Einsatz kommt, findet meiner Meinung nach im Moment wieder ein Wandel von Anthrazit/ Grau auf Beigetöne statt.

Welche Leistungen bieten Sie speziell Architekturprofis an, was zeichnet Ihr Unternehmen aus?

Merazzi: Wir bieten einen Bemusterungsservice vor Ort und liefern direkt ins Architekturbüro. Mit 40 Keramiklieferanten im Sortiment haben wir für jeden Bedarf das richtige Produkt.

Rommel: Bei uns gibt es nicht nur die passenden Produkte, sondern auch Verlegeempfehlungen für unsere Kunden. Außerdem haben Architekten und Bauträger immer einen persönlichen Ansprechpartner.

Welche Fliesen setzen Architekturprofis bevorzugt ein?

Merazzi: Das lässt sich nicht so einfach beantworten, da sehr unterschiedliche Fliesen bemustert werden. Allerdings wird sehr häufig großformatiges Feinsteinzeug für den Bodenbereich verwendet.

Rommel: Ja, und dabei spielt die Betonoptik wieder eine große Rolle. Darüber hinaus ist Feinsteinzeug in fast allen Uni-Farben gefragt und auch Fliesen in Terrazzo-Optik sind stark im Kommen.

Welche Besonderheiten prägen Ihre Ausstellung?

Merazzi: In unserer Ausstellung zeigen wir großflächige Bodenflächen, die im Schnitt 20 m² betragen. Außerdem gibt es bei uns Kojen sowie eine Badvisualisierung an der Living Wall (2 x 3 m). Die geschulten Fachberater bieten sehr gute Beratungen, die durch ein Exposé inklusive Bild, Produktbeschreibungen und technischen Daten der Fliesen abgerundet werden. Besonders ist auch die Präsentation eines vielfältigen Sortiments. So präsentieren wir rund 1.000 verschiedene Fliesen auf großflächigen Schiebern.

Rommel: Kurz gesagt: Niemand zeigt Fliesen so wie Kemmler. Wir haben ein sehr gutes flächendeckendes Netz an Ausstellungen in Baden-Württemberg mit außergewöhnlichen Musterauswahlen. Jeder, der sucht, wird bei uns sicher fündig.

Herr Merazzi, Herr Rommel, vielen Dank für das Gespräch.



OASE FÜR FEINSCHMECKER

Fotos: Steigenberger

Das Restaurant Olivo lockt Gourmets in die Stuttgarter City

Mit Anton Gschwendtner hat sich ein vielfach ausgezeichnete Künstler am Herd in die Herzen der Stuttgarter gekocht. Erst im Sommer 2018 hat der ambitionierte Sternekoch die Leitung des Gourmetrestaurants Olivo im Steigenberger Graf Zeppelin übernommen. Seinen Namen verdankt das Hotel, das zwischen 1929 und 1931 von Prof. Paul Bonatz, einem der bekanntesten Architekten seiner Zeit, entworfen wurde, dem schwäbischen Luftfahrtpionier Ferdinand Graf von Zeppelin. Viele Jahrzehnte später wird hier Gschwendtners schnörkellose französische Küche mit asiatischen Einflüssen unter Verwendung von saisonalen und regionalen Produkten serviert, was die Gäste des Hotels zu schätzen wissen. Es kommen jedoch auch viele Gourmets von außerhalb, die die günstige Lage des Restaurants mitten in der City und mit Blick auf den historischen Hauptbahnhof gerne nutzen, um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Die kunstvoll angerichteten Gerichte haben ihren großen Auftritt an eleganten, klassisch weiß eingedeckten Tischen, wo ihnen die Aufmerksamkeit der anspruchsvollen Gäste gewiss



ist. An der großen Fensterfront stehen die Namensgeber des Restaurants: Kleine Olivenbäume in Töpfen, daneben ein Bild mit Motiven, die stimmungsvoll Details der südländischen Früchte zeigen. In dem eleganten Ambiente sorgen Kerzenschein und ein kleiner Kamin, der in eine moderne Schiefervertäfelung eingebettet ist,

für stimmungsvolle und gemütliche Momente. Der Clou des Raumes sind jedoch beschriftete Glastrennwände, deren unvollständigen Sätze den Gast unweigerlich dazu inspirieren, sich der Magie der Worte und Buchstaben hinzugeben.

www.olivo-restaurant.de



DIE BAR, DIE SICH VERSTECKT

Fotos: Wolfgang Simm

Le Petit Coq ist von außen unscheinbar und besticht innen durch klassischen Charme

Ein erster Besuch im Le Petit Coq könnte so aussehen: Der potenzielle Gast übersieht den unscheinbaren Eingang und versucht sein Glück erneut. Hartnäckigkeit wird dabei belohnt, denn so zurückhaltend der Hinweis auf den Eingang der Bar ist, desto erstaunlicher ist das Interieur: Hier atmet jeder Zentimeter die Liebe zur klassischen Cocktailbar der 1920er-Jahre und, oh, lá, lá – auch die Leichtigkeit und Lebensfreude der französischen Lebensart kommen nicht zu kurz. Le Petit Coq spielt zudem auf die Entstehung des Namens Cocktail an, der von den Federn der Hähne bei den einst beliebten Hahnenkämpfen herrühren soll. So bunt wie deren Federn, so vielfältig ist das Getränkeangebot der Bar. Ausgefallene Eigenkreationen und längst in Vergessenheit geratene Cocktails von 1870 bis 1940 werden hier zu neuem Leben erweckt.



Der Zeitsprung in eine andere Welt beginnt, wenn die Gäste die schweren, blickdichten Vorhänge am Eingang passiert haben. Das dunkle Holz der Theke und die nostalgischen Vintage-Leuchten aus Messing sorgen für eine heimelige Wohlfühlatmosphäre, wobei der Blickfang des

rund knapp 40 Gäste fassenden Raumes ein französischer Kronleuchter ist. Sein warmes Licht lässt die hochwertigen Stofftapeten edel wirken und bringt die Spirituosen hinter der Theke zum Strahlen. Das Interieur spricht die Gäste generationenübergreifend an. Hier kommen der

Universitätsprofessor und der Handwerker, der Student und der Musical-Künstler zusammen und genießen in lockerem Ambiente auch das Besondere in puncto Cocktailkunst. Selbstgemachte Zutaten, infusionierte Aromen und jede Menge Tastings werden geboten.



DREI URAUFFÜHRUNGEN

Fotos: Stuttgarter Ballett

Creations I – III feiert am 30. November Premiere im Schauspielhaus Stuttgart

Seit seiner Gründung im Jahr 1961 hat sich das Stuttgarter Ballett als Sprungbrett für ChoreographInnen erwiesen. Nicht selten waren es TänzerInnen aus den eigenen Reihen, deren Talent sich im kreativen Nährboden des Stuttgarter Balletts entfalten konnte: Unter ihnen z. B. John Neumeier, Jiří Kylián, William Forsythe, Christian Spuck oder Demis Volpi. Für den Ballettabend „Creations I – III“ hat Ballettintendant Tamas Detrich drei vielversprechende Choreographen der jüngeren Generation ausgewählt, um Uraufführungen für das Stuttgarter Ballett zu kreieren: Fabio Adoriso, Roman Novitzky und Andreas Heise. Adoriso, Halbsolist des Stuttgarter Balletts, schafft nach seinem neoklassischen „Or Noir“ von 2018 sein zweites Werk für die Compagnie. Der erste Solist Novitzky hat sich inzwischen mit kurzweiligen, oftmals lustigen Stücken einen Namen gemacht, die entlang einer Handlung Einblicke in unser heutiges Leben gewähren. Heise, bis vor Kurzem Solist des Norwegischen Nationalballetts, kreierte zum ersten Mal für das Stuttgarter Ballett, nachdem sein Beitrag zu „Junge Choreographen 2018“ in Stringenz und Bewegungssprache überzeugte.



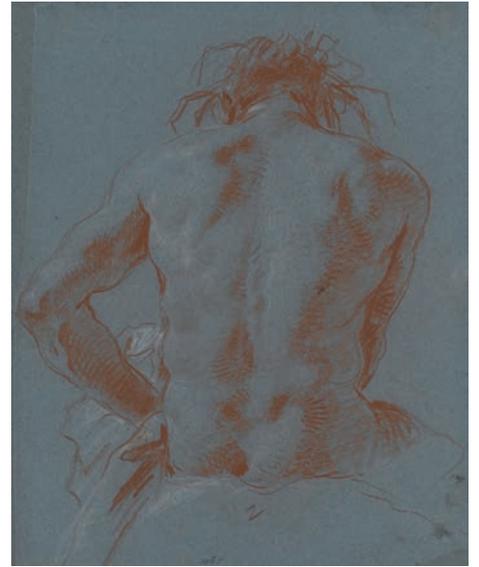
Angetrieben von den Visionen dreier junger Choreographen verspricht „Creations I – III“ ein abwechslungsreicher und spannender Ballettabend zu werden.

„Creations I – III“, Schauspielhaus Stuttgart
30. November, 3., 4., 20. & 21. Dezember 2019
10. & 11. Januar 2020

www.stuttgarter-ballett.de



Ausstellungsansicht „Tiepolo. Der beste Maler Venedigs“, Staatsgalerie Stuttgart



Giovanni Battista Tiepolo: Rückenakt eines sitzenden Mannes mit Schilfkranz im Haar, 1751, Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung

TIEPOLO

Bild-/Textquelle: Staatsgalerie Stuttgart

Der beste Maler Venedigs

Der beste Maler Venedigs – so wurde Giovanni Battista Tiepolo von seinen Zeitgenossen gefeiert. Anlässlich seines 250. Todestags widmet die Staatsgalerie dem wohl bedeutendsten Vertreter der Malerei des 18. Jahrhunderts in Italien eine umfangreiche Ausstellung. Erstmals im deutschsprachigen Raum eröffnet die Schau den Blick auf die gesamte Schaffenszeit des Künstlers und macht die Vielfalt seines Schaffens anschaulich – von den eleganten Gemälden aus Mythologie und Geschichte über die dramatischen religiösen Bilder bis zu den Karikaturzeichnungen und Radierungen.

In der Schau sind rund 120 Werke zu sehen, darunter 25 Gemälde, über 50 Zeichnungen und mehrere Radierungsfolgen. Ausgehend von dem eigenen bedeutenden Tiepolo-Bestand der Staatsgalerie versammelt die Ausstellung kostbare internationale Leihgaben und verfolgt damit Tiepolos europäische Karriere anhand exemplarischer Werke in locker chronologischer Anordnung. Dabei liegt der Fokus immer wieder auf den Werken des Meisters, die das Spiel mit der Wahrnehmung des Betrachters aufnehmen.



Giovanni Battista Tiepolo: Raub der Europa, um 1720/23, Venedig, Gallerie dell'Accademia © bpk/Scala – courtesy of the Ministero Beni e Att. Culturali

Die Ausstellung wird durch herausragende Leihgaben aus Europa und Übersee unterstützt. Zu den namhaften Leihgebern zählen unter anderem die Accademia in Venedig, der Pariser Louvre, das Museum of Fine Arts in Montreal und das Metropolitan Museum in New York.

In Venedig geboren, avancierte Tiepolo bald zu einem der berühmtesten Künstler seiner Zeit, der in seiner Heimat ebenso geschätzt wurde wie in Würzburg, Stockholm, Sankt Petersburg



Giovanni Battista Tiepolo: Apelles und Campaspe, um 1725/30, The Montreal Museum of Fine Arts, Adaline Van Horne Bequest, © Photo MMFA, Christine Guest

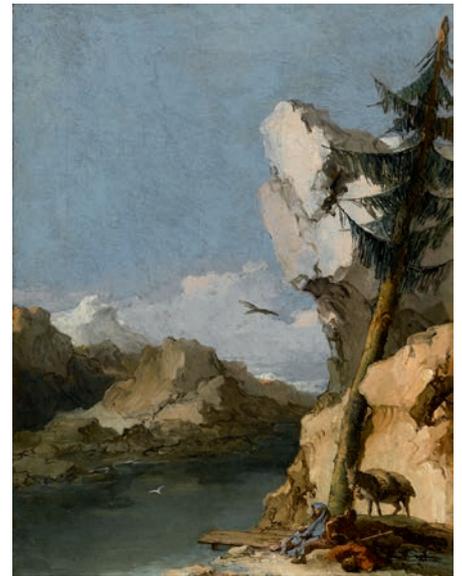
und Madrid. Mit seinen prachtvoll inszenierten Bildern von brillanter Farbigkeit stellte sich Tiepolo in die ruhmreiche Tradition der venezianischen Malerei. Zugleich fanden Humor und Ironie Eingang in seine Bilderwelten und zeugen von dem Wertewandel, der sich in der Gesellschaft des 18. Jahrhunderts vollzog. Unkonventionell aufgefasste Bilderzählungen, überraschend aufgebaute Kompositionen und mehrdeutig eingesetzte Einzelmotive wirken



Ausstellungsansicht „Tiepolo. Der beste Maler Venedigs“, Staatsgalerie Stuttgart

als Techniken der Verfremdung und fordern traditionelle Bildvorstellungen heraus. An der Zeitenwende zur Aufklärung weisen Tiepolos Werke auf Darstellungsstrategien voraus, die sich über Francisco de Goya bis in die Moderne beobachten lassen.

Einen aktuellen Zugang eröffnen vier Interventionen des 1964 geborenen Foto- und Videokünstlers Christoph Brech, die die Staatsgalerie im Dialog mit Tiepolo zeigt. Drei dieser multimedialen Arbeiten wurden eigens für die Ausstellung produziert.



Giovanni Battista Tiepolo: Ruhe auf der Flucht nach Ägypten, ca. 1762/70, Staatsgalerie Stuttgart

Ausstellungsdauer: bis 2. Februar 2020

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart

www.staatsgalerie.de

DESTINATION

DER PFEIL ALS SYMBOL FÜR EINE RICHTUNG,
EINEN WEG, EINE REISE, EIN ZIEL.



ROSÉ-UND WEISSGOLD,
BRILLANTEN, DIAMANTEN

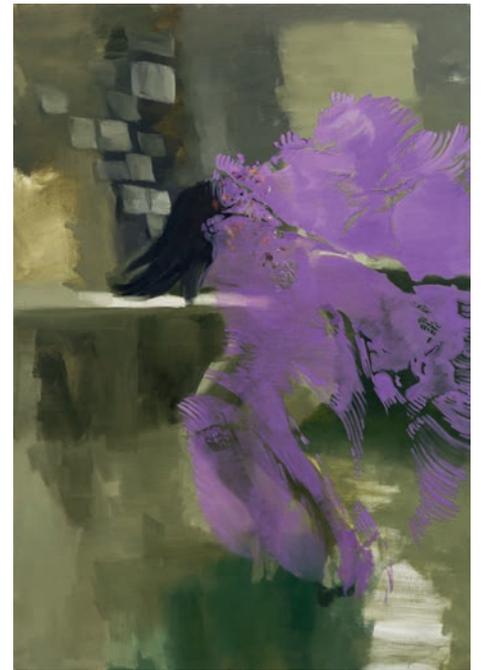


EBERHARDSTRASSE 6 | 70173 STUTT GART | T 0711 . 60 49 14
WWW.RUTH-SELLACK.DE

RUTH SELLACK
SCHMUCK OBJEKTE



Leeron Tur-Kaspa: *In the Language of Interrupted Sleep*, 2018



Xie Nanxing: *Portrait of N*, 2018, Courtesy der Künstler, Thomas Dane Gallery und Galerie Urs Meile

WORK IN PROGRESS

Bild-/Textquelle: Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life

Der Württembergische Kunstverein zeigt die bislang umfangreichste Fassung der Ausstellung „Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life“ (Mit Nachdruck schlafen, von einem Leben träumen), die zuvor in Griechenland, China und Tschechien modellhaft präsentiert wurde. Mehr als 40 Künstler aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten waren eingeladen, die gegenwärtige Politik des Schlafens und des Träumens künstlerisch zu verhandeln. Wir leben in Zeiten, in denen der Schlaf als biopolitische Ressource gilt und sind angehalten, ihn effizienter zu gestalten oder gar ganz abzuschaffen. Wenn der Schlaf derart besetzt wird, wie können wir dann noch träumen? Dennoch hat es immer wieder Menschen gegeben, die Schlaf als widerständige Form einsetzen, etwa indem sie schlafen, anstatt zu arbeiten oder schlafen, wo das nicht vorgesehen ist, beispielsweise im öffentlichen Raum. Zugleich wurde das Träumen auch immer wieder mit dem (Gegen-) Entwurf eines guten Lebens assoziiert, etwa in Martin Luther Kings berühmtem Satz: „I have a dream ...“. Das kuratorische Modell der Ausstellung wendet sich gegen die Effizienzmodelle und den Produktionsdruck der



Florencia Almirón: *Dual Band*, 2019

zeitgenössischen Kunstindustrie, die in keiner Relation zu den tatsächlichen Produktionsbedingungen stehen und Ausstellungen oft ihren Möglichkeitsraum nehmen. Stattdessen wird das Medium Ausstellung als eine Gelegenheit gesehen, miteinander Wissen zu produzieren. „Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life“

begann 2018 als Serie von Ausstellungsskizzen, die gemeinsam und solidarisch von kleinsten Institutionen, den Künstlern, die Skizzen, Zeit und Knowhow einbrachten, sowie der Kuratorin Ruth Noack getragen wurde. Sie wird von Mal zu Mal weiterentwickelt. Mit jeder Station kommen neue Skizzen möglicher Kunstwerke hinzu, einige



Alice Creischer: *Der Hut spricht, der Rechen spricht, es flüstert die Sense zum Ohr im Gras*, 2019

werden je nach den bestehenden Möglichkeiten umgesetzt. Der Württembergische Kunstverein zeigt neben weiterentwickelten Werken auch Neuproduktionen. Zudem werden im Ausstellungs-



Teresa Distelberger: *I Don't Go to Bed with my Computer*, 2018, Videoinstallation

raum die Arbeiten der vergangenen Stationen in einem Archiv präsentiert. Das Gedächtnis der Ausstellung reist von Ort zu Ort mit und wird gleichwertig mit den neuen Arbeiten ausgestellt.

„Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life“ ist also keine klassische Wanderausstellung, sondern ein work in progress, das sich mit dem jeweiligen Ort, den Bedingungen und



Franz Kapfer: *Im Rücken die Ruinen von Europa*, 2019, © Bildrecht Wien, 2019

den Menschen ändert und von diesen lernt. In diesem offenen Rahmen soll Schlaf in seiner gegenwärtigen spätkapitalistischen Funktion als Ressource nach seinen subversiven Potenzialen hinterfragt werden. Kann der Akt des Schlafens und des Träumens in einem Alltag des ständigen Produzierens und Konsumierens als widerständige politische Handlung verstanden werden?

Ausstellungsdauer: bis 12. Januar 2020

Württembergischer Kunstverein Stuttgart
Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart

www.wkv-stuttgart.de

HAUSNUMMER GRAVUR

51a

Familie Wolfgarten

NACHNAME GRAVUR

NEU
LETTERMAN M+
STANDPFOSTEN

RADIUS

radius gmbh | hamburger straße 8a | 50321 brühl
info@radius-design.de | 02232 7636-33

www.radius-design.com



VERANSTALTUNGEN IN STUTTGART UND UMGEBUNG

Weihnachtsmarkt



© Stadt Maulbronn

WEIHNACHTSMARKT VOR DEM ZISTERZIENSERKLOSTER

Die 120 festlich geschmückten Stände des Weihnachtsmarktes in Maulbronn bieten alles, was zur Weihnachtszeit gehört. An mehr als zwei Dritteln der Stände sorgen Holz- und Handarbeiten, Floristik, Krippen, Schmuck, Spielzeug und anderes Kunsthandwerk für das hohe Niveau des Marktes. Dank eines ebenso vielfältigen wie typisch weihnachtlichen kulinarischen Angebots kommt auch das leibliche Wohl auf seine Kosten. Glühwein, Kindertee und Klosterpunsch wärmen derweil von innen. Musik- und Gesangsgruppen gestalten an beiden Tagen ein stimmungsvolles Rahmenprogramm und Märchen und Geschichten aus aller Welt bieten kleinen und großen Weihnachtsmarktbesuchern (ent)spannende Momente. Während des Marktes werden zudem Klosterführungen angeboten und in der Stadthalle Maulbronn Modellbahnanlagen ausgestellt. Das Museum auf dem Schafhof präsentiert eine Sonderausstellung „Leuchtende Vergangenheit“ mit historischen Lampen aus der Sammlung Kurz.

Zeitraum: 7.–8.12.2019

Öffnungszeiten:

Sa. 12–21 Uhr, So. 11–19 Uhr

Klosterhof Kloster Maulbronn

Klosterhof 5, 75433 Maulbronn

Eintritt frei

www.kloster-maulbronn.de

Designmarkt



© Team Deluxe

HOLY SHIT SHOPPING

Das perfekte Weihnachtsgeschenk ist heutzutage vermutlich fair und nachhaltig, besonders und einzigartig, nützlich und zugleich schön... – ein bisschen Lebenshilfe bietet da Holy Shit Shopping. Ungewöhnliche Locations werden an den Adventswochenenden in riesige Kreativkaufhäuser als willkommene Alternative zum klassischen Weihnachtsshoppen verwandelt. Am 21. und 22. Dezember öffnet die Phoenixhalle im Römerkastell zum Last-Minute-Geschenke-Shoppen ihre Pforten. Die aufwendig restaurierte Reithalle und ein lichtdurchfluteter Wintergarten treffen auf schönes zeitgenössisches Design und verwandeln die 1.700 m² der Phoenixhalle in den unkonventionellsten Indoor-Weihnachtsmarkt der Stadt. Hochwertige Lifestyle-Produkte rund um Mode, Schmuck, Möbel- und Produktdesign, Kunst, Fotografie, Literatur und Feinkost werden von ca. 150 Designern, Künstlern und kleinen Manufakturen persönlich präsentiert. Für alle, die auf der Suche nach dem perfekten Geschenk sind und fröhliches Shoppen mit Freunden, Kind und Kegel lieben.

Zeitraum: 21.–22.12.2019

Öffnungszeiten: 12–20 Uhr

Phoenixhalle im Römerkastell

Naststraße 43–45, 70376 Stuttgart

Eintritt: 5 Euro

www.holyshitshopping.de

Weihnachtsmarkt



© Akke Vittanen

FINNISCHES WEIHNACHTSDORF

Das finnische Weihnachtsdorf geleitet erneut in die Welt des Kalevala Spirits. Hier kann man Traditionen aus dem hohen Norden, finnische Köstlichkeiten und altes Kunsthandwerk kennenlernen. Der am offenen Feuer geflammte und nach finnischer Art im frischen Roggenbrot servierte Lachs zählt auch dieses Jahr zu den schmackhaften Gaumenfreuden. Das Kloster Valamo sorgt mit dem aus Beeren finnischer Wälder hergestellten Glögi für einen wohltuenden Gefühlseindruck. Neben kulinarischen Highlights steht im Sinne des Kalevala-Epos der Respekt vor der Natur, die Achtung vor Mitmenschen und authentisches finnisches Handwerk im Fokus. In einem alten finnischen Blockhaus wird eine breite Palette hochwertiger finnischer Produkte angeboten. So laden Rentierfelle, Leinentextilien, Bücher, Sauna- und Wellnessartikel, ein üppiges Angebot rund um die beliebten Mumin-Charaktere, eine Vielzahl an Delikatessen sowie eine Gin-Bar zum verweilen, probieren und schmökern ein. Ein Lappenzelt, auch „Kota“ genannt, lockt zum Zusammensitzen am Lagerfeuer, das dem finnischen Tango rund um die Band „Uusikuu“ (Neumond) ein wundervolles Ambiente bietet.

Zeitraum: 27.11.–22.12.2019

Öffnungszeiten: 27.11.: 17–21 Uhr

So.–Do.: 11–21 Uhr, Fr.–Sa.: 11–22 Uhr

Karlsplatz, 70173 Stuttgart

Eintritt frei

www.kalevalaspirit.de

Messe



© Messe Stuttgart

FAHRRAD- & WANDERREISEN 2020

Die Freude der Deutschen am Urlaub in der Natur ist ungebrochen. Wandern und Fahrradfahren stehen bei ihnen hoch im Kurs. Gleichzeitig haben sie häufig die Qual der Wahl, wenn es um das richtige Fahrrad, das passende Outfit oder den perfekten Aktivurlaub geht. Besucher der „Fahrrad- und WanderReisen“, die am 11. und 12. Januar im Rahmen der CMT 2020 in Stuttgart stattfindet, sind klar im Vorteil. Die Messe gibt einen Überblick darüber, welche touristischen Trends en vogue sind, welche neuen High-End-Produkte auf die Kunden warten und welche besonderen Destinationen für Fahrrad- und Wanderreisende im Angebot sind. Im GPS-Forum gibt es Informationen zu Tourenplanung und Routingfunktionen von Navigationssystemen. Die Outdoormesse bietet nicht nur einen Testparcours für Räder, sondern auch ein umfassendes Bühnen- und Rahmenprogramm. Die Messebesucher dürfen sich auf reichlich Inspirationen und Informationen freuen.

Zeitraum: 11.–12.1.2020

Öffnungszeiten: 10–18 Uhr

(Einlass: 9 Uhr)

Messe Stuttgart, Halle 9

Messepiazza 1, 70629 Stuttgart

Tageskarte*: 15 Euro

Tageskarte ermäßigt*: 13 Euro

Happy hour (ab 15 Uhr): 7,50 Euro

* abzüglich 1 Euro bei Online-Kauf, inkl. VVS

www.messe-stuttgart.de

AKTUELLES AUS STUTTGART UND UMGEBUNG

Neubau



© 3XN Architects

NEUBAU FÜR DIE FAKULTÄT TECHNIK DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Stuttgart ist zurzeit noch in 22 Gebäuden an 18 Standorten untergebracht, wobei die Gebäude teilweise über das ganze Stadtgebiet verstreut liegen. Mit dem Neubau an der Hegelstraße soll nun die Fakultät Technik in einem Gebäude konzentriert werden. Hierfür wurde vom Land Baden-Württemberg ein Wettbewerb ausgelobt, den das Architekturbüro 3XN gewann und somit auch den Bauauftrag erhielt. Der Neubau ist für 2.520 Studierende konzipiert und mit dem neuen Gebäude werden über 14.000 m² Nutzfläche für Unterrichts- und Verwaltungsräume, Hör- und Veranstaltungssäle, Labore, Werkstätten, studentische Arbeitsplätze sowie ein zentrales Rechenzentrum geschaffen. Studierende und Beschäftigte profitieren von der zentralen Lage in unmittelbarer Nähe zum Hochschulcampus der Universität Stuttgart und dem Studierendenwerk inklusive Mensa sowie zum Lindenmuseum, der Liederhalle und dem Stadtgarten. Mit der Vereinigung sämtlicher Bereiche der Fakultät entsteht ein bislang nicht dagewesenes Campus-Flair, wodurch nicht zuletzt der Austausch von Studierenden und Beschäftigten enorm erleichtert wird. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Herbst 2020 vorgesehen.

www.dhbw-stuttgart.de

Energetische Sanierung



© CG Gruppe AG, Wolf Architekten/Ingenieure GmbH

NACHHALTIGE PLÄNE FÜR DEN SCHWABENLANDTOWER

Nach mehreren Jahren Baustopp wird am ehemaligen Gewa-Tower, nun SLT 107 Schwabenlandtower, wieder gebaut und es gibt aktuelle Pläne für den Wohnturm vom neuen Investor, CG Gruppe. Der halb fertige Turm soll so umgebaut werden, dass er energetisch nachhaltig wird. Zu den Plänen gehört eine besser gedämmte Fassade, was den Tower auch optisch verändern wird. Die bereits eingebauten Fenster werden wieder entfernt und stattdessen wird zunächst eine vorgegrückte Fassade angebracht, die das Objekt zu zwei Drittel „einpacken“ soll, sodass die Angriffsfläche für den Wind deutlich verringert wird. Die vorher eingeplanten großzügigen Balkone werden im Zuge dieser Maßnahme verkleinert und dem Wohnraum zugeschlagen, da die Balkone für die 194 kompakten Wohnungen, statt der ursprünglich 66 Luxuswohnungen, deutlich zu groß waren. Zum nachhaltigen Konzept gehören außerdem eine Photovoltaikanlage und neuartige Windturbinen auf dem Dach des 107 m hohen Turms. Diese erzeugen mit dem ständig vorhandenen Aufwind am Turm Strom, sodass sowohl am Tag als auch nachts nachhaltig erzeugter Strom für den Betrieb der Aufzugsanlagen und die E-Fahrzeug-Ladestationen zur Verfügung steht. Insgesamt wird der Energiestandard KfW 55 für das höchste Wohnhochhaus Baden-Württembergs angestrebt.

www.cg-gruppe.de

Städtebauliche Sanierung



Vorabzug © die STBEG

NEUE ORTSMITTE NEUSTADT

Im September 2019 wurden die vorläufigen Sanierungsziele für die Ortsmitte Waiblingen vorgestellt. Hierzu gehören der Abbruch des bisherigen Rathauses, der Neubau einer Pflegeeinrichtung mit Räumen für die Ortschaftsverwaltung und die Umgestaltung des Rathausplatzes, sodass eine definierte und erkennbare Ortsmitte entsteht. Ortsbildprägende Blickachsen sollen weiterhin bestehen bleiben, während der öffentliche Raum gestalterisch aufgewertet wird und Aufenthaltsqualität erhält. Auch im Bereich Wohnen und Soziales wurden vorläufige Sanierungsziele definiert und vorgestellt. Leerstände sollen reaktiviert werden, die Entwicklung neuer und ergänzender Wohnformen wie betreutes oder altersgerechtes Wohnen steht ebenso auf dem Plan wie auch die Erweiterung des Wohnungsangebotes durch Neubebauung des Balaton-Areals. Die Wohnungen im Bestand sollen erhalten und modernisiert werden sowie nicht mehr zeitgemäße Haus- und Wohnungszuschnitte barrierefrei umgebaut werden. Im Fokus der Sanierungspläne ist dabei die Vermeidung sozialer Verdrängung, vielmehr ist geplant, die Integration und der soziale Zusammenhalt weiter zu stärken. Bis 2020 laufen die vorbereitenden Untersuchungen, die aktuellen Pläne können noch angepasst und verändert werden. Ab 2020 werden die ersten Maßnahmen umgesetzt. Die städtebauliche Sanierung „Neue Ortsmitte Neustadt“ wird vom Landessanierungsprogramm in Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Das Land hat einen Bewilligungszeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. April 2028 festgelegt und in diesem Zeitraum können Fördermittel beantragt sowie Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

www.waiblingen.de/neueortsmitteneustadt

Am Projekt beteiligte Gewerke

Als zusätzlichen Service bieten wir Ihnen in jeder Ausgabe unseres CUBE Magazins auch eine Gewerke-Liste von ausgewählten Objekten. Von Architekten über Sanitär- bis hin zu Heizungsfirmen finden Sie hier schnell und bequem Unternehmen, die am Bau der jeweils vorgestellten Gebäude beteiligt waren.



© Thomas Streiberg

Seite 4
Architekten:
 FRA Fischer Rüdener Architekten
www.fr-architekten.com
Zimmermann:
 Frank Wilhelm
www.zimmerer-frankwilhelm.de
Elektro:
 Elektro Huß
www.elektro-huss.de
Gipsler, Maler, Trockenbau:
 Stuckarteurer
www.stuckarteurer.de
Sichtestrich:
 Bozic Estriche
www.bozic-estrich.de
Garten:
 Thomas Heumann
www.theumann.de
Fenster:
 Etter Fenstertechnik
www.etter-fenstertechnik.de
Garagator:
 Pfullendorfer Tor-Systeme
www.pfullendorfer.de
Schreiner (u. a. Küche):
 Schreinerei Klocker
www.schreinerei-klocker.de
Heizung, Sanitär, Lüftung, Blech:
 Jürgen Gretz
 Telefon: 01520-9 19 51 01



© Markus Bachmann

Seite 6
Architekten:
 Schauer Architekten
www.schauer-architekten.de
Zimmer-, Dachdeckerarbeiten, Holzfassade:
 Frank Kuhn Holzbau
www.frankkuhn-holzbau.de
Elektro:
 Kern Elektrotechnik
www.kern-elektrotechnik.de
Heizung, Lüftung, Sanitär:
 Alber Bad & Heizung
www.alber-filderstadt.de
Ofenbau:
 Von Au Ofenbau
www.ofenbau-stuttgart.de
Fensterarbeiten, Verschattungen:
 Siegfried König
 Glaserei und Fensterbau
www.fenster-koenig.de
Metallbauarbeiten:
 Fischer
www.fischerstahlbau.de
Fliesen-, Natursteinarbeiten:
 Karl Körner
www.karl-koerner.de
Parkett:
 Idler Parkett- und Fußbodentechnik
www.parkett-idler.de
Schreiner:
 Fischer Wohngestaltung
www.fischer-fellbach.de
Küche:
 SieMatic
www.siematic.com



© Ronald Tiltmann

Seite 10
Architekten:
 Schiller Architektur
www.schiller-architektur.de
Fliesen- und Plattenarbeiten:
 Allmendinger
www.allmendinger-gmbh.de
Parkett:
 Babschanik
www.babschanik.de
Dach:
 Dieter Meyer Bedachungen
www.dieter-meyer-bedachungen.de
Elektro:
 Elektro Mühleis
www.el-m.de
Garten- und Landschaftsbau:
 Fahrion Garten- und Landschaftsbau
www.fahrion-garten.de
Metall- und Schlosserarbeiten:
 Haase Geländerbau
www.haase-gelaenderbau.de
Zimmerer:
 Jürgen Höfer Zimmermeister
www.dach-fassade-hoefler.de
Heizung:
 Ludwig & Wendl
www.ludwig-wendl.de
Tischler (u. a. Küche):
 Schreinerei Mödinger
www.schreinerei-moedinger.de
Fenster:
 Müller & Sohn
www.mueller-fensterfabrik.de
Kamin:
 Ofenart, Kachelofen & Kaminbau
www.ofenart.de
Sonnenschutz:
 Rolladenbau Strähle
www.rolladenbau-straehle.de
Tor:
 Teck-Tor
www.torminator24.de
Lüftungsanlage:
 VisionAIR Lüftungs- und Luftheiztechnik
www.visionair.eu

Photovoltaik:

Widmann Energietechnik
www.widmann-solartechnik.de

Klempner:

Wissner
www.wissner-haustechnik.de



© David Franck Photographie

Seite 19

Architekten:

SEEBALD. Studio für
 Architektur & Gestaltung
www.seebald.net

Licht:

candela gmbh – lighting design
www.candela.de

Außenanlage:

Otto Arnold
www.ottoarnoldgmbh.de

Zimmermann:

Zimmerei Frank Wilhelm
www.zimmerei-frankwilhelm.de

Fenster:

Schmid Fenster
www.schmidfenster.de

Elektro:

Elektriker Nero
www.elektriker-nero.de

Schlosser:

Metallbau Meyer
www.metallbau-meyer-ug.de



© Achim Birnbaum

Seite 32

Architekten:

Tiemann-Petri Koch
 Planungsgesellschaft
www.tpk-architekten.de

Lichtplanung:

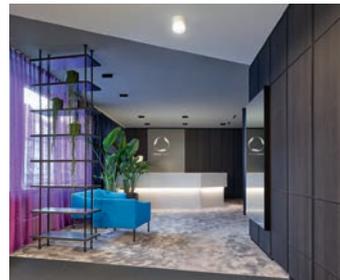
Büro für Lichtgestaltung
www.lichtgestaltung.de

HLS-Planung:

Ingenieurbüro für
 Energietechnik Bieg
www.ingenieurbuero-fuer-energie-technik-bieg.de

Elektroplanung:

Vetter Planungsbüro für
 Elektroanlagen
www.vetter-info.de



© Zoocy Braun

Seite 41

Innenarchitekten:

Studio Komo –
 holistic interior affairs
www.studiokomo.de

Schreinerei:

Dieter Ertl
 Einrichtungen – Innenausbau
www.dieter-ertl.de

Lichtdesign:

Schatz + Lichtdesign
www.schatzplus.de

Raumausstattung:

Apartment 91
www.apartment91.com
 Object Carpet
www.object-carpet.com

Möbel:

Leonhard
www.leonhard-stuttgart.de

Maler:

Malergeschäft Julian Huber
www.huber-maler.com

Sanitär:

Raff Sanitär
www.raff-sanitaer.de

Pflanzen:

Gärtnerei Emil Schäfer
www.gaertnereischaefer.de

Elektriker:

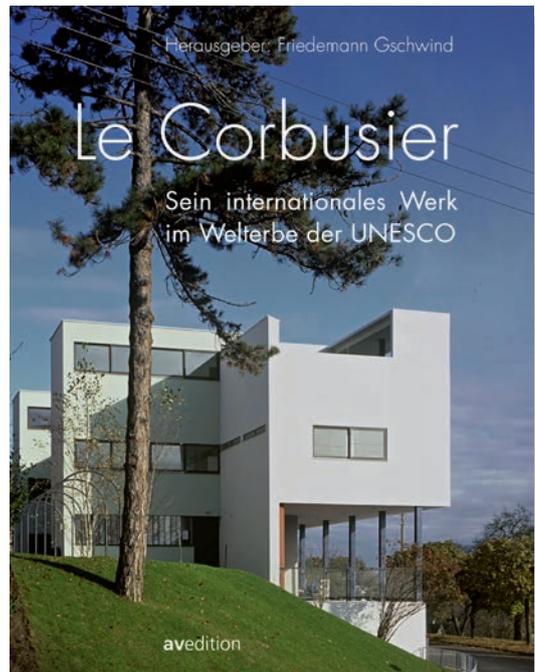
Bauer Elektroanlagen Holding
www.bauer-netz.de

Zukaufmöbel:

Brunner, Walter Knoll, B&B Italia,
 Interstuhl, Norman Copenhagen

Beleuchtung:

Sattler, Flos, Prolicht, Molto Luce,
 iGuzzini



LE CORBUSIER

Sein internationales Werk im Welterbe der UNESCO

Das Buch präsentiert erstmals alle 17 Gebäude und Bauensembles Le Corbusiers, die in die Welterbeliste der UNESCO eingeschrieben worden sind. Ein großzügiger Bildteil stellt die Bauten einzeln vor, verbunden mit einer Begründung des außergewöhnlichen universellen Werts. Im Textteil erläutern Experten den Prozess der transnationalen Bewerbung, das methodische Vorgehen und die Besonderheit des Corbusier'schen Werks. Ein Beitrag zur IBA StadtRegion Stuttgart 2027 stellt den aktuellen Bezug zu Stuttgart und zur Weißenhofsiedlung her. Friedemann Gschwind war stellvertretender Leiter des Amts für Stadtplanung und Wohnen und veröffentlicht dieses Buch mit dem Verein Freunde der Weißenhofsiedlung, unterstützt von der Wüstenrot Stiftung, der Stadt Stuttgart und der Fondation Le Corbusier, die Bilder zur Verfügung stellt.

Erste Gesamtdokumentation aller UNESCO-Welterbe-Gebäude Le Corbusiers sowie ein wichtiger Beitrag zur Welterbeliste und ihrer Weiterentwicklung. Mit Architekturfotografien von der Fondation LeCorbusier.

Friedemann Gschwind (Hrsg.)

Le Corbusier – Sein internationales Werk im Welterbe der UNESCO

144 Seiten, Hardcover, 150 Abbildungen, Format: 27 x 21 cm, Deutsch

ISBN 978-3-89986-317-8

29 Euro

www.avedition.de

CUBE IN IHRER NÄHE

Bei diesen exklusiven Verteilpartnern erhalten Sie permanent eine aktuelle CUBE-Ausgabe, solange noch Magazine vorrätig sind.

Bauwerk Parkett Parkettwelt Bodelshausen

Bahnhofstraße 77
72411 Bodelshausen
Telefon: 07471 - 700-0
www.bauwerk-parkett.com
Termin nach Vereinbarung

Behr Einrichtung

Bahnhofstraße 100
73240 Wendlingen
Telefon: 07024 - 469590
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
Paulinenstraße 41
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 - 620 51 55-0
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr
www.behr-einrichtung.de

BoConcept Sindelfingen

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 4
71063 Sindelfingen
Telefon: 07031 - 762 38 40
www.boconcept.com/de-de

BoConcept Stuttgart

Dorotheen Quartier
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 - 1209197
www.boconcept.com/de-de
Mo.-Fr. 10-19.30, Sa. 10-18 Uhr

Christoph Ulmer

BdB - Baumschule
Obere Grabenstraße 34
73235 Weilheim/Teck
Telefon: 07023 - 28 38
www.ulmer-baumschulen.de

das glasbauzentrum · das Wintergarten-Zentrum

Waiblinger Straße 124
70734 Fellbach
Telefon: 0711-98 05 90
Salinenstraße 35
72401 Haigerloch-Stetten
Telefon: 07474-9 58 98 16
www.glasbauzentrum.com
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

Faber & Söhne Küchenmanufaktur

Friedrichstr. 7 (Zeppelin Carre)
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 - 20 37 36 71
www.faber-soehne.de

Held Einrichtungs- und Küchensysteme

Neuwiesen 13, 73312 Geislingen
Telefon: 07331 - 95 96 0
www.held-einrichtungshaus.com
Mo. geschlossen
Di.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
und nach Vereinbarung

HTT Helmut Traxl Transport

In den Gernäckern 1
72636 Frickenhausen
Telefon: 07025 - 40 47
www.htt-umzuege.de
Mo.-Fr. 8-16 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Karl Körner

Ossietskystraße 4, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 81 40
www.karl-koerner.de
Mo.-Do. 8-12 Uhr, 13-17 Uhr,
Fr. 8-12 Uhr, 13-16 Uhr

Kessler Lifestyle

Bregenzer Straße 39
70469 Stuttgart
Telefon: 0711 - 13548-80
www.kessler-lifestyle.de

Lichthaus Kirchner

Dammstraße 29, 71384 Weinstadt
Telefon: 07151 - 60 95 01
www.lichthauskirchner.de
Di.-Fr. 10-12, 13-18 Uhr,
Sa. 10-16, Mo. geschlossen

Gebr. Lotter

Waldäcker 15, 71636 Ludwigsburg
Telefon: 07141 - 406-0
www.lotter.de

Maler Hoffmann

Ausstellungsraum Fuggerstr. 10
Betzweiler Straße 11
70563 Stuttgart Vaihingen
Telefon: 0711 - 73 29 28
www.maler-hoffmann.de

Markus Döttling

Laurentiusstraße 18
71069 Sindelfingen
Telefon: 07031 - 81 04 90
www.markusdoettling.de
Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Pool+Home

Paradiesstr. 74, 73230 Kirchheim u.T.
Telefon: 07021 - 73 66 44-0
www.poolandhome.de
Mo.-Fr. 9-12 Uhr und 14-17 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Ruth Sellack

Schmuck Objekte
Eberhardstraße 6, 70173 Stuttgart
Telefon: 0711 - 60 49 14
www.ruth-sellack.de

Schanbacher

Wohnhandwerk
Turnackerstraße 62
70794 Filderstadt
Telefon: 0711 - 7 00 13 60
www.schanbachergmbh.de
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

Schützing Handelsvertretung

Eichwiesenring 4e, 70567 Stuttgart
Telefon: 0711 - 7 15 46-314
www.schuetzinger-hv.de

Sprecher-Küchenarchitektur

Kronenstraße 20
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 - 8 96 64 56
www.sprecher-kuechenarchitektur.de
Di.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
Mo. geschlossen
Parken in umliegenden
Parkhäusern

Uhl Schöner Leben -

City of innovative living
Schwieberdinger Straße 74
Am urbanharbor
71636 Ludwigsburg
Telefon: 07141 - 48 87 68-0
www.uhl-schoener-leben.de
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr

Wahl

Unter dem Birkenkopf 16
70197 Stuttgart
Telefon: 0711-656 59-0
Wahl (im Hause Raumtrio)
Wolf-Hirth-Straße 3
71034 Böblingen-Hulb
Telefon: 07031-49 86-30
www.wahl-gmbh.com
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-16 Uhr
Schausonntag 11-16 Uhr



DER ARCHITEKT In:

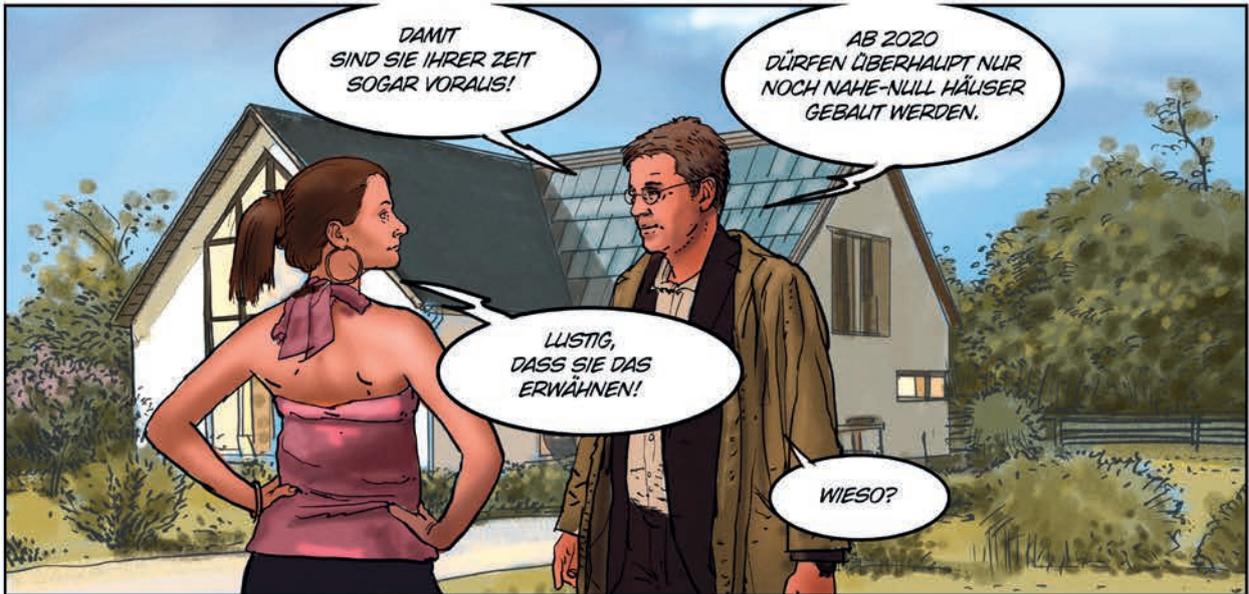
"KLIMA"



DAS WAR EIN WIRKLICH SCHÖNER AUFTRAG! HIER IST IHR NEUES, KLIMANEUTRALES HAUS FÜR SIE UND IHRE FAMILIE!

DAS HAUS PRODUZIERT MEHR ENERGIE, ALS ES VERBRAUCHT. SIE WOHNEN HIER AUTONOM.

GENAU SO WOLLTE ICH ES. SEHR GUT.



DAMIT SIND SIE IHRER ZEIT SOGAR VORAN!

AB 2020 DÜRFEN ÜBERHAUPT NUR NOCH NAHE-NULL HÄUSER GEBAUT WERDEN.

LUSTIG, DASS SIE DAS ERWÄHNEN!

WIESO?



MEIN MANN UND ICH. WIR FÜHREN JA EINE NAHE-NULL-EHE.

JAMIRI

CUBE 04 | 19

Das Stuttgarter Magazin für Architektur,
modernes Wohnen und Lebensart

Chefredaktion

Gerrit Menke (verantwortlich)
Folker Willenberg (verantwortlich)
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf, Telefon: 0211 650264-0

Verlag

b1 communication GmbH
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0, info@cube-magazin.de
Sitz und Registergericht: Düsseldorf, HRB 64429

Geschäftsführung

Gerrit Menke, Folker Willenberg

Redaktion

Eva Bodenmüller, Barbara Brubacher, Daniela Endrulat,
Karin Freislederer, Annette Galinski, Dunja Hennes-Leiß,
Harriet Keil, Kelly Kelch, Gerrit Menke, Birgit Munz,
Ulrike Wilhelmi, Folker Willenberg
Kunst und Kultur: Heiko Cramer

Gesamtanzeigenleitung

Gerrit Menke

Verlagsdirektion Stuttgart

Harriet Keil
Julius-Hölder-Straße 48, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 75866252
keil@cube-magazin.de

Vertrieb

b1 communication GmbH
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0, info@cube-magazin.de

Artdirector

Folker Willenberg

Gestaltung

Julia Schmitz, Annika Domdei

Druck

hofmann infocom GmbH, Nürnberg

Urheber- und Verlagsrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Wir weisen darauf hin, dass in den Artikeln enthaltene Bilder überwiegend dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über (mit Ausnahme der Bilder). Jede Verwertung ausserhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die von Verlagen oder von kooperierenden Dritten geführt werden.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

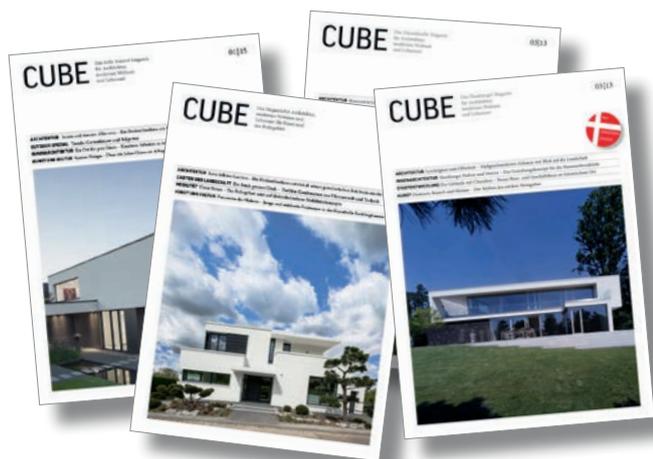
© b1 communication GmbH

ebenfalls erhältlich

Deutschland: CUBE Hamburg, CUBE Berlin, CUBE Essen und das Ruhrgebiet, CUBE Düsseldorf, CUBE Köln Bonn, CUBE Frankfurt/Rhein-Main, CUBE München und CUBE Oberrhein/Baden

Österreich: CUBE Wien

CUBE – auch im Abo



Wir bieten Ihnen CUBE auch im Abonnement an. Viermal jährlich senden wir Ihnen in Deutschland, zum Preis von 32 Euro, das Magazin bequem per Post nach Hause.

So können Sie sicherstellen, dass jede Ausgabe von CUBE Sie unmittelbar nach Erscheinen und ohne großen Aufwand erreicht.

Hier können Sie sich informieren:
www.cube-magazin.de/shop/abo/

LEICHT®

B&B
ITALIA

SieMatic



SieMatic als neue Marke
in unserem Portfolio!

NEUE ADRESSE - AB 24. OKTOBER FINDEN SIE UNS IN DER KRONENSTR. 20
(NAHE HAUPTBAHRHOF). KOMMEN SIE VORBEI - WIR FREUEN UNS AUF SIE!

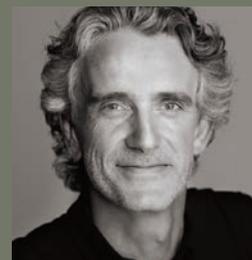
SPRECHER

KÜCHENARCHITEKTUR

Seit über 90 Jahren, in 3. Familiengeneration, plant und realisiert unser Studio im engen Dialog mit den Bauherren außergewöhnliche Küchen-Architektur, die höchste Ansprüche an Design, Funktionalität und Sinnlichkeit erfüllt. Durch das perfekte Zusammenspiel von Material, Farbe, Technik, Licht und Proportion lassen wir individuelle Lebensräume entstehen, in denen Genießen eine völlig neue Dimension bekommt.

„Entdecken Sie mit uns, wie faszinierend Küche sein kann.“

Jörg Sprecher



Ästheteten lieben klare Formen.



CUBE | Material: Silver Pardiso Poliert; Fronten wie Arbeitsplatte aus demselben Material; Hochschrankwand Weiß Lackiert

Leidenschaftliches Handwerk für Individualisten.

Wir lieben das Besondere und betrachten die Küche aus einem anderen Blickwinkel, gerade deshalb distanzieren wir uns radikal vom industriellen Fertigungsstil, wieder hin zu liebevoll hergestellten Küchenunikaten.

Wir verwenden ungewöhnliche Materialien in unseren Küchenentwürfen. So kann es sein, dass wir Küchen aus Edelstahl, Kupfer, Naturstein oder Beton produzieren. Wir sind eine Manufaktur, die Qualität, höchstes Gespür für Architektur, Nachhaltigkeit, Funktionalität und Service in unseren Küchenmodellen vereinen.

**Statements setzen.
Für die Ewigkeit.**

FABER & SOEHNE
küchenmanufaktur

Friedrichstraße 7 | 70174 Stuttgart
kontakt@faber-soehne.de
Tel: 0711 20373671
www.faber-soehne.de